ANTHOLOGIE

AUS

RÖMISCHEN DICHTERN

MIT AUSSCHLUSS VON VERGIL UND HORAZ.

ZUM GEBRAUCH IM GYMNASIAL-UNTERRICHT

AUSGEWÄHLT UND BEARBEITET

VON

DR. HERMANN BENDER,

REKTOR AM K. GYMNASIUM IN ULM.

ZWEITE VERBESSERTE AUFLAGE.

TÜBINGEN 1894.

VERLAG DER H. LAUPP'SCHEN BUCHHANDLUNG.

DRUCK VON H. LAUPP JR IN TÜBINGEN.

VORWORT ZUR ERSTEN AUFLAGE.

Das Erscheinen mehrerer Anthologieen aus den römischen Elegikern und die Einführung derselben in zahlreichen Lehranstalten hat gezeigt, dass viele Lehrer es für zweckmäßig halten, wenn die Schüler der Gymnasien auch noch mit andern Dichtern als Ovid, Vergil, Horaz und etwa Phädrus bekannt gemacht werden. Mit Recht hat man geltend gemacht, dass derjenige nur ein unvollständiges und nicht immer sehr vorteilhaftes Bild von der römischen Dichtkunst bekomme, welcher die Elegiker nicht kennen gelernt habe, da gerade auf diesem Gebiet die Römer Eigenartiges und Vorzügliches geleistet haben. Ich stimme diesem Urteil vollständig bei, bin aber der Ansicht, daß man über den Kreis der Elegiker noch hinausgehen sollte. Der Schüler hört ja doch nicht bloß vön Catull, Tibull, Properz, er hört auch von Ennius, er hört bei der Lektüre des Horaz von Lucilius, die Namen eines Lucrez, Lucan, Martial, Juvenal u. A. bleiben ihm nicht unbekannt, aber es sind dies für ihn eben nur leere Namen, wenn er nicht etwas von ihnen zu lesen bekommt. Wir finden aber gerade bei diesen Dichtern nicht nur vieles Eigentümliche, Charakteristische, sondern auch vielfach mehr allgemein Menschliches, selbst modern Anmutendes und wieder Individuelles, als bei den kanonischen Dichtern, zumal Horaz doch in manchen seiner gelungensten Produkte mehr voraussetzt, als der Schüler beizubringen vermag. Zudem scheint es mir, daß von den Schülern zu viel verlangt wird, wenn man ihr Interesse und ihre Thätigkeit drei bis vier Semester für Vergil in Anspruch

nimmt, und auch die meist vier Semester dauernde Lektüre des Horaz dürfte wohl eine Unterbrechung und Abwechslung zulassen. Welch reichen Stoff ferner für die Kenntnis der Kulturzustände in mannigfacher Beziehung die späteren Dichter bieten, braucht nicht gesagt zu werden, und wenn die Schüler durch eine solche Lektüre einen weiteren Überblick über den Gang der römischen Litteratur bekommen, so halte ich auch das nicht für einen Fehler.

Ich habe daher den Versuch gemacht, eine Anthologie zusammenzustellen, welche Stücke aus den bedeutendsten Dichtern von Ennius bis auf Rutilius Namatianus in historischer Folge enthält, mit Beifügung der für den Schüler nötigen Einleitungen und Erklärungen. Von Ovids Metamorphosen und Fasten, von Vergil und Horaz habe ich abgesehen, da diese doch ihre feste Stelle haben. Die Auswahl der einzelnen Stücke ist natürlich bis zu einem gewissen Grad Sache des individuellen Geschmacks, in dieser Beziehung ist auf allgemeine Zustimmung nicht zu rechnen. Daß ich aber nicht aus allen Dichtern etwas genommen, daß ich z. B. Persius, Claudian u. a. bei Seite gelassen habe, wird wohl kaum Widerspruch finden. Was sodann die Anmerkungen betrifft, so glaubte ich nur so viel beifügen zu sollen, als ein mittlerer Schüler der Obersekunda oder Unterprima zum sprachlichen und sachlichen Verständnis des Textes braucht; ich habe mich daher auf die notwendigsten Erklärungen beschränkt, Citate fast ganz vermieden, von ästhetischen Bemerkungen abgesehen, überhaupt alles weggelassen, was ich bei einem solchen Schüler auf Grund des bisherigen Unterrichts voraussetzen zu dürfen glaubte: der Kommentar ist also wesentlich für den Schüler bestimmt, dem Lehrer sollte noch ein weiter Spielraum gelassen sein. Daß freilich auch in diesem Punkt die Ansichten auseinandergehen werden, ist mir keineswegs verborgen.

Mein Vorschlag wäre, daß die Lektüre der Sammlung hauptsächlich in das zweite Semester der Obersekunda oder

auch in das erste der Unterprima verlegt würde. Dabei meine ich aber nicht, daß alles uno tenore zu lesen wäre; manche Stücke, wie namentlich die aus Juvenal, dürften sich mehr dazu eignen, in Oberprima zwischen die Lektüre des Horaz eingeschoben zu werden. Auch für die Privatlektüre dürfte die Sammlung sich wohl verwenden lassen.

Wenn ich, besonders bei Juvenal, manches weggelassen habe, so wird dies aus naheliegenden Gründen gerechtfertigt sein. Im Text habe ich mich an die üblichsten, meist Teubnerschen Ausgaben gehalten und nur wenige Änderungen angebracht; einigemal ist in den Anmerkungen eine andere Lesart vorgeschlagen.

Und so empfehle ich diese Sammlung, welche freilich von einer eingewurzelten Tradition abweicht, nach der prinzipiellen Seite wie nach der Ausführung im einzelnen einer geneigten Aufnahme.

Ulm, im August 1884. H. Bender.

VORWORT ZUR ZWEITEN AUFLAGE.

Die zweite Auflage hat hinsichtlich der Auswahl der Lesestücke nur die Änderung erfahren, daß Stat. Silv. IV, 9, ein Gedicht, welches in der Schule kaum gelesen worden sein wird, weggelassen und Tibull. I, 1 eingesetzt worden ist; dagegen sind die Anmerkungen etwas vermehrt und ist der Text an manchen Stellen berichtigt worden. So wird Auflage I neben II ohne Schwierigkeit gebraucht werden können. In der prinzipiellen Anlage des Ganzen, auf welcher die Eigentümlichkeit der Sammlung beruht, glaubte ich trotz mannigfaltiger Einwendungen, die dagegen erhoben worden sind, nichts ändern zu sollen.

Ulm, im April 1894. H. Bender.

Inhalt.

Papinius Statius.

M. Valerius Martialis.

Dec. Jun. Juvenalis.

Dec. Magnus Ausonius.

Claud. Rutilius Namatianus.

EINLEITUNG.

Die römische Litteratur, Prosa wie Poesie, hat sich erst unter dem Einfluß der Griechen, also erst seit dem dritten Jahrhundert v. Chr., auf diejenige Stufe erhoben, auf welcher an die Stelle des naturwüchsigen, volkstümlichen, aber formlosen Darstellens eine kunstmäßige, die Forderungen des reineren Geschmacks befriedigende Produktion treten konnte. Die Römer mit ihrem vorherrschend praktischen Wesen waren nicht wie die Griechen von Natur zu bedeutenden Leistungen auf dem litterarischen Gebiet angelegt: sie mußten erst bei den Griechen in die Schule gehen und von diesen sich in der Technik und Ästhetik unterrichten lassen. Sie selbst erkannten ihren wahren Beruf in anderen Leistungen, Verg. Aen. 6, 847 ff.:

Excudent alii spirantia mollius aera,
Credo equidem, vivos ducent de marmore voltus,
Orabunt causas melius caelique meatus
Describent radio et surgentia sidera dicent:
Tu regere imperio populos, Romane, memento —
Hae tibi erunt artes — pacisque imponere morem,
Parcere subiectis et debellare superbos.

Wenn auch die Römer, selbst die von griechischer Bildung durchdrungenen, sich darin gefielen, die Überlegenheit des römischen Geistes gegenüber dem griechischen hervorzuheben, so mußte doch anerkannt werden, daß der römische Geist durch Ströme griechischer Bildung befruchtet worden war. So sagt Cicero einerseits:

Tusc. 1, 1. *Meum semper iudicium fuit omnia nostros*

aut invenisse per se sapientius quam Graecos aut accepta ab illis fecisse meliora, quae quidem digna statuissent, in quibus elaborarent; — de or. 1, 4: *ingenia nostrorum hominum multum ceteris hominibus omnium gentium praestiterunt;*

aber andrerseits heißt es Cic. Tusc. 1, 1: *Doctrina Graecia nos et omni litterarum genere superabat;* de rep. 2, 19: *Influxit non tenuis quidam e Graecia rivulus in hanc urbem, sed abundantissimus amnis disciplinarum et artium.* Hor. epist. 3, 323 ff.:

Graiis ingenium, Graiis dedit ore rotundo
Musa loqui, praeter laudem nullius avaris.

id. epist. 2, 1, 156: *Graecia capta ferum victorem cepit et artes*
Intulit agresti Latio.

Im Drama, das Jahrhunderte lang in kunst- und formloser Gestalt behandelt und in volksmäßigen Aufführungen voll lustiger Ausgelassenheit dargestellt worden war (Fescenninen, Atellanen, die ältere Satura), hatte immer die Komödie das Übergewicht über die Tragödie, welch letztere bei den Römern nie zu einer höheren Entwicklung gelangt ist; aber auch die Komödie war in ihren besten Leistungen (Plautus und Terenz) als palliata in hohem Grad von den Vorbildern der griechischen sog. neueren Komödie abhängig. Für diese Nachbildungen hatten die späteren Römer selbst keine Sympathie mehr: Horaz erkennt die Repraesentanten der älteren Litteraturperiode nicht als Dichter an (epist. 1, 1, 60 ff.) und Quintilian sagt Instit. or. 10, 1, 99: *In comoedia maxime claudicamus, licet Varro Musas Plautino dicat sermone locuturas fuisse, si Latine loqui vellent. Vix levem consequimur umbram, adeo ut mihi sermo ipse Romanus non recipere videatur illam solis concessam Atticis venerem.*

Im Epos war Ennius (s. u.) maßgebend in Inhalt und Form, indem er einen national-historischen Stoff in heroischem Versmaß (an der Stelle des alten versus Saturnius) behandelte. Das Epos ist denn auch in der Zeit der Republik wie in der Kaiserzeit von vielen Dichtern bearbeitet worden; seinen Höhe-

punkt erreichte es in der Aeneis des Vergil. An das Epos schloß sich das Lehrgedicht an, welches ebenfalls zahlreiche Bearbeiter gefunden hat; die bedeutendsten Didaktiker sind Lucretius und Vergilius.

Am spätesten entwickelte sich die kunstmäßige, auch formell anmutende Lyrik; erst gegen das Ende der Republik nahm sie einen höheren Aufschwung, um dann unter Augustus zu einer selbst mit den Griechen glücklich rivalisierenden Bedeutung zu gelangen. Die Hauptvertreter der lyrischen Poesie sind — außer Horaz, welcher eine besondere Behandlung erfordert — in unserer Sammlung vertreten. Es ist namentlich die Elegie, welche von den Römern mit Vorliebe und Glück behandelt wurde, d. h. das in Distichen verfaßte Gedicht, welches seinem Inhalte nach vorherrschend lyrisch ist, aber auch epische Elemente enthalten kann. Zwar waren auch auf diesem Gebiet die Griechen vorangegangen, bei welchen die Elegie schon sehr früh (seit Kallinos von Ephesus um 770 v. Chr.) auftritt, und insbesondere wurden die alexandrinischen Vertreter derselben, wie Philetas von Kos, ein Freund des Theokrit und Erzieher des ägyptischen Königs Ptolemäus II (um 300 v. Chr.), und Kallimachos aus Kyrene (um 250) die unmittelbaren Vorbilder der römischen Elegiker; aber die letzteren konnten sich mit ihren Leistungen den Griechen, zumal den Alexandrinern, kühnlich an die Seite stellen und mit Recht konnte Quintilian sagen Instit. or. 10, 1, 93: *Elegia Graecos provocamus, cuius mihi tersus atque elegans maxime videtur esse Tibullus. Sunt qui Propertium malint. Ovidius utroque lascivior, sicut durior Gallus.*

Hervorragend und originell waren die Leistungen auch in der Satire. Die Saturae im älteren Sinn, wie sie von Ennius und noch von Terentius Varro behandelt wurden (bei letzterem als satura Menippea), waren Sammlungen vermischter Gedichte in mannigfachen Metren, mitunter auch (bei Varro) in Prosa; seit Lucilius (c. 180—103) jedoch erhielt die Satire den Charakter eines kritisierenden Gedichts. Ihre Hauptvertreter in

diesem Sinn waren — ausser Lucilius — Horaz, Persius (aus Volaterrae in Etrurien, 34—62 n. Chr.) und Juvenal. Auch die alte Satire wurde in der Kaiserzeit wieder aufgenommen durch Seneca (ludus de morte Claudii, auch apocolocyntosis genannt, eine Parodie auf die Vergötterung des Kaisers Claudius), und von Petronius Arbiter (unter Nero; cena Trimalchionis). Quint. Inst. or. 10, 1, 93: *Satira quidem tota nostra est, in qua primus insignem laudem adeptus Lucilius quosdam ita deditos sibi adhuc habet amatores, ut eum non eiusdem modo operis auctoribus, sed omnibus poetis praeferre non dubitent. Ego quantum ab illis, tantum ab Horatio dissentio, qui Lucilium fluere lutulentum et esse aliquid, quod tollere possis, putat. Nam eruditio in eo mira et libertas atque inde acerbitas et abundantia salis. Multum est tersior ac purus magis Horatius et, non labor eius amore, praecipuus. Multum et verae gloriae quamvis uno libro Persius meruit.*

Auch das Epigramm war schon früher von Vielen teils als einfache Inschrift, teils als Gelegenheits- und Sinngedicht behandelt worden, mit Virtuosität aber wurde es gehandhabt von Martial; doch auch nach ihm fand es noch lange annehmbare Vertreter, wie namentlich Ausonius.

Q. ENNIUS

geb. 239 zu Rudiae in Apulien, kam um 204 mit Cato aus Sardinien, wo er im römischen Heere diente, nach Rom, fand dort Aufnahme und Förderung in vornehmen, namentlich griechisch gebildeten Kreisen, erhielt das röm. Bürgerrecht und starb 169. Von seiner Heimat her war ihm die griechische sowie die alte oskische Sprache geläufig: *Q. Ennius tria corda sese habere dicebat, quod loqui graece et osce et latine sciret* (Gell. 17, 17, 1). *Carus fuit Africano superiori* (Cic. p. Arch. 9.). *M. Fulvius Nobilior duxit consul* (a. 189) *in Aetoliam Ennium* (Cic. Tusc. 1, 2, 3). Sein Hauptwerk waren Annales in 18 Büchern, in welchen er die römische Geschichte von Aeneas bis auf seine Zeit behandelte und zuerst den heroischen Vers, Hexameter, einführte. Außerdem verfaßte er Dramen und Saturae (im älteren Sinn). E. war ein bedeutendes Talent und für die Bildung der römischen Sprache von großer Bedeutung; von den Römern selbst wurde er sehr hoch geschätzt, bisweilen überschätzt als eine Art Patriarch der römischen Poesie. — *Ennium sicut sacros vetustate lucos adoremus, in quibus grandia et antiqua robora iam non tantam habent speciem quantam religionem* (Quint. 10, 1, 88). *E. ingeniosus poeta et auctor valde bonus* (Cic. p. Mur. 14, 30).

Ennius, — qui primus amoeno
Detulit ex Helicone perenni fronde coronam,
Per gentis Italas hominum quae clara clueret. Lucret. I 117 f.

— *Martem cecinit gravis Ennius ore, Ennius ingenio maximus, arte rudis.* Ov. Tr. 2, 423 f. Erhalten sind nur Fragmente.

Aus der Satura Scipio:

1. Enní poéta, sálve, quí mortálibus
Versús propínas flámmeós medúllitus.

Die Vogelschau des Romulus und Remus (Cic. de div. I, 48, 107).

2. Curantes magna cum cura tum cupientes
Regni dant operam simul auspicio augurioque.
Hinc Remus auspicio se devovet atque secundam
Solus avem servat; at Romulus pulcher in alto
Quaerit Aventino, servat genus altivolantum.
Certabant urbem Romam Remoramne vocarent.
Omnibu(s) cura viris, uter esset induperator.
Exspectant veluti, consul cum mittere signum
Volt, omnes avidi spectant ad carceris oras,
Quam mox emittat pictis e faucibu(s) currus:
Sic exspectabat populus atque ora tenebat
Rebus, utri magni victoria sit data regni.
Interea sol albu(s) recessit in infera noctis.
Exin candida se radiis dedit icta foras lux.
Et simul ex alto longe pulcherrima praepes
Laeva volavit avis: simul aureus exoritur sol.
Cedunt de caelo ter quattor corpora sancta
Avium, praepetibus sese pulcrisque locis dant.
Conspicit inde sibi data Romulus esse priora,
Auspicio regni stabilita scamna solumque.

---

2. 7. indup. archaistisch für imperator. — 9. carcer, gewöhnlich plur. = Schranken. — 13. sol albus] ohne Zweifel ist damit der Mond bezeichnet, die bleiche Sonne opp. aureus sol. — 17. Cedunt] Devolant. — 18. praepetibus] Locos praepetes augures appellant: weissagend, von günstiger Vorbedeutung. — 20. scamna] sedem.

Aus den Annales (Cic. de off. I 12, 38):

3. Nec mi aurum posco nec mi pretium dederitis,
Nec cauponantes bellum, sed belligerantes
Ferro, non auro vitam cernamus utrique.
Vosne velit an me regnare hera quidve ferat Fors,
Virtute experiamur. Et hoc simul accipe dictum:
Quorum virtutei belli fortuna pepercit,
Eorundem libertati me parcere certum est.
Dono, ducite, doque volentibu(s) cum magnis dis.

Fabius Cunctator.

4. Unus homo nobis cunctando restituit rem.
Noenum rumores ponebat ante salutem.
Ergo plusque magisque viri nunc gloria claret.

---

5. Undique conveniunt velut imber tela tribuno:
Configunt parmam, tinnit hastilibus umbo
Aerato sonitu galeae: sed nec pote quisquam
Undique nitendo corpus discerpere ferro.
Semper obundantes hastas frangitque quatitque,
Totum sudor habet corpus multumque laborat
Nec respirandi fit copia: praepete ferro
Histri tela manu iacientes sollicitabant.

---

6. Moribus antiquis res stat Romana virisque.

---

7. Et tum sic ut equus, qui de praesepibu(s) fartus
Vincla suis magnis animis abrupit et inde

3. 1. Die Worte sind dem Pyrrhus bei der Unterhandlung über die Loskaufung der römischen Gefangenen in den Mund gelegt. — 2. caup.] καπηλεύειν τὴν μάχην. Aesch. Sept. 551. — 3. v. cern.] = de vita decernamus.

4. 2. Noenum archaist. für non, eig. ne oenum, ne unum.

5. vgl. Hom. Il. 16, 102 ff. Die Begebenheit s. Liv. 41, 2. Der Name des tribunus wird verschieden angegeben.

7. vgl. Hom. Il. 6, 506.

Fert sese campi per caerula laetaque prata
Celso pectore, saepe iubam quassat simul altam,
Spiritus ex anima calida spumas agit albas.

---

8. Nemo me lacrimis decoret nec funera fletu
Faxit! Cur? volito vivo(s) per ora virum.

---

8. Cic. Tusc. I 15, 34; 49, 117: angeblich Epigramm des Ennius für sein eigenes Grabmal.

C. LUCILIUS,

geboren wahrscheinlich 180 v. Chr. zu Suessa Aurunca in Campanien, aus ritterlichem Geschlecht, starb 103; der Schöpfer der Satire im Sinn eines kritisierenden Gedichts. Scharf in Beobachtung und Kritik, vielseitig gebildet und voll treffenden Witzes, war L. sorglos in der Form.

Eruditio in eo mira et libertas atque inde acerbitas et abundantia salis. (Quint. 10, 1, 94.)

C. Luc., homo doctus et perurbanus. (Cic. de Or. 2, 6, 25.)

Von Horaz wird er wegen seiner Formlosigkeit, die ihm rasches Hinwerfen seiner Satiren möglich machte *(in hora saepe ducentos, ut magnum, versus dictabat stans pede in uno)*, öfters getadelt. Hor. Sat. I 4, 6. 10, 1; 50. II 1, 62. vgl. Einleitung.

---

1. Cui neque iumentum est nec servus nec comes ullus,
Bulgam et quidquid habet nummorum, secum habet ipse.
Cum bulga cenat, dormit, lavit: omnis in una est
Spes homini bulga; bulga haec devincta lacerto est.

---

2. Terriculas Lamias, Fauni quas Pompiliique
Instituere Numae, tremit has, haec omina ponit.
Ut pueri infantes credunt signa omnia ahena

1. Wohl auf einen Großthuer ohne Geld. — 2. bulga] crumena, sacculus a bracchio pendens.

2. 1. Unholde, Hexen, wie sie zu den Zeiten mythischer Könige wie F. und N. P. geglaubt wurden.

Vivere et esse homines: sic istic omnia ficta
Vera putant, credunt signis cor inesse in ahenis.
Pergula pictorum, veri nihil, omnia ficta.

---

3. Virtus, Albine, est pretium persolvere verum
Queis in versamur, queis vivimu(s) rebu(s) potesse;
Virtus est homini sciri, quo quaeque abeat res;
Virtus sciri homini rectum, utile, quid sit honestum,
Quae bona, quae mala item, quid inutile, turpe, inhonestum;
Virtus quaerendae finem re scire modumque;
Virtus divitiis pretium persolvere posse;
Virtus id dare, quod re ipsa debetur, honori;
Hostem esse atque inimicum hominum morumque malorum,
Contra defensorem hominum morumque bonorum,
Hos magni facere, his bene velle, his vivere amicum;
Commoda praeterea patriai prima putare,
Deinde parentum, tertia iam postremaque nostra.

---

4. Nunc vero a mane ad noctem, festo atque profesto,
Toto itidem pariterque die populusque patresque
Jactare indu foro se omnes, decedere nusquam,
Uni se atque eidem studio omnes dedere et arti:
Verba dare ut caute possint, pugnare dolose,
Blanditia certare, bonum simulare virum se,
Insidias facere, ut si hostes sint omnibus omnes.
Aurum atque ambitio specimen virtuti(s) virique est.
Quantum habeas, tantum ipse sies tantique habearis.

---

2. 4. istic] st. istice, nom. pl. — 6. pergula] Atelier, Fabrik st. Fabrikat.

3. 6. re gen. st. rei = pecuniae.

4. Das materielle Streben der jüngeren Generation. — 3. indu arch. für in; vgl. Ennius 2, 7. — 9. sies: die ursprünglichen Formen des Praes. Conj. sind: siem, sies, siet, simus, sitis, sient.

5. Graecum te, Albuci, quam Romanum atque Sabinum,
Municipem Ponti, Tritani, centurionum,
Praeclarorum hominum ac primorum signiferumque
Maluisti dici. Graece ergo praetor Athenis,
Id quod maluisti, te, cum ad me accedi(s), saluto:
Χαῖρε, inquam, Tite! lictores, turma omni(s) cohorsque
Χαίρετε, — et hinc hostis mi Albucius, hinc inimicus!

---

5. Auf T. Albucius, welcher ein so übertriebener Freund des griechischen Wesens war, daß er kaum mehr als Römer gelten konnte; Cic. Brut. 35, 131 Doctus Graecis T. Albucius vel potius paene Graecus. Cic. de fin. I 3, 8 apud Lucilium praeclare Scaevola: »Graecum« etc. Q. Mucius Scaevola augur traf als Praetor a. 121 den Albucius in Athen und von ihm »ut plane Graecus salutatus est Albucius«. — 2. Er will nicht mehr ein Landsmann biederer Centurionen wie Pontius und Tritanius sein.

T. LUCRETIUS CARUS

lebte wahrscheinlich von 98—55 v. Chr. und verfaßte ein Lehrgedicht in 6 Büchern, in welchem die Lehren des Epikureismus dargelegt sind. Der Dichter ist von der Wahrheit dieses Systems im Innersten überzeugt und glaubt durch Darlegung desselben der Menschheit einen großen Dienst zu erweisen, indem er an die Stelle des religiösen Aberglaubens eine wissenschaftliche Anschauungsweise zu setzen sich bemüht, welche dem Menschen zwar keine Fortdauer nach dem Tod verspricht, aber ihn über das Elend dieses Lebens, welches Lucrez von sehr pessimistischem Standpunkt aus schildert, erhebt. Seinen Zweck bezeichnet er so:

— magnis doceo de rebus et artis
Religionum animum nodis exsolvere pergo. (1, 931 f.)

In der Behandlung des unpoetischen Stoffes zeigt der Dichter eine nicht geringe poetische Begabung; auf die Dichter der Augusteischen Zeit wie Vergil, Horaz u. A. hat er in sichtlicher Weise eingewirkt. Gell. N. A. 1, 21, 7: *non verba sola, sed versus prope totos et locos quoque Lucreti plurimos sectatum esse Vergilium videmus.*

---

1. *Die richtigen Vorstellungen über den Hades* (3, 976—1050).

Atque ea, nimirum, quaecumque Acherunte profundo
Prodita sunt esse, in vita sunt omnia nobis.
Nec miser impendens magnum timet aëre saxum
Tantalus, ut famast, cassa formidine torpens:

3. Diese Strafe nicht bei Homer, sondern bei Pindar.

Sed magis in vita divom metus urget inanis
Mortalis, casumque timent quem cuique ferat fors.
Nec Tityon volucres ineunt Acherunte iacentem,
Nec, quod sub magno scrutentur pectore, quicquam
Perpetuam aetatem possunt reperire profecto.
Quamlibet immani proiectu corporis exstet,
Qui non sola novem dispessis iugera membris
Optineat, sed qui terrai totius orbem,
Non tamen aeternum poterit perferre dolorem
Nec praebere cibum proprio de corpore semper.
Sed Tityos nobis hic est, in amore iacentem
Quem volucres lacerant atque exest anxius angor
Aut alia quavis scindunt cuppedine curae.
Sisyphus in vita quoque nobis ante oculos est,
Qui petere a populo fasces saevasque secures
Imbibit et semper victus tristisque recedit.
Nam petere imperium, quod inanest nec datur umquam,
Atque in eo semper durum sufferre laborem,
Hoc est adverso nixantem trudere monte
Saxum, quod tamen e summo iam vertice rusum
Volvitur et plani raptim petit aequora campi.
Deinde animi ingratam naturam pascere semper
Atque explere bonis rebus satiareque nunquam,
Hoc, ut opinor, id est, aevo florente puellas
Quod memorant laticem pertusum congerere in vas,
Quod tamen expleri nulla ratione potestur.
Cerberus et Furiae iam vero et lucis egenus
Tartarus horriferos eructans faucibus aestus
Quid? neque sunt usquam nec possunt esse profecto:
Sed metus in vita poenarum pro male factis
Est insignibus insignis, scelerisque luella,
Carcer et horribilis de saxo iactu' deorsum,

7. Tityon s. Hom. Od. 11, 566. — 18. Sisyphus Hom. Od. 11, 593. — 20. imbibit] animum induxit. — 30. potestur, archaistische Passivform beim inf. pass.

Verbera, carnifices, robur, pix, lammina, taedae:
Quae tamen etsi absunt, at mens sibi, conscia factis,
Praemetuens adhibet stimulos terretque flagellis,
Nec videt interea, qui terminus esse malorum
Possit nec quae sit poenarum denique finis,
Atque eadem metuit magis haec ne in morte gravescant.
Hic Acherusia fit stultorum denique vita.
Hoc etiam tibi tute interdum dicere possis.
'Lumina sis oculis etiam bonus Ancu' reliquit,
Qui melior multis quam tu fuit, improbe, rebus.
Inde alii multi reges rerumque potentes
Occiderunt, magnis qui gentibus imperitarunt.
Ille quoque ipse, viam qui quondam per mare magnum
Stravit iterque dedit legionibus ire per altum
Ac pedibus salsas docuit superire lacunas
Et contempsit equis insultans murmura ponti,
Lumine adempto animam moribundo corpore fudit.
Scipiadas, belli fulmen, Carthaginis horror,
Ossa dedit terrae proinde ac famul infimus esset.
Adde repertores doctrinarum atque leporum,
Adde Heliconiadum comites; quorum unus Homerus
Sceptra potitus eadem aliis sopitu' quietest.
Denique Democritum postquam matura vetustas
Admonuit memores motus languescere mentis,
Sponte sua leto caput obvius optulit ipse.
Ipse Epicurus iit decurso lumine vitae,
Qui genus humanum ingenio superavit et omnis
Restinxit, stellas exortus ut aetherius sol.
Tu vero dubitabis et indignabere obire?

37. lammina sc. ardens, glühende Blechplatten. — 43. stultorum der Nichtphilosophen resp. Nicht-Epikureer. — 45. sis arch. für suis, wie sos für suos; nach einem Vers des Ennius: Postquam lumina sis oculis bonus Ancu' reliquit. — 49. ille quoque etc. Xerxes. — 51. superire ungew. für transire. — 56. leporum] liberalium artium. — 58. sc. pot. = princeps; pot. arch. mit accus. — eadem c. dat., griech. Constr. — 60. memores m. st. motus memoriae = memoriam.

Mortua cui vita est prope iam vivo atque videnti,
Qui somno partem maiorem conteris aevi
Et vigilans stertis nec somnia cernere cessas
Sollicitamque geris cassa formidine mentem,
Nec reperire potes, tibi quid sit saepe mali, cum
Ebrius urgeris multis miser undique curis
Atque animi incerto fluitans errore vagaris'.

---

2. *Hilflosigkeit des Menschen nach der Geburt* (5, 222—234).

Tum porro puer, ut saevis proiectus ab undis
Navita, nudus humi iacet, infans, indigus omni
Vitali auxilio, cum primum in luminis oras
Nixibus ex alvo matris natura profudit,
Vagituque locum lugubri complet, ut aequumst
Cui tantum in vita restet transire malorum.
At variae crescunt pecudes armenta feraeque
Nec crepitacillis opus est nec cuiquam adhibendast
Almae nutricis blanda atque infracta loquella
Nec varias quaerunt vestes pro tempore caeli,
Denique non armis opus est, non moenibus altis,
Qui sua tutentur, quando omnibus omnia large
Tellus ipsa parit naturaque daedala rerum.

---

3. *Beschreibung der Pest in Athen* (6, 1136—1249), — in vielfach wörtlichem Anschluß an Thuc. 2, 47 ff.

Haec ratio quondam morborum et morti' ferai
Finibus in Cecropis funestos reddidit agros
Vastavitque vias, exhausit civibus urbem.

71. ebrius = nicht bei voller Besinnung.
2. 4. nixibus] cum magno labore.
3. 1. Haec ratio] v. 1127 f.:
et cum spirantes mixtas hinc ducimus auras,
illa quoque in corpus pariter sorbere necesse est; —
schon eine Art von Pilz- und Bacterientheorie!

Nam penitus veniens Aegypti finibu' morbus,
Aëra permensus multum camposque natantis,
Incubuit tandem populo Pandionis omni.
Inde catervatim morbo mortique dabantur.
Principio caput incensum fervore gerebant
Et duplicis oculos suffusa luce rubentes.
Sudabant etiam fauces intrinsecus atrae
Sanguine et ulceribus vocis via saepta coibat
Atque animi interpres manabat lingua cruore,
Debilitata malis, motu gravis, aspera tactu.
Inde ubi per fauces pectus complerat et ipsum
Morbida vis in cor maestum confluxerat aegris,
Omnia tum vero vitai claustra lababant.
Spiritus ore foras taetrum volvebat odorem,
Rancida quo perolent proiecta cadavera ritu.
Atque animi prorsum tum vires totius, omne
Languebat corpus, leti iam limine in ipso.
Intolerabilibusque malis erat anxius angor
Adsidue comes et gemitu commixta querella.
Singultusque frequens noctem per saepe diemque
Corripere adsidue nervos et membra coactans
Dissoluebat eos, defessos ante, fatigans.
Nec nimio cuiquam posses ardore tueri
Corporis in summo summam fervescere partem,
Sed potius tepidum manibus proponere tactum
Et simul ulceribus quasi inustis omne rubere
Corpus, ut est per membra sacer dum diditur ignis.

4. cf. Thuc. 2, 48: Die Krankheit kam über Ägypten aus Äthiopien. — 5. camp. nat.] *ὑγρὰ κέλευθα,* das Meer. — 6. Pandion wie Kekrops ein mythischer König von Athen. — 16. vitai claustra] von Lucret. öfters gebraucht: v. cl. resolvere 1, 415. coercere 3, 396. »Die Riegel, Verschlüsse des Lebens werden wankend, wollen sich aufthun«, so daß das Leben entweichen kann. — 24. corripere aufraffen, rasch erheben. — 27. in summo summam p. Pleonasmus: auf der Oberfläche der äußerste Teil, eben die Oberfläche. — 28. Zu proponere (= mitteilen) ist corpus Subjekt. — 30. sacer ignis eine Entzündungskrankheit, Rose.

Intima pars hominum vero flagrabat ad ossa,
Flagrabat stomacho flamma, ut fornacibus, intus.
Nil adeo posses cuiquam leve tenveque membris
Vertere in utilitatem, at ventum et frigora semper.
In fluvios partim gelidos ardentia morbo
Membra dabant, nudum iacientes corpus in undas.
Multi praecipites lymphis putealibus alte
Inciderunt, ipso venientes ore patente:
Insedabiliter sitis arida, corpora inurens,
Aequabat multum parvis umoribus imbrem.
Nec requies erat ulla mali: defessa iacebant
Corpora; mussabat tacito medicina timore,
Quippe patentia cum totiens ac nuntia mortis
Lumina versarent oculorum expertia somno.
Multaque praeterea mortis tum signa dabantur,
Perturbata animi mens in maerore metuque,
Triste supercilium, furiosus voltus et acer,
Sollicitae porro plenaeque sonoribus aures,
Creber spiritus aut ingens raroque coortus,
Sudorisque madens per collum splendidus umor,
Tenvia sputa, minuta, croci contacta colore
Salsaque, per fauces raucas vix edita tussi.
In manibus vero nervi trahere et tremere artus
A pedibusque minutatim succedere frigus
Non dubitabat: item ad supremum denique tempus
Conpressae nares, nasi primoris acumen
Tenve, cavati oculi, cava tempora, frigida pellis
Duraque, inhorrescens rictum, frons tenta tumebat.
Nec nimio rigidi post artus morte iacebant.
Octavoque fere candenti lumine solis

33. nil] kein Tuch, keine Decke u. dgl. — 38. ipso ven. ore p.] hinkommen, wenn gerade die Mündung offen stand. — 40. aequabat] trans. = es half gleich wenig, ob man viel oder wenig trank. — 42. mussare nichts rechtes zu sagen wissen; med. = medici. — 53. nervi trahere die Sehnen rissen, zuckten. — 58. rictum, gew. rictus; inhorr. wurde starr, unbeweglich vor Kälte.

Aut etiam nona reddebant lampade vitam.
Quorum siquis vix vitarat funera leti,
Ulceribus taetris et nigra proluvie alvi
Posterius tamen hunc tabes letumque manebat,
Aut etiam multus capitis cum saepe dolore
Corruptus sanguis expletis naribus ibat:
Huc hominis totae vires corpusque fluebat.
Profluvium porro qui taetri sanguinis acre
Exierat, tamen in nervos huic morbus et artus
Ibat et in partis genitalis corporis ipsas.
Et manibus sine nonnulli pedibusque manebant
In vita tamen et perdebant lumina partim:
Usque adeo mortis metus his incesserat acer.
Atque etiam quosdam cepere oblivia rerum
Cunctarum, neque se possent cognoscere ut ipsi.
Multaque humi cum inhumata iacerent corpora supra
Corporibus, tamen alituum genus atque ferarum
Aut procul absiliebat, ut acrem exiret odorem,
Aut, ubi gustarat, languebat morte propinqua.
Nec tamen omnino temere illis solibus ulla
Comparebat avis nec tristia saecla ferarum
Exibant silvis: languebant pleraque morbo
Et moriebantur. Cum primis fida canum vis
Strata viis animam ponebat in omnibus aegre:
Extorquebat enim vitam vis morbida membris.
Nec ratio remedi communis certa dabatur:
Nam quod ali dederat vitalis aëris auras
Volvere in ore licere et caeli templa tueri,
Hoc aliis erat exitio letumque parabat.
Illud in his rebus miserandum magnopere unum

61. lampade] luce, die. — 67. vires corpusque als Hendiadyoin: die Kräfte des Körpers. — 69. exire cum accus. poetisch = evadere; s. auch v. 78. — 75. neque st. ne quidem. — 77. alituum Zerdehnung aus alitum, häufig bei Dichtern. — 81. saeculum, saeclum bei Lucr. öfters = genus; tristia gefährlich, wild. — 87. dederat licere = fecerat ut liceret. — 90. unum zur Verstärkung wie sonst beim Superlativ.

Aerumnabile erat, quod ubi se quisque videbat
Implicitum morbo, morti damnatus ut esset,
Deficiens animo maesto cum corde iacebat,
Funera respectans animam amittebat ibidem.
Quippe etenim nullo cessabant tempore apisci
Ex aliis alios avidi contagia morbi,
Lanigeras tamquam pecudes et bucera saecla.
Idque vel in primis cumulabat funere funus.
Nam quicumque suos fugitabant visere ad aegros,
Vitai nimium cupidos mortisque timentis
Poenibat paulo post turpi morte malaque,
Desertos, opis expertis, incuria mactans.
Qui fuerant autem praesto, contagibus ibant
Atque labore, pudor quem tum cogebat obire
Blandaque lassorum vox mixta voce querellae.
Optimus hoc leti genus ergo quisque subibat.
Incomitata rapi cernebant funera vasta
Inque aliis alium populum sepelire suorum
Certantes: lacrimis lassi luctuque redibant:
Inde bonam partem in lectum maerore dabantur.
Nec poterat quisquam reperiri, quem neque morbus
Nec mors nec luctus temptaret tempore talei.

---

92. morti damnatus] damnare c. dat. wie sonst mit in oder ad: dem Tod verfallen. — 102. incuria m.] sie starben in Folge der Teilnahmlosigkeit, welche sie nun ihrerseits heimsuchte und strafte. — 103. ibant = interibant. — inque aliis etc.] wird erklärt: und wie auf den einen ein andrer die Masse der Seinigen begrub wetteifernd, certantes plur. ad sensum, nach Thuc.' Angabe 2, 52, 4, daß manche ihre Toten auf fremde Scheiterhaufen gelegt haben. Die Stelle ist wohl corrupt.

C. VALERIUS CATULLUS,

geboren zu Verona 87 v. Chr., kam um 67 nach Rom, wo er sich im Kreis von Dichtern und Rednern wie Q. Hortensius, Helvius Cinna, Licinius Calvus bewegte, begann um 60 ein Liebesverhältnis mit Clodia, der Gattin des Q. Metellus und Schwester des P. Clodius, welche er unter dem Namen Lesbia besang, aber nach etwa zwei Jahren aufgab, reiste 57 im Gefolge des Prätors C. Memmius nach Bithynien, von wo er 56 zurückkehrte, und starb ohne Zweifel 54. Seine frühesten Gedichte sind meist Nachahmungen der Alexandriner wie des Kallimachus; am vorzüglichsten gelangen ihm seine kleineren, besonders erotischen und polemischen Gedichte, in welchen er seine innersten Gefühle leidenschaftlich und rückhaltlos aussprach.

Carmen I.

1. Cui dono lepidum novum libellum
Arida modo pumice expolitum?
Corneli, tibi: namque tu solebas
Meas esse aliquid putare nugas
Iam tum, cum ausus es unus Italorum
Omne aevum tribus explicare chartis
Doctis, Iuppiter, et laboriosis.
Quare habe tibi quidquid hoc libelli,
Qualecumque, quod, o patrona virgo,
Plus uno maneat perenne saeclo.

---

1. 2. expolitum] nämlich an den Rändern der Buchrollen. — 3. Corneli] der Geschichtschreiber Corn. Nepos. — 6. Nep. schrieb Chronica in 3 Büchern, wohl auch Nichtrömisches enthaltend. — 9. Virgo = Minerva oder Musa. — Das Metrum: versus Phalaecius oder Hendecasyllabus, Schema: —⏓ | —⏑⏑ | —⏑—⏑—⏓. Der erste Fuss ist Trochaeus, Spondeus, auch Iambus.

C. II.

2\. Passer, deliciae meae puellae,
Quicum ludere, quem in sinu tenere,
Cui primum digitum dare adpetenti
Et acris solet incitare morsus,
Cum desiderio meo nitenti
Carum nescio quid libet iocari
Vt solaciolum sui doloris,
Credo, ut tum gravis acquiescat ardor:
Tecum ludere sicut ipsa possem
Et tristis animi levare curas!

C. III.

3\. Lugete, o Veneres Cupidinesque,
Et quantumst hominum venustiorum.
Passer mortuus est meae puellae,
Passer, deliciae meae puellae,
Quem plus illa oculis suis amabat;
Nam mellitus erat suamque norat
Ipsam tam bene, quam puella matrem
Nec sese a gremio illius movebat,
Sed circumsiliens modo huc modo illuc
Ad solam dominam usque pipiabat.
Qui nunc it per iter tenebricosum
Illuc, unde negant redire quemquam.
At vobis male sit, malae tenebrae
Orci, quae omnia bella devoratis:
Tam bellum mihi passerem abstulistis.
O factum male! io miselle passer!
Tua nunc opera meae puellae
Flendo turgiduli rubent ocelli.

---

1. 5. desiderio] puellae, cuius desiderio teneor.

2. 1. Veneres, pl. Assimilation an Cup.: Liebesgötter und -Göttinnen, wie v. 18 turgiduli assimiliert dem Demin. ocelli; solche Dem. von Adj. mehr der Umgangssprache angehörig. — 7. ipsam die Herrin.

C. VIII.

4. Miser Catulle, desinas ineptire
Et quod vides perisse, perditum ducas.
Fulsere quondam candidi tibi soles,
Cum ventitabas, quo puella ducebat
Amata nobis, quantum amabitur nulla.
Ibi illa multa tum iocosa fiebant,
Quae tu volebas nec puella nolebat.
Fulsere vere candidi tibi soles.
Nunc iam illa non vult: tu quoque impotens noli,
Nec quae fugit sectare, nec miser vive,
Sed obstinata mente perfer, obdura.
Vale, puella; iam Catullus obdurat
Nec te requiret nec rogabit invitam:
At tu dolebis, cum rogaberis nulla.
Scelesta, vae te! quae tibi manet vita!
Quis nunc te adibit? cui videberis bella?
Quem nunc amabis? cuius esse diceris?
Quem basiabis? cui labella mordebis?
At tu, Catulle, destinatus obdura.

C. LXV.

5. Etsi me adsiduo confectum cura dolore
  Sevocat a doctis, Ortale, virginibus,
Nec potis est dulces Musarum expromere fetus
  Mens animi, (tantis fluctuat ipsa malis:
Namque mei nuper Lethaeo gurgite fratris
  Pallidulum manans adluit unda pedem,

4. Lesbia, die ungetreue, verdient von Catull aufgegeben zu werden. Versus Choliambicus s. Hipponacteus, dessen Schema: ⏓ ∠ ⏑ ∠ ⏓ | ∠ ⏑ ∠ ⏓ ∠ ⟍ ⏓. Der letzte Fuss schwerlich, wie einige wollen, als Jambus zu lesen. — 9. impotens leidenschaftlich. — 14. nulla st. non, aus der Umgangssprache.

5. C. übersendet dem berühmten Redner Q. Hortensius Ortalus eine Übersetzung eines Gedichts des Kallimachos, des Sohnes des Battos (v. 10) und meldet zugleich den Tod seines Bruders. — 2. d. virg. = Musis. — 6. pallid. proleptisch.

Troia Rhoeteo quem subter litore tellus
Ereptum nostris obterit ex oculis) —
* * * * * *
Numquam ego te, vita frater amabilior,
Aspiciam posthac. At certe semper amabo,
Semper maesta tua carmina morte canam,
Qualia sub densis ramorum concinit umbris
Daulias absumpti fata gemens Itylei.
Sed tamen in tantis maeroribus, Ortale, mitto
Haec expressa tibi carmina Battiadae,
Ne tua dicta vagis nequiquam credita ventis
Effluxisse meo forte putes animo.

C. XLVI.

6. Iam ver egelidos refert tepores,
Iam caeli furor aequinoctialis
Iocundis Zephyri silescit aureis.
Linquantur Phrygii, Catulle, campi
Nicaeaeque ager uber aestuosae:
Ad claras Asiae volemus urbes.
Iam mens praetrepidans avet vagari,
Iam laeti studio pedes vigescunt.
O dulces comitum valete coetus,
Longe quos simul a domo profectos
Diversae variae viae reportant.

CI.

7. Multas per gentes et multa per aequora vectus
Advenio has miseras, frater, ad inferias,

13. Daulias = Procne, die in eine Nachtigall (oder sonst Schwalbe) verwandelte Gemahlin des Königs Tereus von Daulis in Phokis, welche aus Rache den Sohn des Tereus, Itys (oder Itylos), getötet hatte. — 14. Sed nimmt nach der Parenthese den Satz wieder auf. — 15. expr. sc. latina lingua.

6. Bei der Rückkehr aus Bithynien a. 56. — 4. Bithynien röm. Provinz seit 74 v. Chr., war ein Teil des alten Phrygien. — 11. diversae praedicative Bestimmung zu reportant.

7. Am Grab des Bruders beim Vorgebirg Rhoeteum, a. 56.

Vt te postremo donarem munere mortis
Et mutam nequiquam adloquerer cinerem,
Quandoquidem fortuna mihi tete abstulit ipsum,
Heu miser indigne frater adempte mihi.
Nunc tamen interea haec, prisco quae more parentum
Tradita sunt tristes munera ad inferias,
Accipe fraterno multum manantia fletu
Atque in perpetuum, frater, ave atque vale.

C. XXXI.

8. Paeninsularum, Sirmio, insularumque
Ocelle, quascumque in liquentibus stagnis
Marique vasto fert uterque Neptunus,
Quam te libenter quamque laetus inviso,
Vix mi ipse credens Thyniam atque Bithynos
Liquisse campos et videre te in tuto.
O quid solutis est beatius curis,
Cum mens onus reponit ac peregrino
Labore fessi venimus larem ad nostrum
Desideratoque acquiescimus lecto.
Hoc est, quod unumst pro laboribus tantis.
Salve, o venusta Sirmio, atque ero gaude!
Gaudete vosque, o Lydiae lacus undae:
Ridete, quidquid est domi cachinnorum.

C. X.

9. Varus me meus ad suos amores
Visum duxerat e foro otiosum,

8. Bei der Ankunft in der Heimat. Sirmio Halbinsel am südlichen Ufer des lacus Benacus, Gardasees, wo C. ein Landhaus hatte. — 3. ut Nept.] = mare superum et inferum oder vielleicht besser: Nept. als Gott der Binnengewässer und des Meeres. — 5. Thyni westlich, Bithyni östl. vom Fl. Sangarius. — 7. sol. c. cf. Hor. Od. I 22, 11 curis vagor expeditis. — 13. Lydisch heißt der See, weil früher Etrusker, Tyrrhener dort sassen, welche aus Lydien abstammen sollten. — 14. »alles, was im Hause lachen kann, soll lachen«.

9. Errungenschaft in Bithynien. Varus nicht näher bekannt; ob Quintilius V. Hor. Od. 1, 24?

Puellam, ut mihi tum repente visumst,
Non sane inlepidam neque invenustam.
Huc ut venimus, incidere nobis
Sermones varii, in quibus, quid esset
Iam Bithynia, quo modo se haberet,
Ecquonam mihi profuisset aere.
Respondi id quod erat, nihil neque ipsis
Nunc praetoribus esse nec cohorti,
Cur quisquam caput unctius referret.
'At certe tamen, inquiunt, quod illic
Natum dicitur esse, comparasti
Ad lecticam homines.' Ego, ut puellae
Vnum me facerem beatiorem,
'Non', inquam, 'mihi tam fuit maligne,
Vt, provincia quod mala incidisset,
Non possem octo homines parare rectos'.
At mihi nullus erat nec hic neque illic,
Fractum qui veteris pedem grabati
In collo sibi collocare posset.
'Quaeso', inquit, 'mihi, mi Catulle, paulum
Istos: commodum enim volo ad Sarapim
Deferri'. 'Mane', inquii puellae;
'Istud, quod modo dixeram me habere,
Fugit me ratio: meus sodalis,
Cinnast Gaius, is sibi paravit.
Verum utrum illius an mei, quid ad me?
Vtor tam bene quam mihi pararim.
Sed tu insulsa male ac molesta vivis,
Per quam non licet esse neglegentem.'

---

10. coh. der Umgebung des Praetors Memmius. — 15. unum irgend einer. — 23. istos sc. commoda, überlaß sie mir. — ad S. = ad templum Sarapis. Ein Iseum et Sarapeum lag auf dem Marsfeld beim Pantheon. — 30. vivis = es.

C. VI.

10. Phaselus ille, quem videtis, hospites,
Ait fuisse navium celerrimus,
Neque ullius natantis impetum trabis
Nequisse praeterire, sive palmulis
Opus foret volare sive linteo.
Et hoc negat minacis Adriatici
Negare litus insulasve Cycladas
Rhodumque nobilem horridamque Thraciam
Propontida trucemve Ponticum sinum,
Vbi iste post phaselus antea fuit
Comata silva: nam Cytorio in iugo
Loquente saepe sibilum edidit coma.
Amastri Pontica et Cytore buxifer,
Tibi haec fuisse et esse cognitissima
Ait phaselus: ultima ex origine
Tuo stetisse dicit in cacumine,
Tuo imbuisse palmulas in aequore
Et inde tot per impotentia freta
Erum tulisse, laeva sive dextera
Vocaret aura, sive utrumque Iuppiter
Simul secundus incidisset in pedem;
Neque ulla vota litoralibus deis
Sibi esse facta, cum veniret a marei
Novissime hunc ad usque limpidum lacum.
Sed haec prius fuere: nunc recondita
Senet quiete seque dedicat tibi,
Gemelle Castor et gemelle Castoris.

---

10. Schilderung der Barke, welche den Dichter aus Bithynien zurückgebracht hat. — 3. Neque se neq. pr. = et se potuisse praeterire cuiusvis n. i. tr. — 10. iste p. ph. griechisch ὁ ὕστερον φάσηλος. — 11. Cytorus Berg bei Amastris in dem zur Provinz Bith. gehörenden Paphlagonien. — 20. Juppiter = Ζεὺς οὔριος; pes Segel, eig. der untere Gipfel des Segels nebst dem daran befestigten Tau. — 22 f. Die Fahrt ging ohne Gefahren von statten, also waren Gelübde nicht nötig. — 27. Die Dioskuren sind die Beschützer der Seefahrt.

C. XII.

11. Marrucine Asini, manu sinistra
Non belle uteris in ioco atque vino:
Tollis lintea neglegentiorum.
Hoc salsum esse putas? fugit te, inepte:
Quamvis sordida res et invenustast.
Non credis mihi? crede Pollioni
Fratri, qui tua furta vel talento
Mutari velit: est enim leporum
Disertus puer ac facetiarum.
Quare aut hendecasyllabos trecentos
Exspecta aut mihi linteum remitte,
Quod me non movet aestimatione,
Verumst mnemosynum mei sodalis.
Nam sudaria Saetaba ex Hibereis
Miserunt mihi muneri Fabullus
Et Veranius: haec amem necessest
Et Veraniolum meum et Fabullum.

C. IX.

12. Verani, omnibus e meis amicis
Antistans mihi milibus trecentis,
Venistine domum ad tuos Penates
Fratresque unanimos anumque matrem?
Venisti. O mihi nuntii beati!
Visam te incolumem audiamque Hiberum
Narrantem loca, facta, nationes,
Vt mos est tuus, adplicansque collum

11. Asinius Bruder des berühmten C. As. Pollio, nach der Heimat der Familie 'Marrucinus' genannt. — 3. lintea Taschentücher, die man im sinus der Toga trug. — 8. lep. u. fac. abh. von disertus, ein Gen., welcher die nähere Beziehung ausdrückt. — 14. Saetabis in Hispania Tarraconensis, bei Valentia, erzeugte feinen Flachs. — 16. zwei Freunde des Dichters, welche sich ums J. 60. in Spanien befanden, sonst nicht näher bekannt.

12. 2. mil. tr. hyperbolisch st. um sehr viele oder vieles. — 6. Hiberum von Hiberes.

Iocundum os oculosque suaviabor.
O quantumst hominum beatiorum,
Quid me laetius est beatiusve?

C. XIII.

13. Cenabis bene, mi Fabulle, apud me
Paucis, si tibi di favent, diebus,
Si tecum attuleris bonam atque magnam
Cenam, non sine candida puella
Et vino et sale et omnibus cachinnis.
Haec si, inquam, attuleris, venuste noster,
Cenabis bene: nam tui Catulli
Plenus sacculus est aranearum.
Sed contra accipies meros amores
Seu quid suavius elegantiusvest:
Nam unguentum dabo, quod meae puellae
Donarunt Veneres Cupidinesque,
Quod tu cum olfacies, deos rogabis,
Totum ut te faciant, Fabulle, nasum.

C. XLIX.

14. Disertissime Romuli nepotum,
Quot sunt quotque fuere, Marce Tulli,
Quotque post aliis erunt in annis,
Gratias tibi maximas Catullus
Agit pessimus omnium poeta,
Tanto pessimus omnium poeta,
Quanto tu optimus omnium patronus.

C. XXII.

15. Suffenus iste, Vare, quem probe nosti,
Homost venustus et dicax et urbanus
Idemque longe plurimos facit versus.

13. Eine scherzhafte Einladung, denn Catull befand sich in guten Vermögensverhältnissen. — 12. cfr. 3, 1.

14. Das Gedicht ist ironisch gemeint; den Anlaß kennen wir nicht.

15. Suffenus nicht näher bekannt. Varus s. zu 8.

Puto esse ego illi milia aut decem aut plura
Perscripta, nec sic ut fit in palimpseston
Relata: chartae regiae, novi libri,
Novi umbilici, lora rubra, membrana
Derecta plumbo et pumice omnia aequata.
Haec cum legas tu, bellus ille et urbanus
Suffenus unus caprimulgus aut fossor
Rursus videtur: tantum abhorret ac mutat.
Hoc quid putemus esse? qui modo scurra
Aut siquid hac re scitius videbatur,
Idem infacetost infacetior rure,
Simul poemata attigit, neque idem umquam
Aequest beatus ac poema cum scribit:
Tam gaudet in se tamque se ipse miratur.
Nimirum idem omnes fallimur nequest quisquam,
Quem non in aliqua re videre Suffenum
Possis. Suus cuique attributus est error:
Sed non videmus, manticae quod in tergost.

C. XCIII.

16. Nil nimium studeo, Caesar, tibi velle placere,
Nec scire, utrum sis albus an ater homo.

---

6. ch. reg. eine besonders feste Sorte von Papier, in Ägypten fabriciert, auch Augusta genannt. — 7. lora wohl Riemen zum Zusammenhalten der Rollen oder der Pergamentstreifen, welche den Titel trugen. — 8. der. pl. liniert. — 9. legas Conj. potentialis. — 10. er erscheint als ganz ungebildeter Mensch. — unus der nächste beste. — 12. scurra im guten Sinn ein witziger Gesellschafter. — 21. Anspielung auf die Fabel von den zwei Säcken, cf. Phaedr. 4, 10:

Peras imposuit Juppiter nobis duas:
Propriis repletam vitiis post tergum dedit,
Alienis ante pectus suspendit gravem.

16. Catull war ein politischer Gegner Cäsars; cf. Tac. ann. 4, 34: carmina Catulli referta contumeliis Caesarum leguntur, — ohne daß C. etwas gegen Catull that.

C. LXXXIV.

17. Chommoda dicebat, si quando commoda vellet
Dicere et insidias Arrius hinsidias,
Et tum mirifice sperabat se esse locutum,
Cum quantum poterat dixerat hinsidias.
Credo, sic mater, sic Liber avunculus eius,
Sic maternus avus dixerat atque avia.
Hoc misso in Syriam requierant omnibus aures:
Audibant eadem haec leniter et leviter
Nec sibi postilla metuebant talia verba,
Cum subito adfertur nuntius horribilis,
Ionios fluctus, postquam illuc Arrius isset,
Iam non Ionios esse, sed Hionios.

C. LI.

18. Ille mi par esse deo videtur,
Ille, si fas est, superare divos,
Qui sedens adversus identidem te
Spectat et audit
Dulce ridentem, misero quod omnis
Eripit sensus mihi: nam simul te,
Lesbia, aspexi, nihil est super mi
Vocis in ore,
Lingua sed torpet, tenuis sub artus
Flamma demanat, sonitu suopte
Tintinnant aures geminae, teguntur
Lumina nocte.

17. Über die fehlerhafte Aussprache des h. sagt Quintilian Instit. orat. 1, 5, 20: parcissime litera h veteres usi etiam in vocalibus, cum oedos ircosque dicebant, diu deinde servatum, ne consonantibus aspirarent, ut in Graccis et in triumpis; erupit brevi tempore nimius usus, ut choronae, chenturiones, praechones adhuc quibusdam inscriptionibus maneant, qua de re Catulli nobile epigramma est. Von dem Redner Q. Arrius sagt Cic. Brut. 69, 242: infimo loco natus et honores et pecuniam et gratiam consecutus etiam in patronorum sine doctrina, sine ingenio aliquem numerum pervenerat. — 5. Hinweisung auf infimo loco natus.

18. Nachbildung eines Gedichts der Sappho, daher im metrum Sapphicum. — 2. si fas est sc dicere.

ALBIUS TIBULLUS,

geboren um 54 v. Chr., ungewiß wo, kam früh nach Rom, wo er, da er bemittelt war, behaglich lebte im Kreise des M. Valerius Messala, im Umgang mit Horaz, welcher Epist. 1, 4 an ihn richtete, mit Ovid u. A. Bei Pedum scheint er eine Besitzung gehabt zu haben. Im J. 31 begleitete er seinen Gönner Messala nach Aquitanien; als er ihn a. 30 auch nach Asien begleiten wollte, mußte er krank in Corcyra zurückbleiben, von wo er bald darauf nach Rom zurückkehrte. Seine Gedichte sind meist dem Landleben und der Liebe (zuerst zu „Delia", dann zu „Nemesis") gewidmet; „er gehörte, wie A. v. Humboldt sagt, zu den wenigen Dichtern der Augusteischen Zeit, welche, der alexandrinischen Gelehrsamkeit fremd, der Einsamkeit und dem Landleben ergeben, gefühlvoll und darum einfach, aus eigener Quelle schöpften." Er starb a. 19. v. Chr. — Ovid sagt von ihm, Amor. 1, 15, 29 f.:

Donec erunt ignes arcusque Cupidinis arma,
Discentur numeri, culte Tibulle, tui; und Horaz Epist. 1, 4:
Non tu corpus eras sine pectore, di tibi formam,
Di tibi divitias dederunt artemque fruendi.

I, 1.

Divitias alius fulvo sibi congerat auro
Et teneat culti iugera multa soli,
Quem labor assiduus vicino terreat hoste,
Martia cui somnos classica pulsa fugent:
Me mea paupertas vitae traducat inerti,

1. Lob des Landlebens und der Liebe. — 5. paupertas wie oft bei Horat.: mäßiger Besitz.

Dum meus assiduo luceat igne focus.
Ipse seram teneras maturo tempore vites
Rusticus et facili grandia poma manu:
Nec spes destituat, sed frugum semper acervos
Praebeat et pleno pinguia musta lacu.
Nam veneror, seu stipes habet desertus in agris
Seu vetus in trivio florea serta lapis:
Et quodcumque mihi pomum novus educat annus,
Libatum agricolae ponitur ante deo.
Flava Ceres, tibi sit nostro de rure corona
Spicea, quae templi pendeat ante fores:
Pomosisque ruber custos ponatur in hortis,
Terreat ut saeva falce Priapus aves.
Vos quoque, felicis quondam, nunc pauperis agri
Custodes, fertis munera vestra, Lares.
Tum vitula innumeros lustrabat caesa iuvencos:
Nunc agna exigui est hostia parva soli.
Agna cadet vobis, quam circum rustica pubes
Clamet 'io messes et bona vina date'.
Iam modo, iam possim contentus vivere parvo
Nec semper longae deditus esse viae,
Sed Canis aestivos ortus vitare sub umbra
Arboris ad rivos praetereuntis aquae.
Nec tamen interdum pudeat tenuisse bidentes
Aut stimulo tardos increpuisse boves,
Non agnamve sinu pigeat fetumve capellae
Desertum oblita matre referre domum.
At vos exiguo pecori, furesque lupique,
Parcite: de magno est praeda petenda grege.
Hic ego pastoremque meum lustrare quot annis

8. facili: geschickt. — 11. »ich verehre die Götter des Feldes, mögen sie als Grenzpfahl oder als Grenzstein dastehen«. — 19. bezieht sich, wie es scheint, auf Verluste, die Tibull durch die Ackerverteilung des Jahres 41 erlitt; er kam jedoch wieder in behagliche Verhältnisse. — 26. viae als miles, s. v. 52 f., oder mercator.

Et placidam soleo spargere lacte Palem.
Adsitis, divi, nec vos de paupere mensa
Dona nec e puris spernite fictilibus.
Fictilia antiquus primum sibi fecit agrestris
Pocula, de facili composuitque luto.
Non ego divitias patrum fructusque requiro,
Quos tulit antiquo condita messis avo:
Parva seges satis est, satis est, requiescere lecto
Si licet et solito membra levare toro.
Quam iuvat immites ventos audire cubantem
Et dominam tenero detinuisse sinu,
Aut, gelidas hibernus aquas cum fuderit Auster,
Securum somnos imbre iuvante sequi!
Hoc mihi contingat: sit dives iure, furorem
Qui maris et tristes ferre potest pluvias.
O quantum est auri pereat potiusque smaragdi,
Quam fleat ob nostras ulla puella vias.
Te bellare decet terra, Messala, marique,
Ut domus hostiles praeferat exuvias:
Me retinent vinctum formosae vincla puellae,
Et sedeo duras ianitor ante fores.
Non ego laudari curo, mea Delia: tecum
Dum modo sim, quaeso segnis inersque vocer.
Te spectem, suprema mihi cum venerit hora,
Te teneam moriens deficiente manu.
Flebis et arsuro positum me, Delia, lecto,
Tristibus et lacrimis oscula mixta dabis.
Flebis: non tua sunt duro praecordia ferro
Vincta, nec in tenero stat tibi corde silex.
Illo non iuvenis poterit de funere quisquam
Lumina, non virgo, sicca referre domum.
Tum Manes ne laede meos, sed parce solutis
Crinibus et teneris, Delia, parce genis.

67. laede thue ihnen nicht weh durch allzugroßes Leid; vgl. das deutsche Märchen vom Thränenkrüglein.

Interea, dum fata sinunt, iungamus amores:
Iam veniet tenebris Mors adoperta caput,
Iam subrepet iners aetas, neque amare decebit,
Dicere nec cano blanditias capiti.
Nunc levis est tractanda Venus, dum frangere postes
Non pudet et rixas inseruisse iuvat.
Hic ego dux milesque bonus: vos, signa tubaeque,
Ite procul, cupidis vulnera ferte viris,
Ferte et opes: ego composito securus acervo
Despiciam dites despiciamque famem.

1, 10.

2. Quis fuit, horrendos primus qui protulit enses!
Quam ferus et vere ferreus ille fuit!
Tum caedes hominum generi, tum proelia nata,
Tum brevior dirae mortis aperta viast.
An nihil ille miser meruit, nos ad mala nostra
Vertimus, in saevas quod dedit ille feras?
Divitis hoc vitiumst auri; nec bella fuerunt,
Faginus adstabat cum scyphus ante dapes,
Non arces, non vallus erat, somnumque petebat
Securus varias dux gregis inter oves.
Tum mihi vita foret, volgi nec tristia nossem
Arma nec audissem corde micante tubam!
Nunc ad bella trahor et iam quis forsitan hostis
Haesura in nostro tela gerit latere.
Sed patrii servate Lares: aluistis et idem,
Cursarem vestros cum tener ante pedes.
Neu pudeat prisco vos esse e stipite factos:

76. cup. sc. opum v. 77.

2. Lob des Friedens; das Gedicht ist vielleicht dadurch veranlaßt, daß der Dichter den M. Valerius Messala im J. 31 nach Aquitanien auf den Kriegsschauplatz begleiten sollte. — 11. foret, optativisch zu nehmen. — volgi] belli civilis.

Sic veteris sedes incoluistis avi.
Tum melius tenuere fidem, cum paupere cultu
Stabat in exigua ligneus aede deus.
Hic placatus erat, seu quis libaverat uvam
Seu dederat sanctae spicea serta comae:
Atque aliquis voti compos liba ipse ferebat
Postque comes purum filia parva favum.
At nobis aerata, Lares, depellite tela
Hostiaque e plena rustica porcus hara.
Hanc pura cum veste sequar myrtoque canistra
Vincta geram, myrto vinctus et ipse caput.
Sic placeam vobis: alius sit fortis in armis,
Sternat et adversos Marte favente duces,
Vt mihi potanti possit sua dicere facta
Miles et in mensa pingere castra mero.
Quis furor est atram bellis arcessere mortem?
Imminet et tacito clam venit illa pede.
Non seges est infra, non vinea culta, sed audax
Cerberus et Stygiae navita turpis aquae:
Illic percussisque genis ustoque capillo
Errat ad obscuros pallida turba lacus.
Quam potius laudandus hic est, quem prole parata
Occupat in parva pigra senecta casa!
Ipse suas sectatur oves, at filius agnos,
Et calidam fesso comparat uxor aquam.
Sic ego sim liceatque caput candescere canis,
Temporis et prisci facta referre senem.
Interea Pax arva colat. Pax candida primum
Duxit araturos sub iuga panda boves,
Pax aluit vites et sucos condidit uvae,

27. Myrtenkränze für die Laren nennt auch Horaz, carm. 3, 23, 16. Überdies war die Myrte der Venus heilig und erscheint als Schmuck erotischer Dichter. — 37. percussis nämlich vom Kampf. Die Toten erscheinen in der Gestalt, in der sie die Oberwelt verlassen haben. — 45. cand. in weißem Gewand oder überhaupt strahlend, verklärt.

Funderet ut nato testa paterna merum:
Pace bidens vomerque vigent, at tristia duri
Militis in tenebris occupat arma situs.
Rusticus e lucoque vehit, male sobrius ipse,
Vxorem plaustro progeniemque domum.
Sed Veneris tunc bella calent scissosque capillos
Femina perfractas conqueriturque fores:
Flet teneras subtusa genas, sed victor et ipse
Flet sibi dementes tam valuisse manus.
At lascivus Amor rixae mala verba ministrat,
Inter et iratum lentus utrumque sedet.
Ah lapis est ferrumque, suam quicumque puellam
Verberat: e caelo deripit ille deos.
Sit satis e membris tenuem rescindere vestem,
Sit satis ornatus dissoluisse comae,
Sit lacrimas movisse satis: quater ille beatus,
Quo tenera irato flere puella potest.
Sed manibus qui saevus erit, scutumque sudemque
Is gerat et miti sit procul a Venere.
At nobis, Pax alma, veni spicamque teneto,
Perfluat et pomis candidus ante sinus.

1, 3.

3. Ibitis Aegaeas sine me, Messala, per undas,
O utinam memores ipse cohorsque mei:
Me tenet ignotis aegrum Phaeacia terris:
Abstineas avidas, Mors precor atra, manus.
Abstineas, Mors atra, precor: non hic mihi mater,

58. lentus ruhig, weil er weiß, daß es nicht so ernst gemeint ist. — 67. Die Friedensgöttin wurde abgebildet mit einem Ährenkranz ums Haupt oder einem Ährenbündel in der Hand.

3. Das Gedicht verfaßt im J. 30 auf der Insel Corcyra, wo Tibull, der den Messala auf einer Reise in den Orient begleiten wollte, krank hatte zurückbleiben müssen. — 3. Phaeacia] Corcyra galt als das Land der homerischen Phäaken.

Quae legat in maestos ossa perusta sinus,
Non soror, Assyrios cineri quae dedat odores
Et fleat effusis ante sepulcra comis,
Delia non usquam; quae me cum mitteret urbe,
Dicitur ante omnes consuluisse deos.
Illa sacras pueri sortes ter sustulit: illi
Rettulit e triviis omina certa puer.
Cuncta dabant reditus: tamen est deterrita numquam,
Quin fleret nostras respueretque vias.
Ipse ego solator, cum iam mandata dedissem,
Quaerebam tardas anxius usque moras.
Aut ego sum causatus aves aut omina dira,
Saturnive sacram me tenuisse diem.
O quotiens ingressus iter mihi tristia dixi
Offensum in porta signa dedisse pedem!
Audeat invito ne quis discedere Amore
Aut sciat egressum se prohibente deo.
Quid tua nunc Isis mihi, Delia, quid mihi prosunt
Illa tua totiens aera repulsa manu,
Quidve, pie dum sacra colis, pureque lavari
Te (memini) et puro secubuisse toro?
Nunc, dea, nunc succurre mihi (nam posse mederi,
Picta docet templis multa tabella tuis),
Vt mea votivas persolvens Delia voces
Ante sacras lino tecta fores sedeat
Bisque die resoluta comas tibi dicere laudes
Insignis turba debeat in Pharia.
At mihi contingat patrios celebrare Penates

11. Wahrsager, auch Knaben, hielten sich auf den Straßen, Kreuzwegen (v. 12 triviis) und öffentlichen Plätzen, im Circus Maximus auf; cf. Hor. Sat. 1, 6, 112: fallacem circum. — 14. respueret mißbilligen. — 18. Sat. diem] der Samstag, Sabbat; der Dichter simuliert den Glauben an die Heiligkeit des jüdischen Ruhetags. — 24. aera] die von den Verehrern der Isis geschwungenen Klappern, sistra. — 28. tabella sc. votiva. — 30. Da Isis selbst linigera war, so war auch die Kleidung ihrer Verehrerinnen linnen.

Reddereque antiquo menstrua tura Lari.
Quam bene Saturno vivebant rege, priusquam
Tellus in longas est patefacta vias!
Nondum caeruleas pinus contempserat undas,
Effusum ventis praebueratque sinum,
Nec vagus ignotis repetens compendia terris
Presserat externa navita merce ratem.
Illo non validus subiit iuga tempore taurus,
Non domito frenos ore momordit equus,
Non domus ulla fores habuit, non fixus in agris,
Qui regeret certis finibus arva, lapis.
Ipsae mella dabant quercus ultroque ferebant
Obvia securis ubera lactis oves.
Non acies, non ira fuit, non bella nec ensem
Immiti saevus duxerat arte faber.
Nunc Iove sub domino caedes et vulnera semper,
Nunc mare, nunc leti multa reperta viast.
Parce, pater; timidum non me periuria terrent,
Non dicta in sanctos impia verba deos.
Quod si fatales iam nunc explevimus annos,
Fac lapis inscriptis stet super ossa notis:
'Hic iacet immiti consumptus morte Tibullus,
Messalam terra dum sequiturque mari.'
Sed me, quod facilis tenero sum semper Amori,
Ipsa Venus campos ducet in Elysios.
Hic choreae cantusque vigent passimque vagantes
Dulce sonant tenui gutture carmen aves,
Fert casiam non culta seges totosque per agros
Floret odoratis terra benigna rosis:
At iuvenum series teneris immixta puellis
Ludit et adsidue proelia miscet Amor.
Illic est, cuicumque rapax mors venit amanti,
Et gerit insigni myrtea serta coma.

66. s. zu 1, 27.; insigni eben durch die Kränze.

At scelerata iacet sedes in nocte profunda
Abdita, quam circum flumina nigra sonant:
Tisiphoneque impexa feros pro crinibus angues
Saevit et huc illuc impia turba fugit:
Tunc niger in porta serpentum Cerberus ore
Stridet et aeratas excubat ante fores.
Illic Iunonem temptare Ixionis ausi
Versantur celeri noxia membra rota,
Porrectusque novem Tityos per iugera terrae
Adsiduas atro viscere pascit aves.
Tantalus est illic et circum stagna: sed acrem
Iam iam poturi deserit unda sitim;
Et Danai proles, Veneris quod numina laesit,
In cava Lethaeas dolia portat aquas.
Illic sit, quicumque meos violavit amores,
Optavit lentas et mihi militias.
At tu casta precor maneas sanctique pudoris
Adsideat custos sedula semper anus.
Haec tibi fabellas referat positaque lucerna
Deducat plena stamina longa colu,
At circa gravibus pensis affixa puella
Paulatim somno fessa remittat opus.
Tum veniam subito nec quisquam nuntiet ante,
Sed videar caelo missus adesse tibi.
Tunc mihi, qualis eris, longos turbata capillos,
Obvia nudato, Delia, curre pede.
Hoc precor, hunc illum nobis Aurora nitentem
Luciferum roseis candida portet equis.

1, 7.

4. Hunc cecinere diem Parcae fatalia nentes

72. Ἀΐδης πυλάρτης. — 81. m. viol. am. d. h. die Delia mir zu entfremden suchte. — 84. anus] mater Deliae. — 92. nudato] ohne in der Eile die Sohlen anzulegen. — 94. candida Licht bringend.

4. Gratulation zu Messala's Geburtstag, der nach dreijähriger Ab-

Stamina, non ulli dissoluenda deo,
Hunc fore, Aquitanas posset qui fundere gentes,
Quem tremeret forti milite victus Atax.
Evenere: novos pubes Romana triumphos
Vidit et evinctos bracchia capta duces:
At te victrices lauros, Messala, gerentem
Portabat niveis currus eburnus equis.
Non sine me est tibi partus honos: Tarbella Pyrene
Testis et Oceani litora Santonici,
Testis Arar Rhodanusque celer magnusque Garonna,
Carnuti et flavi caerula lympha Liger.
An te, Cydne, canam, tacitis qui leniter undis
Caeruleus placidis per vada serpis aquis,
Quantus et aetherio contingens vertice nubes
Frigidus intonsos Taurus alat Cilicas?
Quid referam, ut volitet crebras intacta per urbes
Alba Palaestino sancta columba Syro,
Vtque maris vastum prospectet turribus aequor
Prima ratem ventis credere docta Tyros,
Qualis et, arentes cum findit Sirius agros,
Fertilis aestiva Nilus abundet aqua?
Nile pater, quanam possim te dicere causa
Aut quibus in terris occuluisse caput?
Te propter nullos tellus tua postulat imbres,
Arida nec pluvio supplicat herba Iovi.

wesenheit aus dem Orient zurückgekehrt war und eben einen Triumph über die Aquitanier gefeiert hatte. — 1—3. Hunc — hunc] beide hunc müssen sich auf diem beziehen. Wenn in diesen Versen überhaupt ein klarer Gedanke liegt, so kann es nur der sein, dass Messala an seinem Geburtstage die Aquitanier besiegt habe. — 4. Atax Fluß in Gallia Narbonensis. — 9. Pyrene — Pyrenäen, an deren Fuß die Tarbeller wohnten. — 12. Carnuti st. Carnutorum. — 13—48. Thaten des Messala im Orient. — 17. In Phönicien war die Taube der Astarte heilig; bei den Israeliten war die Taube der einzige Vogel, welcher geopfert werden durfte, cf. Ev. Luc. 2, 24. Noch jetzt sind die Tauben in Palästina besonders zahlreich und beliebt. — 24. Hor. carm. 4, 14, 45 fontium qui celat origines Nilus.

Te canit atque suum pubes miratur Osirin
Barbara, Memphiten plangere docta bovem.
Primus aratra manu sollerti fecit Osiris
Et teneram ferro sollicitavit humum,
Primus inexpertae commisit semina terrae
Pomaque non notis legit ab arboribus.
Hic docuit teneram palis adiungere vitem,
Hic viridem dura caedere falce comam:
Illi iucundos primum matura sapores
Expressa incultis uva dedit pedibus.
Ille liquor docuit voces inflectere cantu,
Movit et ad certos nescia membra modos,
Bacchus et agricolae magno confecta labore
Pectora tristitiae dissoluenda dedit,
Bacchus et adflictis requiem mortalibus affert,
Crura licet dura compede pulsa sonent.
Non tibi sunt tristes curae nec luctus, Osiri,
Sed chorus et cantus et levis aptus amor,
Sed varii flores et frons redimita corymbis,
Fusa sed ad teneros lutea palla pedes
Et Tyriae vestes et dulcis tibia cantu
Et levis occultis conscia cista sacris.
Huc ades et Genium ludo Geniumque choreis
Concelebra et multo tempora funde mero:
Illius et nitido stillent unguenta capillo
Et capite et collo mollia serta gerat.
Sic venias hodierne: tibi dem turis honores,
Liba et Mopsopio dulcia melle feram.

40. dissolvenda wie ἐκλύειν mit Genetiv; cf. Hor. C. 3, 17, 16 cum famulis operum solutis. — Osiris und Bacchus werden identificiert. — 43. tibi abhängig von aptus. — 48. cista levis] die aus Weidenruten geflochtene Kiste, welche die mystischen Kultusgeräte enthielt. — 49. Genium, den G., Geburtsgott des Messala; das Bild des Gottes ist v. 51 mit Illius bezeichnet. — 54. Mops. = Attico, Hymettio. Mopsopus war der Name eines mythischen Königs von Attika.

At tibi succrescat proles, quae facta parentis
Augeat et circa stet, venerande, senem.
Nec taceat monumenta viae, quem Tuscula tellus
Candidaque antiquo detinet Alba Lare.
Namque opibus congesta tuis hic glarea dura
Sternitur, hic apta iungitur arte silex.
Te canit agricola, e magna cum venerit urbe
Serus, inoffensum rettuleritque pedem.
At tu, Natalis multos celebrande per annos,
Candidior semper candidiorque veni.

2, 1.

5. Quisquis adest, faveat: fruges lustramus et agros,
Ritus ut a prisco traditus exstat avo.
Bacche, veni, dulcisque tuis e cornibus uva
Pendeat et spicis tempora cinge, Ceres.
Luce sacra requiescat humus, requiescat arator
Et grave suspenso vomere cesset opus.
Solvite vincla iugis: nunc ad praesepia debent
Plena coronato stare boves capite.
Omnia sint operata deo: non audeat ulla
Lanificam pensis imposuisse manum.
Casta placent superis: pura cum veste venite

55. tibi] Messala. — 57. Messala erneuerte die via Latina, welche an Tusculum und dem Mons Albanus vorbeiführte. — 58. candida auf weißlichem Kalkstein erbaut; Wortspiel mit Alba. — 63. Natalis = Genius.

5. Fest der Ambarvalien, der Flurweihe, welche im April oder Mai stattfand und bei welcher die Opfertiere (Schafbock, Schwein und Stier, daher Suovetaurilia) um die Fluren herumgeführt und dann geschlachtet wurden; das Opfer galt besonders dem Mars, aber auch andern Göttern der Fruchtbarkeit, Bacchus, Ceres u. a. — 1—12. Ankündigung und Einladung. 13—24. Opfer. 25—34. Festmahl. 34—66. Lob der Götter des Landbaus und des Landlebens. 67—78. Anrufung des Amor. 79—82. Aufforderung zum Spiel. — 3. corn.] Mit Hörnern, dem Symbol der Fruchtbarkeit und Kraft, wurde B. häufig dargestellt.

Et manibus puris sumite fontis aquam.
Cernite, fulgentes ut eat sacer agnus ad aras
Vinctaque post olea candida turba comas.
Di patrii, purgamus agros, purgamus agrestes:
Vos mala de nostris pellite limitibus,
Neu seges eludat messem fallacibus herbis
Neu timeat celeres tardior agna lupos.
Tunc nitidus plenis confisus rusticus agris
Ingeret ardenti grandia ligna foco,
Turbaque vernarum, saturi bona signa coloni,
Ludet et ex virgis exstruet ante casas.
Eventura precor: viden ut felicibus extis
Significet placidos nuntia fibra deos?
Nunc mihi fumosos veteris proferte Falernos
Consulis et Chio solvite vincla cado.
Vina diem celebrent: non festa luce madere
Est rubor, errantes et male ferre pedes.
Sed 'bene Messalam' sua quisque ad pocula dicat,
Nomen et absentis singula verba sonent.
Gentis Aquitanae celeber Messala triumphis
Et magna intonsis gloria victor avis,
Huc ades aspiraque mihi, dum carmine nostro
Redditur agricolis gratia caelitibus.
Rura cano rurisque deos; his vita magistris
Desuevit querna pellere glande famem:
Illi compositis primum docuere tigillis
Exiguam viridi fronde operire domum,
Illi etiam tauros primi docuisse feruntur
Servitium et plaustro supposuisse rotam.
Tunc victus abiere feri, tunc consita pomus,

22. ante, sc. focum, vor dem im Freien angezündeten Feuer. — 25. cf. Hor. 3, 8, 11: Amphorae fumum bibere institutae Consule Tullo. Man bewahrte den Wein in Rauchkammern auf, um ihm Reife und Haltbarkeit zu geben. — Fal. sc. cados. — 28. male zu errantes. — 29. bene M. sc. valere iubeo. — 32. Die Sitte den Bart zu scheren kam ums J. 300 v. Chr. auf und wurde im Lauf des Jahrh. zur Regel.

Tunc bibit inriguas fertilis hortus aquas,
Aurea tunc pressos pedibus dedit uva liquores
Mixtaque securo est sobria lympha mero.
Rura ferunt messes, calidi cum sideris aestu
Deponit flavas annua terra comas.
Rure levis verno flores apis ingerit alveo,
Compleat ut dulci sedula melle favos.
Agricola adsiduo primum satiatus aratro
Cantavit certo rustica verba pede
Et satur arenti primum est modulatus avena
Carmen, ut ornatos diceret ante deos,
Agricola et minio suffusus, Bacche, rubenti
Primus inexperta duxit ab arte choros.
Huic datus a pleno, memorabile munus, ovili
Dux pecoris hircus: auxerat hircus oves.
Rure puer verno primum de flore coronam
Fecit et antiquis imposuit Laribus.
Rure etiam teneris curam exhibitura puellis
Molle gerit tergo lucida vellus ovis.
Hinc et femineus labor est, hinc pensa colusque,
Fusus et apposito pollice versat opus:
Atque aliqua adsiduae textrix operata Minervae
Cantat et applauso tela sonat latere.
Ipse interque greges interque armenta Cupido
Natus et indomitas dicitur inter equas.
Illic indocto primum se exercuit arcu:
Hei mihi, quam doctas nunc habet ille manus:
Nec pecudes, velut ante, petit: fixisse puellas
Gestit et audaces perdomuisse viros.
Ah miseri, quos hic graviter deus urget! at ille

49. certo p.] mit den Füßen den Takt schlagend. — 53. minio] mit Mennig waren auch die Statuen des Bacchus im Gesicht gerötet. — 55. Huic] dem Landmann, welcher den Tanz erfand, wurde als Belohnung ein Bock geschenkt. — 56. aux. h. o. begründend: das fruchtbarste gebührt dem Gott der Fruchtbarkeit. — 64. applauso] angeschlagen vom pecten, dem Weberkamm.

Felix, cui placidus leniter adflat Amor.
Sancte, veni dapibus festis, sed pone sagittas
Et procul ardentes hinc precor abde faces.
Vos celebrem cantate deum pecorique vocate
Voce: palam pecori, clam sibi quisque vocet.
Aut etiam sibi quisque palam: nam turba iocosa
Obstrepit et Phrygio tibia curva sono.
Ludite: iam Nox iungit equos currumque sequuntur
Matris lascivo sidera fulva choro,
Postque venit tacitus furvis circumdatus alis
Somnus et incerto Somnia nigra pede.

2, 2.

6. Dicamus bona verba — venit Natalis — ad aras:
Quisquis ades, lingua, vir mulierque, fave.
Urantur pia tura focis, urantur odores,
Quos tener e terra divite mittit Arabs.
Ipse suos Genius adsit visurus honores,
Cui decorent sanctas mollia serta comas.
Illius puro destillent tempora nardo
Atque satur libo sit madeatque mero,
Adnuat et, Cornute, tibi, quodcumque rogabis.
En age, quid cessas? adnuit ille: roga.
Auguror, uxoris fidos optabis amores:
Iam reor hoc ipsos edidicisse deos.
Nec tibi malueris, totum quaecumque per orbem
Fortis arat valido rusticus arva bove,
Nec tibi, gemmarum quidquid felicibus Indis
Nascitur, Eoi qua maris unda rubet.
Vota cadant utinam! strepitantibus advolet alis
Flavaque coniugio vincula portet Amor,

78. Die phrygische Flöte, aus Buchsbaumholz, hatte einen gekrümmten Ansatz, um die Kraft des Tons zu steigern.

6. Der Dichter wünscht seinem Freund Cornutus Glück zu seinem Geburtstag. — 1. Natalis] Genius, v. 5. — 16. Erythraei. — 18. flava] weil gelbe Kleider und Schuhe bei der Hochzeit getragen wurden.

Vincula quae maneant semper, dum tarda senectus
Inducat rugas inficiatque comas.
Hac veniat Natalis avi prolemque ministret,
Ludat et ante tuos turba novella pedes.

4, 2.

7. Sulpicia est tibi culta tuis, Mars magne, kalendis:
Spectatum e caelo, si sapis, ipse veni.
Hoc Venus ignoscet: at tu, violente, caveto,
Ne tibi miranti turpiter arma cadant.
Illius ex oculis, cum vult exurere divos,
Accendit geminas lampadas acer Amor.
Illam, quidquid agit, quoquo vestigia movit,
Componit furtim subsequiturque Decor.
Seu solvit crines, fusis decet esse capillis:
Seu compsit, comptis est veneranda comis.
Urit, seu Tyria voluit procedere palla:
Urit, seu nivea candida veste venit.
Talis in aeterno felix Vertumnus Olympo
Mille habet ornatus, mille decenter habet.
Sola puellarum digna est, cui mollia caris
Vellera det sucis bis madefacta Tyros,
Possideatque, metit quidquid bene olentibus arvis
Cultor odoratae dives Arabs segetis
Et quascumque niger rubro de litore gemmas
Proximus Eois colligit Indus aquis.
Hanc vos, Pierides, festis cantate kalendis,
Et testudinea, Phoebe superbe, lyra.
Hoc solemne sacrum, multos hoc sumat in annos:
Dignior est vestro nulla puella choro.

---

21. Hac avi = hoc omine.

7. Cerinthus — unbekannt wer — schickt der Sulpicia, einer vornehmen Römerin aus dem Kreise des Messala, von welcher ohne Zweifel die Gedichte 4, 8—12 sind, ein Neujahrsgeschenk und begleitet es mit einem Gedicht. — 1. Der erste März wurde nach altem Brauch als Neujahr gefeiert; culta geschmückt. — 3. Venus als Gattin des Mars. — 8. componit] ornat. — 13. Vert. der Gott des Wechsels. — 23. sumat] Subj. Sulpicia.

4, 3.

8. Parce meo iuveni, seu quis bona pascua campi
Seu colis umbrosi devia montis aper,
Nec tibi sit duros acuisse in proelia dentes:
Incolumem custos hunc mihi servet Amor.
Sed procul abducit venandi Delia cura:
O pereant silvae deficiantque canes!
Quis furor est, quae mens, densos indagine colles
Claudentem teneras laedere velle manus?
Quidve iuvat, furtim latebras intrare ferarum
Candidaque hamatis crura notare rubis?
Sed tamen, ut tecum liceat, Cerinthe, vagari,
Ipsa ego per montes retia torta feram,
Ipsa ego velocis quaeram vestigia cervi
Et demam celeri ferrea vincla cani.
Nunc sine me sit nulla Venus, sed lege Dianae,
Caste puer, casta retia tange manu:
Et quaecumque meo furtim subrepit amori,
Incidat in saevas diripienda feras.
At tu venandi studium concede parenti
Et celer in nostros ipse recurre sinus.

4, 4.

9. Huc ades et tenerae morbos expelle puellae,
Huc ades, intonsa Phoebe superbe coma.
Crede mihi, propera: nec te iam, Phoebe, pigebit
Formosae medicas applicuisse manus.
Effice, ne macies pallentes occupet artus
Neu notet informis candida membra color,

8. Sulpicia's Sorge für Cerinth. — 3. sit] liceat. — 5. Delia] = Diana, die auf Delos geborene Göttin; cura abl. — 7. densos] silvis. — 19. parenti] deinem Vater, von welchem wir nichts näheres wissen.

9. Tibull tröstet den um die kranke Sulpicia besorgten Cerinth. — 2. intonsa] ἀκερσεκόμης.

Et quodcumque mali est et quidquid triste timemus,
In pelagus rapidis evehat amnis aquis.
Sancte, veni tecumque feras, quicumque sapores
Quicumque et cantus corpora fessa levant:
Neu iuvenem torque, metuit qui fata puellae
Votaque pro domina vix numeranda facit.
Interdum vovet, interdum, quod langueat illa,
Dicit in aeternos aspera verba deos.
Pone metum, Cerinthe: deus non laedit amantes.
Tu modo semper ama: salva puella tibi est.
Nil opus est fletu: lacrimis erit aptius uti,
Si quando fuerit tristior illa tibi.
At nunc tota tua est, te solum candida secum
Cogitat et frustra credula turba sedet.
Phoebe, fave: laus magna tibi tribuetur in uno
Corpore servato restituisse duos.
Iam celeber, iam laetus eris, cum debita reddet
Certatim sanctis laetus uterque focis.
Tunc te felicem dicet pia turba deorum,
Optabunt artes et sibi quisque tuas.

---

8. cfr. Eurip. Iphig. T. 1193: *θάλασσα κλύζει πάντα τἀνθρώπων κακά.* — 10. cantus Zauberformeln; vgl. Hor. C. Saec. 63: Phoebus —, qui salutari levat arte fessos Corporis artus. — 20. turba] ihrer Anbeter. — 25. pia] aequa, iusta.

SEXTUS PROPERTIUS,

geboren um 48 v. Chr. in Umbrien (vielleicht in Asisium), kam, nachdem er durch die Ackerverteilung des J. 41 einen Teil seines Vermögens verloren, bald nach Rom, wo er von da an im Umgang mit Männern von hoher Bildung, mit Dichtern wie Ovid und mit dem Kreise des Maecenas, dessen Gunst er genoß, sein Leben zubrachte; er starb ums J. 15. Mit Maecenas wurde er nach Veröffentlichung des I. Buchs seiner Gedichte, welches der Liebe zu der Cynthia (eig. Hostia) gewidmet ist, ums J. 26 bekannt; die folgenden Bücher sind später veröffentlicht worden. Properz ist seinem ganzen Wesen nach erotischer Dichter, voll Leidenschaft und Glut, von reicher Phantasie und großer Fülle der Gefühle und Anschauungen; vom Studium der alexandrinischen Dichter Kallimachos und Philetas her hat er nicht selten zu viele gelehrte, namentlich mythologische Zuthaten, durch welche — wie durch einen gewissen Mangel an Klarheit und Einfachheit des Ausdrucks — seine Gedichte öfters dunkel werden. Außer erotischen Gedichten verfaßte er auch Elegieen, welche die mythische Zeit Roms zum Gegenstand haben, sowie einige Gedichte zur Verherrlichung des Augustus und seines Hauses.

1, 22.

1. Qualis et unde genus, qui sint mihi, Tulle, Penates,
Quaeris pro nostra semper amicitia.

1. Herkunft des Dichters. — 1. Tullus, Freund des Prop., Neffe des Volcatius Tullus Cons. 44.

Si Perusina tibi patriae sunt nota sepulcra,
Italiae duris funera temporibus,
Cum Romana suos egit discordia cives
(Sis mihi praecipue, pulvis Etrusca, dolor:
Tu proiecta mei perpessa es membra propinqui,
Tu nullo miseri contegis ossa solo),
Proxima supposito contingens Umbria campo
Me genuit terris fertilis uberibus.

An Cynthia.

1, 2.

2. Quid iuvat ornato procedere, vita, capillo
Et tenues Coa veste movere sinus?
Aut quid Orontea crines perfundere murra
Teque peregrinis vendere muneribus,
Naturaeque decus mercato perdere cultu
Nec sinere in propriis membra nitere bonis?
Crede mihi, non ulla tua est medicina figurae:
Nudus Amor formae non amat artificem.
Aspice quos submittit humus formosa colores,
Ut veniant hederae sponte sua melius,
Surgat et in solis felicius arbutus antris
Et sciat indociles currere lympha vias.
Litora nativis praelucent picta lapillis
Et volucres nulla dulcius arte canunt.
Non sic Leucippis succendit Castora Phoebe,
Pollucem cultu non Hilaira soror,

3. sepulcra] weil die Stadt im Perusinischen Krieg im J. 41 zerstört worden war. — 9. Der an die Ebene (von Perusia) zunächst anstoßende Teil von U.; campo abh. von proxima, anstatt von contingens.

2. Lob der Natürlichkeit. — 2. Die vestes Coae oder Sericae waren fein bis zur Durchsichtigkeit. — 3. Orontea] syrisch, vom Fluß Orontes. — 15. Phoebe und Hilaira Töchter des Leucippus, welche Castor und Pollux ihren Verlobten Idas und Lynceus raubten, wobei C. das Leben verlor. Um Marpessa, die Tochter des ätolischen Flußgotts Euenos, stritt Idas mit Apollo: discordia = causa discordiae.

Non, Idae et cupido quondam discordia Phoebo,
Eueni patriis filia litoribus,
Nec Phrygium falso traxit candore maritum
Avecta externis Hippodamia rotis:
Sed facies aderat nullis obnoxia gemmis,
Qualis Apelleis est color in tabulis.
Non illis studium vulgo conquirere amantes:
Illis ampla satis forma pudicitia.
Non ego nunc vereor, ne sim tibi vilior istis:
Uni si qua placet, culta puella sat est,
Cum tibi praesertim Phoebus sua carmina donet
Aoniamque libens Calliopea lyram,
Unica nec desit iucundis gratia verbis,
Omnia quaeque Venus quaeque Minerva probat.
His tu semper eris nostrae gratissima vitae,
Taedia dum miserae sint tibi luxuriae.

1, 11.

3. Ecquid te mediis cessantem, Cynthia, Baiis,
Qua iacet Herculeis semita litoribus,
Et modo Thesproti mirantem subdita regno
Proxima Misenis aequora nobilibus
Nostri cura subit memores ah ducere noctes?
Ecquis in extremo restat amore locus?
An te nescio quis simulatis ignibus hostis

19. Phr. marit.] den Pelops, der die Hippodamia, die Tochter des Königs von Elis, Oenomaus, durch den Sieg im Wagenrennen gewann. — 28. Aonius = böotisch, in Böotien aber lag der Musenberg Helicon. Calliopea, sonst Muse des Epos, ist bei Pr. Muse der Lyrik.

3. Cynthia möge aus Baiä, dem Sitz der Freude und der Verführung, nach Rom zurückkehren. — 2. Der Weg von Neapel nach Baiä durch den Pausilypos — Grotta di Posilippo — war nach der Sage von Hercules angelegt worden, als er die Rinder des Geryon nach Italien trieb. — 3. Thesproti] die aus Epirus gekommenen Thesproter sollen sich bei Puteoli, gr. Dikäarchia, angesiedelt haben. — 5. Nostri zu cura und memores; inf. ducere griech. Cstr. = ὥστε c. inf. — 6. in am. sc. tuo, restat l. sc. mihi.

Sustulit e nostris, Cynthia, carminibus?
Atque utinam mage te remis confisa minutis
Parvula Lucrina cymba moretur aqua,
Aut teneat clausam tenui Teuthrantis in unda
Alternae facilis cedere lympha manu,
Quam vacet alterius blandos audire susurros
Molliter in tacito litore compositam,
Ut solet amoto labi custode puella
Perfida communes nec meminisse deos;
Non quia perspecta non es mihi cognita fama,
Sed quod in hac omnis parte veretur amor.
Ignosces igitur, siquid tibi triste libelli
Attulerint nostri: culpa timoris erit.
Nam mihi non maior carae custodia matris
Aut sine te vitae cura sit ulla meae.
Tu mihi sola domus, tu, Cynthia, sola parentes,
Omnia tu nostrae tempora laetitiae.
Seu tristis veniam seu contra laetus amicis,
Quidquid ero, dicam 'Cynthia causa fuit'.
Tu modo quam primum corruptas desere Baias:
Multis ista dabant litora discidium,
Litora, quae fuerant castis inimica puellis.
Ah pereant Baiae, crimen amoris, aquae!

3, 5.

4. Quandocumque igitur nostros mors claudet ocellos,
Accipe quae serves funeris acta mei.
Nec mea tunc longa spatietur imagine pompa
Nec tuba sit fati vana querela mei

11. Teuthras ein Flüsschen, welches sonst nicht bekannt ist. — clausam im Bad. — 12. manu dativ. — 16. comm. deos, welchen beide Liebende huldigen, also hier wohl besonders Venus und Amor. — 23. cfr. Hom. Il. 6, 429. — 30. crimen am.] unde crimina ad amorem pertinentia proficiscuntur.

4. Treue nach dem Tod.

Nec mihi tunc fulcro sternatur lectus eburno
Nec sit in Attalico mors mea nixa toro.
Desit odoriferis ordo mihi lancibus, adsint
Plebei parvae funeris exsequiae.
Sat mea, sat magna est, si tres sint pompa libelli,
Quos ego Persephonae maxima dona feram.
Tu vero nudum pectus lacerata sequeris
Nec fueris nomen lassa vocare meum
Osculaque in gelidis pones suprema labellis,
Cum dabitur Syrio munere plenus onyx.
Deinde, ubi suppositus cinerem me fecerit ardor,
Accipiat manes parvula testa meos
Et sit in exiguo laurus super addita busto,
Quae tegat exstincti funeris umbra locum,
Et duo sint versus, 'qui nunc iacet arida pulvis,
Unius hic quondam servus amoris erat'.
Nec minus haec nostri notescet fama sepulcri,
Quam florent Phthii busta cruenta viri.
Tu quoque si quando venies ad fata, memento
Hoc iter: ad lapides cana veni memores.
Interea cave sis nos aspernata sepultos:
Nonnihil ad verum conscia terra sapit.

3, 24.

5. Iuppiter, adfectae tandem miserere puellae:
Tam formosa tuum mortua crimen erit.

6. Attalico] die Könige von Pergamum waren durch Reichtum und Pracht berühmt, namentlich kam dort die Kunst auf, Gold in Stoffe zu weben. — mors = corpus mortuum. — 9. tres lib.] Somit waren zur Zeit der Abfassung dieses Gedichts 3 Bücher fertig und dieses Gedicht selbst stand wohl im 3ten Buch, wenn nicht etwa die Gedichte (außer Buch I) nach dem Tod des Dichters ohne chronologische Genauigkeit herausgegeben worden sind. — 18. funeris] rogi. — 24. lapides] welche auf seinem Grab stehen; memores mit Beziehung auf v. 19 f. Zu betonen ist cana: erst in hohem Alter. — 26. terra nicht = cinis, pulvis, sondern die Erde, das Grab hat noch Bewußtsein und Verständnis für das, was recht ist.

5. Krankheit der Cynthia.

Venit enim tempus, quo torridus aestuat aer,
Incipit et sicco fervere terra Cane.
Sed non tam ardoris culpa est neque crimina caeli,
Quam totiens sanctos non habuisse deos.
Hoc perdit miseras, hoc perdidit ante puellas:
Quidquid iurarunt, ventus et unda rapit.
Num sibi collatam doluit Venus? ipsa peraeque
Prae se formosis invidiosa dea est.
An contempta tibi Iunonis templa Pelasgae?
Palladis aut oculos ausa negare bonos?
Semper, formosae, non nostis parcere verbis.
Hoc tibi lingua nocens, hoc tibi forma dedit.
Sed tibi vexatae per multa pericula vitae
Extremo veniet mollior hora die.
Io versa caput primos mugiverat annos:
Nunc dea, quae Nili flumina vacca bibit.
Ino etiam prima Thebis aetate vagata est:
Hanc miser implorat navita Leucothoen.
Andromede monstris fuerat devota marinis:
Haec eadem Persei nobilis uxor erat.
Callisto Arcadios erraverat ursa per agros:
Haec nocturna suo sidere vela regit.
Quod si forte tibi properarint fata quietem,
Illa sepulturae fata beata tuae.
Narrabis Semelae, quo sit formosa periclo,
Credet et illa suo docta puella malo;
Et tibi Maeonias inter heroidas omnes
Primus erit nulla non tribuente locus.
Nunc, utcumque potes, fato gere saucia morem:

4. Cane] Sirio. — 9. coll. sc. te. — 10. Prae se zu formosis: solche, welche im Vergleich mit der Göttin schön sind oder sein wollen. — 12. oculos bonos] der γλαυκῶπις. — 19. Ino, Tochter des Cadmus, sprang, von ihrem Gemahl Athamas verfolgt, ins Meer und wurde zur Göttin Leucothea. — 23. Callisto, von Juno aus Eifersucht in eine Bärin verwandelt, von Juppiter unter die Sterne versetzt als großer Bär. — 29. Maeonias] von dem Maeonier, Lyder Homer besungen.

Et deus et durus vertitur ipse dies.
Hoc tibi vel poterit, coniunx, ignoscere Iuno:
Frangitur et Iuno, siqua puella perit.

2, 8ᵇ.

6. Sic igitur prima moriere aetate, Properti?
Sed morere, interitu gaudeat illa tuo.
Exagitet nostros Manes, sectetur et umbras
Insultetque rogis, calcet et ossa mea.
Quid? non Antigonae tumulo Boeotius Haemon
Corruit ipse suo saucius ense latus
Et sua cum miserae permiscuit ossa puellae,
Qua sine Thebanam nollet inire domum?
Sed non effugies: mecum moriaris oportet:
Hoc eodem ferro stillet uterque cruor.
Quamvis ista mihi mors est inhonesta futura,
Mors inhonesta quidem, tu moriere tamen.
Ille etiam abrepta desertus coniuge Achilles
Cessare in thecis pertulit arma sua.
Viderat ille fuga stratos in litore Achivos,
Fervere et Hectorea Dorica castra face,
Viderat informem multa Patroclon arena
Porrectum et sparsas caede iacere comas,
Omnia formosam propter Briseida passus:
Tantus in erepto saevit amore dolor.
At postquam sera captiva est reddita poena,
Fortem idem Haemoniis Hectora traxit equis.
Inferior multo cum sim vel matre vel armis,
Mirum, si de me iure triumphat Amor?

---

33. coniunx] Juppiter. — 34. frang. sie wird gerührt.

6. Cynthia wird untreu, der Dichter kann nicht länger leben. — 13. coniuge] Briseis. — 21. poena ποινή, Genugthuung. — 22. Haemonia älterer Name von Thessalien.

3, 2.

7. Scribant de te alii vel sis ignota licebit:
Laudet, qui sterili semina ponit humo.
Omnia, crede mihi, secum uno munera lecto
Auferet extremi funeris atra dies:
Et tua transibit contemnens ossa viator,
Nec dicet 'cinis hic docta puella fuit.'

4, 21.

8. Magnum iter ad doctas proficisci cogor Athenas,
Ut me longa gravi solvat amore via.
Crescit enim adsidue spectanti cura puellae:
Ipse alimenta sibi maxima praebet amor.
Omnia sunt temptata mihi, quacumque fugari
Possit: at ex omni me premit iste deus.
Unum erit auxilium: mutatis Cynthia terris
Quantum oculis, animo tam procul ibit amor.
Nunc agite, o socii, propellite in aequora navem
Remorumque pares ducite sorte vices
Iungiteque extremo felicia lintea malo:
Iam liquidum nautis aura secundat iter.
Romanae turres et vos valeatis amici,
Qualiscumque mihi tuque puella vale.
Ergo ego nunc rudis Adriaci vehar aequoris hospes,
Cogar et undisonos nunc prece adire deos.
Deinde per Ionium vectus cum fessa Lechaeo
Sedarit placida vela phaselus aqua,
Quod superest, sufferre, pedes, properate, laborem,
Isthmos qua terris arcet utrumque mare.
Inde ubi Piraei capient me litora portus,

7. Cynthia aufgegeben. — 2. qui sterili etc. wer keinen Dank verlangt. — 3. munera] die Gedichte des Prop. auf die Cynthia und damit das Andenken an letztere.

8. Flucht vor Cynthia. — 6. ex omni] ab omni parte. — 19. laborem zu Fuß über den Isthmus zu gehen.

Scandam ego Theseae bracchia longa viae.
Illic aut studiis animum emendare Platonis
Incipiam aut hortis, docte Epicure, tuis,
Persequar aut studium linguae, Demosthenis arma,
Libaboque tuos, scite Menandre, sales;
Aut certe tabulae capient mea lumina pictae
Sive ebore exactae seu magis aere manus;
Aut spatia annorum aut longa intervalla profundi
Lenibunt tacito vulnera nostra sinu:
Seu moriar, fato, non turpi fractus amore,
Atque erit illa mihi mortis honesta dies.

4, 25.

9. Risus eram positis inter convivia mensis
Et de me poterat quilibet esse loquax.
Quinque tibi potui servire fideliter annos:
Ungue meam morso saepe querere fidem.
Nil moveor lacrimis: ista sum captus ab arte;
Semper ab insidiis, Cynthia, flere soles.
Flebo ego discedens, sed fletum iniuria vincet:
Tu bene conveniens non sinis ire iugum.
Limina iam nostris valeant lacrimantia verbis
Nec tamen irata ianua fracta manu.
At te celatis aetas gravis urgeat annis
Et veniat formae ruga sinistra tuae.
Vellere tum cupias albos a stirpe capillos,
Ah speculo rugas increpitante tibi,
Exclusa inque vicem fastus patiare superbos,
Et quae fecisti, facta queraris anus.

22. br. l. = *τὰ σκέλη*. — 24. hortis] weil Epicur in einem Garten lehrte, daher *οἱ ἀπὸ τῶν κήπων* Schüler des Ep. — 26. Menander (hier Menandrus) Lustspieldichter um 320. — 29. profundi] maris; tac. sinu = pectore. — 30. fato sc. moriar, eines natürlichen Todes.

9. Abschied von Cynthia. — 5. sum captus, nämlich früher. — 6. ab von — aus, causativ = perfiderweise. — 9. lacr. gerührt.

Has tibi fatalis cecinit mea pagina diras.
Eventum formae disce timere tuae.

Verhältnis zu Mäcenas.

2, 1.

10. Quaeritis, unde mihi totiens scribantur amores,
Unde meus veniat mollis in ora liber.
Non haec Calliope, non haec mihi cantat Apollo,
Ingenium nobis ipsa puella facit.
Sive lyrae carmen digitis percussit eburnis,
Miramur faciles ut premat arte manus:
Seu vidi ad frontem sparsos errare capillos,
Gaudet laudatis ire superba comis:
Sive illam Cois fulgentem incedere coccis,
Hoc totum e Coa veste volumen erit:
Seu cum poscentes somnum declinat ocellos,
Invenio causas mille poeta novas:
Seu nuda erepto mecum luctatur amictu,
Tum vero longas condimus Iliadas:
Seu quicquid fecit sive est quodcunque locuta,
Maxima de nihilo nascitur historia.
Quod mihi si tantum, Maecenas, fata dedissent,
Ut possem heroas ducere in arma manus,
Non ego Titanas canerem, non Ossan Olympo
Impositam, ut caeli Pelion esset iter,
Non veteres Thebas, non Pergama nomen Homeri,
Xerxis et imperio bina coisse vada,
Regnave prima Remi aut animos Carthaginis altae
Cimbrorumque minas et benefacta Mari:
Bellaque resque tui memorarem Caesaris et tu

10. Properz ist Lyriker, nicht Epiker. — 2. ora] hominum. — 5. percutere eig. lyram, dann auf das Lied übergetragen = spielen; carmen lyrae = lyricum. — 7. Die über die Stirn hereinhängenden Locken. — 9. coccis = vestibus coccinis.

Caesare sub magno cura secunda fores.
Nam quotiens Mutinam aut civilia busta Philippos
Aut canerem Siculae classica bella fugae
Eversosque focos antiquae gentis Etruscae
Aut Ptolemaeei litora capta Phari,
Aut canerem Aegyptum et Nilum, cum tractus in urbem
Septem captivis debilis ibat aquis,
Aut regum auratis circumdata colla catenis
Actiaque in sacra currere rostra Via,
Te mea Musa illis semper contexeret armis,
Et sumpta et posita pace fidele caput.
Theseus infernis, superis testatur Achilles,
Hic Ixioniden, ille Menoetiaden.
Sed neque Phlegraeos Iovis Enceladique tumultus
Intonet angusto pectore Callimachus
Nec mea conveniunt duro praecordia versu
Caesaris in Phrygios condere nomen avos.
Navita de ventis, de tauris narrat arator,
Enumerat miles vulnera, pastor oves,
Nos contra angusto versantis proelia lecto:
Qua pote quisque, in ea conterat arte diem.
Laus in amore mori, laus altera, si datur uno
Posse frui: fruar o solus amore meo!
Si memini, solet illa leves culpare puellas
Et totam ex Helena non probat Iliada.

28. cl. bella] der Krieg gegen S. Pompeius, in der Nähe von Sicilien. — 29. Der Perusinische Krieg. — 37. inf. — sup.] dativ: Th. bezeugt den Unterirdischen, A. denen auf der Erde, daß Pirithous, der Sohn des Ixion, bez. Patroklus, der S. des Menoetius, ihre Freunde sind; so sind auch Augustus und Maecenas verbunden. — 39. Encel. ein Titane. Die Phlegräischen Gefilde, in der Nähe des Olymp, auch nach Campanien verlegt, waren der Schauplatz der Titanenkämpfe. — So wenig der alexandrinische Elegiker Kallimachos Heroisches besingt, so wenig ich. — 42. condere] unter die phrygischen Ahnen, Aeneas und seine Nachkommen, zu sammeln, einzureihen. — 45. sc. enumeramus, narramus; angusto lecto mit vers. proelia zu verbinden. — 49. illa] Cynthia; ex Hel. = propter H.

Seu mihi sint tangenda novercae pocula Phaedrae,
  Pocula privigno non nocitura suo,
Seu mihi Circaeo pereundum est gramine, sive
  Colchis Colchiacis urat ahena focis,
Una meos quoniam praedata est femina sensus,
  Ex hac ducentur funera nostra domo.
Omnes humanos sanat medicina dolores:
  Solus amor morbi non amat artificem.
Tarda Philoctetae sanavit crura Machaon,
  Phoenicis Chiron lumina Phillyrides,
Et deus exstinctum Cressis Epidaurius herbis
  Restituit patriis Androgeona focis,
Mysus et Haemonia iuvenis qua cuspide vulnus
  Senserat, hac ipsa cuspide sensit opem.
Hoc si quis vitium poterit mihi demere, solus
  Tantaleae poterit tradere poma manu:
Dolia virgineis idem illa repleverit urnis,
  Ne tenera assidua colla graventur aqua:
Idem Caucasia solvet de rupe Promethei
  Bracchia et a medio pectore pellet avem.
Quandocumque igitur vitam mea fata reposcent
  Et breve in exiguo marmore nomen ero,
Maecenas, nostrae pars invidiosa iuventae,
  Et vitae et morti gloria iusta meae,
Si te forte meo ducet via proxima busto,
  Esseda caelatis siste Britanna iugis,

52. pocula] der Liebestrank, mit welchem des Theseus Gemahlin Phädra ihren Stiefsohn Hippolytus zu gewinnen suchte. — 53. gramine] Rohrstab. — 56. Durch keine Zauberei werde ich vermocht werden, der C., solange ich lebe, untreu zu werden. — 60. Phönix, Lehrer des Achill; Ch. Sohn der Phillyra, der Tochter des Okeanos. — 61. Androgeos (—on), S. des Minos, von den Athenern getötet, von Asklepios wieder belebt. — Kreta galt für fruchtbar an heilenden Kräutern. — 63. Mysus iuv. = Telephus, vom Speer des Hämoniers = Thessaliers Achilles verwundet und geheilt. — 65. vitium = amorem. — 73. du beneidetes Glied der röm. Ritterschaft.

Taliaque illacrimans mutae iace verba favillae:
'Huic misero fatum dura puella fuit'.

4, 8.

11. Maecenas, eques Etrusco de sanguine regum,
Intra fortunam qui cupis esse tuam,
Quid me scribendi tam vastum mittis in aequor?
Non sunt apta meae grandia vela rati.
Turpe est, quod nequeas, capiti committere pondus
Et pressum inflexo mox dare terga genu.
Omnia non pariter rerum sunt omnibus apta,
Fama nec ex aequo ducitur ulla iugo.
Gloria Lysippo est animosa effingere signa,
Exactis Calamis se mihi iactat equis,
In Veneris tabula summam sibi ponit Apelles,
Parrhasius parva vindicat arte locum,
Argumenta magis sunt Mentoris addita formae,
At Myos exiguum flectit acanthus iter,
Phidiacus signo se Iuppiter ornat eburno,
Praxitelen propria vindicat urbe lapis.
Est quibus Eleae concurrit palma quadrigae,
Est quibus in celeres gloria nata pedes;
Hic satus ad pacem, hic castrensibus utilis armis:

11. Bitte an Maecenas, sich mit den elegischen Produkten des Dichters zu begnügen. — 8. Der Ruhm wird nicht dadurch gewonnen, daß man im Widerspruch mit der natürlichen Begabung am gleichen Joch mit den andern ziehen will. — 9. Lysippus, Zeitgenosse Alexanders d. Gr. Calamis im V. Jahrh. v. Chr., Künstler in Erz. — 12. parva] auf die sorgfältige Ausführung im einzelnen zu beziehen, oder darauf, daß P. auch leichte Genrebilder malte. — 13. Mentor um 360, Mys etwas älter, berühmte caelatores argenti. — argumenta] ein reicher Gegenstand gegenüber den einfachen Akanthusgewinden des Mys. — 15. Juppiter wird noch schöner durch die Darstellung des Ph. — 16. lapis] der Marmor von der eigenen Stadt — sofern Prax. aus Athen war —, also der pentelische Marmor eignet sich den Prax. an = der Marmor will nur durch Pr. bearbeitet sein. — 17. Est quibus griech. ἔστιν οἷς. — concurrit = cursu contingit.

Naturae sequitur semina quisque suae.
At tua, Maecenas, vita praecepta recepi,
Cogor et exemplis te superare tuis.
Cum tibi Romano dominas in honore secures
Et liceat medio ponere iura foro,
Vel tibi Medorum pugnaces ire per hastas
Atque onerare tuam fixa per arma domum,
Et tibi ad effectum vires det Caesar et omni
Tempore tam faciles insinuentur opes,
Parcis et in tenues humilem te colligis umbras:
Velorum plenos subtrahis ipse sinus.
Crede mihi, magnos aequabant ista Camillos
Iudicia et venies tu quoque in ora virum,
Caesaris et famae vestigia iuncta tenebis:
Maecenatis erunt vera tropaea fides.
Non ego velifera tumidum mare findo carina:
Tuta sub exiguo flumine nostra mora est.
Non flebo in cineres arcem sedisse paternos
Cadmi nec septem proelia clade pari,
Nec referam Scaeas et Pergama, Apollinis arces,
Et Danaum decimo vere redisse rates,
Moenia cum Graio Neptunia pressit aratro
Victor Palladiae ligneus artis equus.
Inter Callimachi sat erit placuisse libellos
Et cecinisse modis, Coe poeta, tuis.
Haec urant pueros, haec urant scripta puellas,
Meque deum clament et mihi sacra ferant.
Te duce vel Iovis arma canam caeloque minantem

23. ponere) per zeugma: die Beile führen, Gesetze geben. — 32. iudicia] diese deine Entscheidung, die Wahl einer äußerlich bescheidenen Stellung. — 36. sub] = unten an, wie man sagte: sub valle unten im Thal. — 37. Ich bin kein Epiker. — 37 f. Der Krieg der ieben gegen Theben; pat. = patrios, der eigenen Bürger. — 39. Scaeas] portas. — 41. Neptunia, weil Poseidon und Apollo die Mauern Troias bauten. — 44. Coe poeta] Philetas von der Insel Cos.

Coeum et Phlegraeis Oromedonta iugis,
Celsaque Romanis decerpta palatia tauris
Ordiar et caeso moenia firma Remo,
Eductosque pares silvestri ex ubere reges,
Crescet et ingenium sub tua iussa meum,
Prosequar et currus utroque ab litore ovantes,
Parthorum astutae tela remissa fugae,
Castraque Pelusi Romano subruta ferro
Antonique graves in sua fata manus.
Mollis tu coeptae fautor cape lora iuventae
Dexteraque immissis da mihi signa rotis.
Hoc mihi, Maecenas, laudis concedis et a te est,
Quod ferar in partes ipse fuisse tuas.

4, 1.

12. Callimachi Manes et Coi sacra Philetae,
In vestrum, quaeso, me sinite ire nemus.
Primus ego ingredior puro de fonte sacerdos
Itala per Graios orgia ferre choros.
Dicite, quo pariter carmen tenuastis in antro,

48. Coeus und Eurymedon oder Orom. gehörten zu den Himmelstürmenden Giganten. — 49. Die Vorzeit, wo das Palatium noch Weide war. — 57. Wenn auch der Dichter unter der Führung des Mäc. epische Gedichte verfassen könnte, so ist es ihm doch lieber, wenn M. ihn auf der begonnenen Bahn des Liebesgedichts weiter leitet. — 60. in partes auch im archaistischen Latein findet sich öfters in mit accus. st. abl.

12. Properz wird unsterblich sein als Elegiker. — 1. Callimachus aus Alexandria und Philetas aus Cos, welche unter den ersten Ptolemäern lebten, sind die wie Götter verehrten Vorbilder des Properz. — 3. ingr. = aggredior. — puro] noch von keinem andern benützt und getrübt. — 4. Die Constr. Gr. choros per It. org. f. ist nicht nötig; It. o. per Gr. ch. f. = Graiis choris immiscere, inserere, den begeisterten Kultus, mit dem die Römer dem Gott der Dichtung huldigen, mit griech. Poesie verschmelzen. — 5. tenuastis] wo habt Ihr Euch begeistert für die Abfassung der zarten Elegie; auf diese Zartheit bezieht sich auch v. 8 pum. tenui. Der Bimsstein dient dazu, dem Marmor, Holz, Papier die letzte Glätte zu geben.

Quove pede ingressi, quamve bibistis aquam?
Ah valeat, Phoebum quicumque moratur in armis!
Exactus tenui pumice versus eat,
Quo me Fama levat terra sublimis et a me
Nata coronatis Musa triumphat equis,
Et mecum in curru parvi vectantur Amores
Scriptorumque meas turba secuta rotas.
Quid frustra missis in me certatis habenis?
Non datur ad Musas currere lata via.
Multi, Roma, tuas laudes annalibus addent,
Qui finem imperii Bactra futura canent.
Sed, quod pace legas, opus hoc de monte sororum
Detulit intacta pagina nostra via.
Mollia, Pegasides, date vestro serta poetae:
Non faciet capiti dura corona meo.
At mihi quod vivo detraxerit invida turba,
Post obitum duplici faenore reddet Honos.
Omnia post obitum fingit maiora vetustas,
Maius ab exsequiis nomen in ora venit.
Nam quis equo pulsas abiegno nosceret arces,
Fluminaque Haemonio comminus isse viro,
Idaeum Simoenta Iovis cum prole Scamandro,
Hectora per campos ter maculasse rotas?
Deiphobumque Helenumque et Polydamanta et in armis
Qualemcumque Parin vix sua nosset humus.
Exiguo sermone fores nunc, Ilion, et tu
Troia bis Oetaei numine capta dei.
Nec non ille tui casus memorator Homerus

11. Amores] wie sonst die Kinder des Triumphators. — 13. Angeredet sind jetzt die imitatores et aemuli. — 19. Pegasides] Musae; faciet = conveniet. — 26. Haem. viro] dem Achilles; s. 7, 22. — 27. Scam. oder Xanthus Sohn Juppiter. — 32. Oet. dei] = Hercules, welcher Troia eroberte zum erstenmal in eigener Person, weil Laomedon ihn um den Lohn für die Erbauung der Mauern betrügen wollte, und zum zweitenmal abwesend durch seine Pfeile, welche Philoktetes von ihm erhalten hatte. — Oet. wegen seiner Selbstverbrennung auf dem Oeta.

Posteritate suum crescere sensit opus.
Meque inter seros laudabit Roma nepotes:
Illum post cineres auguror ipse diem.
Ne mea contempto lapis indicet ossa sepulcro,
Provisum est Lycio vota probante deo.
Carminis interea nostri redeamus in orbem,
Gaudeat ut solito tacta puella sono.
Orphea detinuisse feras et concita dicunt
Flumina Threicia sustinuisse lyra,
Saxa Cithaeronis Thebas agitata per artem
Sponte sua in muri membra coisse ferunt;
Quin etiam, Polypheme, fera Galatea sub Aetna
Ad tua rorantes carmina flexit equos:
Miremur, nobis et Baccho et Apolline dextro,
Turba puellarum si mea verba colit?
Quod non Taenariis domus est mihi fulta columnis
Nec camera auratas inter eburna trabes
Nec mea Phaeacas aequant pomaria silvas,
Non operosa rigat Marcius antra liquor:
At Musae comites et carmina cara legenti
Et defessa choris Calliopea meis.
Fortunata, meo si qua est celebrata libello!
Carmina erunt formae tot monimenta tuae.
Nam neque pyramidum sumptus ad sidera ducti
Nec Iovis Elei caelum imitata domus
Nec Mausolei dives fortuna sepulcri
Mortis ab extrema condicione vacant.
Aut illis flamma aut imber subducet honores,
Annorum aut ictu pondera victa ruent.
At non ingenio quaesitum nomen ab aevo
Excidet: ingenio stat sine morte decus.

---

38. Lycio deo] Lycien war eine Hauptstätte des Apollokultus. — 43. agitata] durch das Saitenspiel des Amphion. — 45. Galatea eine Meernymphe. — 51. Phaeacas s.] s. Od. 7, 114 ff. — 52. Marc. liq.] die aqua Marcia, M. Wasserleitung. — 54. C. tanzt zu den Gesängen, bis sie müde ist. — 62. pondera] moles.

4, 2.

13. Visus eram molli recubans Heliconis in umbra,
Bellerophontei qua fluit umor equi,
Reges, Alba, tuos et regum facta tuorum,
Tantum operis, nervis hiscere posse meis,
Parvaque tam magnis admoram fontibus ora,
Vnde pater sitiens Ennius ante bibit,
Et cecini Curios fratres et Horatia pila,
Regiaque Aemilia vecta tropaea rate
Victricesque moras Fabii pugnamque sinistram
Cannensem et versos ad pia vota deos
Hannibalemque Lares Romana sede fugantes,
Anseris et tutum voce fuisse Iovem:
Cum me Castalia speculans ex arbore Phoebus
Sic ait, aurata nixus ad antra lyra:
'Quid tibi cum tali, demens, est flumine? quis te
Carminis heroi tangere iussit opus?
Non hinc ulla tibi speranda est fama, Properti:
Mollia sunt parvis prata terenda rotis,
Ut tuus in scamno iactetur saepe libellus,
Quem legat exspectans sola puella virum.
Cur tua praescripto sevecta est pagina gyro?
Non est ingenii cymba gravanda tui.
Alter remus aquas, alter tibi radat harenas:
Tutus eris, medio maxima turba mari est.'
Dixerat et plectro sedem mihi monstrat eburno,
Qua nova muscoso semita facta solo est.
Hic erat affixis viridis spelunca lapillis

13. Der Beruf des Properz ist, Elegiker, nicht Epiker zu sein, s. nr. 10. S. 58. — 2. Bell. equi = Pegasi; der Quell Hippokrene. — 4. hiscere etwa: lallen. — 7. Curios st. Curiatios. — 8. L. Aemilius Paulus kam nach der Besiegung des Perseus auf dem Königsschiff desselben nach Rom zurück; Liv. 45, 35. — 23. Du mußt bescheiden am Ufer hinfahren, nicht auf das hohe Meer dich wagen. — Die dem Zirkus oder dem Meer entnommenen Bilder sind äußerst häufig.

Pendebantque cavis tympana pumicibus.
Ergo Musarum et Sileni patris imago
Fictilis et calami, Pan Tegeaee, tui
Et Veneris dominae volucres, mea turba, columbae
Tingunt Gorgonio Punica rostra lacu
Diversaeque novem sortitae rura puellae
Exercent teneras in sua dona manus.
Haec hederas legit in thyrsos, haec carmina nervis
Aptat, at illa manu texit utraque rosam.
E quarum numero me contigit una dearum,
Ut reor a facie, Calliopea fuit:
'Contentus niveis semper vectabere cycnis
Nec te fortis equi ducet ad arma sonus.
Nil tibi sit rauco praeconia classica cornu
Flare nec Aonium cingere Marte nemus,
Aut quibus in campis Mariano proelia signo
Stent et Teutonicas Roma refringat opes,
Barbarus aut Suevo perfusus sanguine Rhenus
Saucia maerenti corpora vectet aqua.
Quippe coronatos alienum ad limen amantes
Nocturnaeque canes ebria signa fugae,
Ut per te clausas sciat excantare puellas,
Qui volet austeros arte ferire viros.'
Talia Calliope, lymphisque a fonte petitis
Ora Philetaea nostra rigavit aqua.

---

28. tympana] die Pauken gehörten zum Kultus des Bacchus, dessen Begleiter der greise (pater) Silenus ist. — 30. Tegea in Arcadien ein Hauptsitz des Pan-Kultus. — 32. Gorgonio] weil Pegasus, der mit seinem Huf die Quelle Hippokrene hervorschlug, aus dem Blut der Gorgo Medusa entsprossen war. — Punica] rot. — 33. puellae] die neun Musen. — 38. Calliopea] s. zu 2, 28 S. 51. — 39. cycnis] Schwäne zogen den Wagen der Venus. — 42. cingere M.] mit Kriegslärm oder mit Heeren umgeben. — 43. Aut] sc. dicere. — 47. coronatos] nächtliche Schwärmer, welche vor der Schwelle der Geliebten sich sammeln und ihre Kränze als Zeichen, daß sie dagewesen, aber verscheucht worden sind, aufhängen. — 49. excantare] wie durch eine Zauberformel. — 50. viros] qui puellas custodiunt.

4, 3.

14. Arma deus Caesar dites meditatur ad Indos
Et freta gemmiferi findere classe maris.
Magna, viri, merces; parat ultima terra triumphos,
Tigris et Euphrates sub tua iura fluent,
Sera, sed Ausoniis veniet provincia virgis,
Assuescent Latio Partha tropaea Iovi.
Ite agite, expertae bello date lintea prorae
Et solitum, armigeri, ducite munus, equi.
Omina fausta cano: Crassos cladeque piate,
Ite et Romanae consulite historiae.
Mars pater et sacrae fatalia lumina Vestae,
Ante meos obitus sit, precor, illa dies,
Qua videam spoliis oneratos Caesaris axes,
Ad vulgi plausus saepe resistere equos,
Inque sinu carae nixus spectare puellae
Incipiam et titulis oppida capta legam,
Tela fugacis equi et bracati militis arcus
Et subter captos arma sedere duces.
Ipsa tuam serva prolem, Venus: hoc sit in aevum,
Cernis ab Aenea quod superesse caput.
Praeda sit haec illis, quorum meruere labores:
Me sat erit Sacra plaudere posse Via.

4, 4.

15. Pacis Amor deus est, pacem veneramur amantes.
Stant mihi cum domina proelia dura mea:

14. Der Dichter wünscht dem Augustus, welcher a. 22 einen Feldzug gegen die Parther rüstete, glücklichen Erfolg. — 5. virgis = fascibus. — 7. exp. bello] erprobt in den Kriegen gegen S. Pompeius und Antonius. — 8. munus] praedam. — 9. Crassos] der Triumvir und sein Sohn kamen bei Carrae um. — 16. titulis] vermittelst der auf den Abbildungen der eroberten Städte angebrachten Inschriften. — 17. tela f. eq.] weil die Parther im Fliehen schoßen; bracae, Hosen, die Kleidung der Barbaren. — 18. sedere] dem Sinn nach abh. von spectare v. 15, subter und arma zu verbinden; arma = spolia. — 19. prolem] den Augustus als Nachkommen des Anchises und der Venus.

15. Properz ein Dichter des Friedens.

Nec tamen inviso pectus mihi carpitur auro
Nec bibit e gemma divite nostra sitis,
Nec mihi mille iugis Campania pinguis aratur
Nec miser aera paro clade, Corinthe, tua.
O prima infelix fingenti terra Prometheo!
Ille parum cauti pectoris egit opus:
Corpora disponens mentem non vidit in arte.
Recta animi primum debuit esse via.
Nunc maris in tantum vento iactamur et hostem
Quaerimus atque armis nectimus arma nova.
Haud ullas portabis opes Acherontis ad undas:
Nudus ad infernas, stulte, vehere rates.
Victor cum victis pariter miscebitur umbris,
Consule cum Mario, capte Iugurtha, sedes.
Lydus Dulichio non distat Croesus ab Iro:
Optima mors, Parcae quae venit acta die.
Me iuvat in prima coluisse Helicona iuventa
Musarumque choris implicuisse manus:
Me iuvat et multo mentem vincire Lyaeo
Et caput in verna semper habere rosa.
Atque ubi iam Venerem gravis interceperit aetas,
Sparserit et nigras alba senecta comas,
Tum mihi naturae libeat perdiscere mores,
Quis deus hanc mundi temperet arte domum,
Qua venit exoriens, qua deficit, unde coactis
Cornibus in plenum menstrua luna redit,
Vnde salo superant venti, quid flamine captet
Eurus et in nubes unde perennis aqua,

7. Prom. bildete Menschen aus Thon, aber zu seinem eigenen Unglück, da er, um ihnen Geist zu geben, Feuer aus dem Himmel stahl und dafür gestraft wurde. — 9. mentem n. v.] er hat bei seinem Kunstprodukt nicht gehörig auf die Beschaffenheit des Inneren geachtet. — 18. also ein Tod, der nicht auf gewaltsame Weise herbeigeführt wird. — 27. venit] der Indicativ in indirecten Fragesätzen ist im archaistischen Latein sehr häufig, hier auffallend wegen des willkürlichen Wechsels mit Conj. — 29. superant = abundant.

Sit ventura dies, mundi quae subruat arces,
Purpureus pluvias cur bibit arcus aquas,
Aut cur Perrhaebi tremuere cacumina Pindi,
Solis et atratis luxerit orbis equis,
Cur serus versare boves et plaustra Bootes,
Pleiadum spisso cur coit igne chorus,
Curve suos fines altum non exeat aequor,
Plenus et in partes quattuor annus eat,
Sub terris sint iura deum et tormenta nocentum,
Tisiphones atro si furit angue caput,
Aut Alcmaeoniae furiae aut ieiunia Phinei,
Num rota, num scopuli, num sitis inter aquas,
Num tribus infernum custodit faucibus antrum
Cerberus et Tityo iugera pauca novem,
An ficta in miseras descendit fabula gentes
Et timor haud ultra quam rogus esse potest.
Exitus hic vitae superet mihi: vos, quibus arma
Grata magis, Crassi signa referte domum.

4, 17.

16. Clausus ab umbroso qua ludit pontus Averno,
Fumida Baiarum stagna tepentis aquae,
Qua iacet et Troiae tubicen Misenus arena
Et sonat Herculeo structa labore via,

33. Die Perrhäber im nördl. Thessalien am östlichen Fuß des Pindus: sie fürchten Erdbeben. — 34. luxerit von lugeo bei einer Sonnenfinsternis. — 35. serus] weil er spät in der Nacht untergeht. — 36. coit igne] nah bei einander stehen. — 41. Die Furien verfolgten den Alcmäon, weil er seine Mutter Eryphile auf Geheiß seines Vaters Amphiaraus getötet hatte. — Phineus, ein thracischer König, wurde, weil er seine unschuldigen Söhne auf Verleumdung ihrer Stiefmutter hin blenden ließ, damit gestraft, daß die Harpyien ihm seine Mahlzeiten besudelten. — 47. Unter solchen friedlichen Studien will ich mein Leben beschließen.

16. Auf den Tod von Augustus' Neffen und Schwiegersohn M. Claudius Marcellus, † 23 bei Baiä. — 1. clausus] interclusus, getrennt. — 3. Misenus] s. Verg. Aen. 6, 234. — 4. s. zu 3, 2 S. 51. Herakles galt auch in Griechenland als der Beschützer heißer Quellen.

Hic ubi, mortalis dextra cum quaereret urbes,
Cymbala Thebano concrepuere deo,
At nunc invisae magno cum crimine Baiae,
Quis deus in vestra constitit hostis aqua?
His pressus Stygias vultum demisit in undas,
Errat et in vestro spiritus ille lacu.
Quid genus aut virtus aut optima profuit illi
Mater et amplexum Caesaris esse focos?
Aut modo tam pleno fluitantia vela theatro
Et per maternas omnia gesta manus?
Occidit, et misero steterat vigesimus annus:
Tot bona tam parvo clausit in orbe dies.
I nunc, tolle animos et tecum finge triumphos
Stantiaque in plausum tota theatra iuvent,
Attalicas supera vestes atque omnia magnis
Gemmea sint ludis: ignibus ista dabis.
Sed tamen huc omnes, huc primus et ultimus ordo:
Est mala, sed cunctis ista terenda via est.
Exoranda canis tria sunt latrantia colla,
Scandenda est torvi publica cymba senis.
Ille licet ferro cautus se condat et aere,
Mors tamen inclusum protrahit inde caput.
Nirea non facies, non vis exemit Achillen,
Croesum aut, Pactoli quas parit umor, opes.
Hic olim ignaros luctus populavit Achivos,

5. quaereret] peteret, angriff; Theb. deo = Herculi. — 7. invisae Baiae ist Vocativ. — 9. His auf Baiae zu beziehen; B. hat ihm den Tod gebracht. — 10. spir. ille] jener, Marcellus, als Geist. — 12. Mater] Octavia. — 13. M. hatte über das Theater ein schützendes Tuch ziehen lassen. — 14. alles das, was seine Mutter während seiner Krankheit in seinem Namen anordnete. — 15. stet.] constiterat, war nicht weiter gerückt. — 19. Attalicas] s. zu 4, 6 S. 53. — 21. huc] ad ignem s. mortem, sc. cogimur. — 27. Nireus der schönste Grieche vor Troia nach Achill. Hom. Il. 2, 673. — 29. Hic luctus] solche Trauer, nämlich über die durch Apollo und die Pest verursachten Todesfälle; ignaros sofern die Masse des Volks nichts wußte und ahnte, bis das Unglück da war.

Atridae magno cum stetit alter amor.
At tibi, nauta, pias hominum qui traicis umbras,
Huc animae portent corpus inane tuae,
Qua Siculae victor telluris Claudius et qua
Caesar ab humana cessit in astra via.

5, 10.

17. Nunc Iovis incipiam causas aperire Feretri
Armaque de ducibus trina recepta tribus.
Magnum iter ascendo, sed dat mihi gloria vires:
Non iuvat e facili lecta corona iugo.
Imbuis exemplum primae tu, Romule, palmae
Huius et exuvio plenus ab hoste redis,
Tempore quo portas Caeninum Acronta petentem
Victor in eversum cuspide fundis equum.
Acron Herculeus Caenina ductor ab arce,
Roma, tuis quondam finibus horror erat.
Hic spolia ex umeris ausus sperare Quirini
Ipse dedit, sed non sanguine sicca suo.
Hunc videt ante cavas librantem spicula turres
Romulus et votis occupat ante ratis:
'Iuppiter, haec hodie tibi victima corruet Acron.'
Voverat, et spolium corruit ille Iovi.
Urbis virtutisque parens sic vincere suevit,
Qui tulit aprico frigida castra Lare.

30. stetit sc. eis; Atr. Gen., alter amor, Liebe zu Chryseis neben seiner Gattin Klytämnestra. — 31. nauta = Charon; animae tuae, die deinen Nachen treibenden Winde. — Dir, o Charon, mögen deine Winde den leeren Körper (den die zum Himmel sich erhebende Seele verläßt) dahin, d. h. auf den Weg führen, auf welchem u. s. w. Während der Fahrt in die Unterwelt erhebt sich die Seele des M. wie die seiner berühmtesten Vorfahren zu den Göttern.

17. Ursprung des Tempels des Juppiter Feretrius, in welchem die spolia opima aufbewahrt wurden. — 2. tribus ducibus hostium; s. v. 7. 23. 39. — 4. iugo] colli. — 5. imbuis = instituis. — 7. vgl. Liv. 1, 10. Acron König der sabinischen Stadt Caenina. — 18. apr. Lare = sub divo.

Idem eques et frenis, idem fuit aptus aratris,
Et galea hirsutis compta lupina iubis.
Picta neque inducto fulgebat parma pyropo:
Praebebant caesi baltea lenta boves.
Cossus at insequitur Veientis caede Tolumni,
Vincere cum Veios posse laboris erat,
Necdum ultra Tiberim belli sonus, ultima praeda
Nomentum et captae iugera terna Corae.
Heu Veii veteres! et vos tum regna fuistis
Et vestro posita est aurea sella foro:
Nunc intra muros pastoris bucina lenti
Cantat et in vestris ossibus arva metunt.
Forte super portae dux Veius astitit arcem
Colloquiumque sua fretus ab urbe dedit:
Dumque aries murum cornu pulsabat aheno,
Vinea qua ductum longa tegebat opus,
Cossus ait 'forti melius concurrere campo.'
Nec mora fit, plano sistit uterque gradum.
Di Latias iuvere manus, desecta Tolumni
Cervix Romanos sanguine lavit equos.
Claudius a Rheno traiectos arcuit hostes,
Belgica cum vasti parma relata ducis
Virdomari. Genus hic Rheno iactabat ab ipso,
Nobilis e rectis fundere gaesa rotis.
Illi virgatas maculanti sanguine bracas
Torquis ab incisa decidit unca gula.
Nunc spolia in templo tria condita: causa Feretri,

23. Cossus] A. Cornelius C. Cons. 437 a. Chr. s. Liv. 4, 19. — 25. Schon längst war jenseits des Tiber mit den Etruskern gekämpft worden. — 28. sella] des Königs, wenn er zu Gericht saß. — 31. portae arcem] turrim portae imminentem. — 34. ductum] sc. rotis; opus] arietem. — 39. Claud. Marcellus, a. 222. — a Rh. tr.] vom Rhein her über die Alpen gekommen; gemeint sind die insubrischen Gallier. — 42. e rectis rotis] e rotis, dum eas regit, in vollem Lauf des Wagens. vgl. Caesar B. G. 4, 33.

Omine quod certo dux ferit ense ducem;
Seu quia victa suis umeris haec arma ferebant,
Hinc Feretri dicta est ara superba Iovis.

---

46. Wenn einmal der Tempel dem Juppiter 'Feretrius' geweiht war, so lag in dem Namen wegen der Verwandtschaft mit ferire ein omen certum, ein sicheres Glückszeichen. — Übrigens ist die zweite Erklärung (Ableitung von feretrum Bahre und also von ferre) vorzuziehen.

P. OVIDIUS NASO,

geboren 43 in der paelignischen Stadt Sulmo, Sohn eines Ritters, studierte in Rom Rhetorik, bekleidete einige untergeordnete Ämter, widmete aber dann sein Talent ausschließlich der Poesie, zu welchem Zweck er auch eine Bildungsreise nach Athen und Kleinasien machte. Nachdem er zweimal unglücklich verheiratet gewesen, heiratete er eine Fabia, welche ihn überlebte. Er stand in Rom in lebhaftem Verkehr mit zahlreichen Dichtern und Schriftstellern. Im J. 9 n. Chr. wurde er plötzlich von Augustus in das öde Tomi am schwarzen Meer (j. Kostendsche) verbannt; als Ursache nennt er selbst carmen et error: unter dem carmen ist ohne Zweifel die ars amatoria zu verstehen, deren Leichtfertigkeit dem Augustus anstößig war (übrigens war das Gedicht schon zehn Jahre vor der Verbannung veröffentlicht worden); worin der error bestand, ist nicht sicher zu sagen. Trotz aller Klagen und Bitten mußte Ovid bis an seinen Tod im J. 17 in Tomi bleiben. — Ovids Werke sind folgende: 1. Amores in 3 Büchern, ed. 14 v. Chr.; 2. Epistulae (Heroides), fingierte Liebesbriefe von Jungfrauen und Frauen der heroischen Zeit; 3. Ars amatoria, 3 B., c. 2 v. Chr.; 4. Medicamina faciei, unvollendet; 5. Metamorphoses, 15 B., Mythen, welche mit einer Verwandlung endigen; 6. Fasti, 6 B., ein Festkalender, aber nur zur Hälfte vollendet; 7. Tristia; 5 B. und 8. Ex Ponto (epistulae), 4 B., Briefe aus der Verbannung; 9. Ibis, ein Schmähgedicht gegen einen Ungenannten; 10. Lehrgedicht über die Fische des Pontus. Andere Gedichte, z. B. ein in getischer Sprache verfaßtes Lobgedicht auf Augustus und eine Tragödie Medea, sind nicht erhalten.

Ovid ist eine reich begabte Natur, aber ohne Ernst und Strenge im Leben wie in der Dichtung. Die angeborene Leichtigkeit des Versmachens verführt ihn nicht selten zu gehaltloser Tändelei; als ein Lebemann, welcher sich in der feinen, aber leichtfertigen Gesellschaft bewegt, verfällt er zu häufig der Frivolität. Schon von den Alten wurde er so beurteilt: *Habebat comptum et decens et amabile ingenium; molesta illi erat omnis argumentatio* (in seinen rhetorischen Übungen); *in carminibus non ignoravit vitia sua, sed amavit; apparet summi ingenii viro non iudicium defuisse ad compescendam licentiam carminum suorum, sed animum; aiebat decentiorem faciem esse, in qua aliquis naevus fuisset* (Sen. Controv. 2, 10). *Poetarum ingeniosissimus, nisi tantum impetum ingenii et materiae ad pueriles ineptias reduxisset* (Sen. Nat. qu. 3, 27). *Ovidii Medea videtur mihi ostendere, quantum ille vir praestare potuerit, si ingenio suo imperare quam indulgere maluisset* (Quint. 10, 1, 98). An den Tristia und Ex Ponto ist mehr die bis zur Einförmigkeit gehende Selbstwiederholung und Sorglosigkeit in Ausdruck und Versbau zu tadeln, als die winselnde Zerknirschtheit und die maßlose Kriecherei gegenüber dem Augustus, welche, wenn auch nicht geeignet, einen angenehmen Eindruck zu machen, doch mit der Art des Verbannungsortes zu entschuldigen sind. Auch bei Ovid wie bei manchen seiner Zeitgenossen wird der ästhetische Genuß nicht selten durch Häufung mythologischer Zuthaten gestört.

Am. 1, 15.

1. Quid mihi, Livor edax, ignavos obicis annos
 Ingeniique vocas carmen inertis opus?
Non me more patrum, dum strenua sustinet aetas,

1. Der Dichter unsterblich durch seine erotischen Lieder. — 3. Stand des Kriegers,

Praemia militiae pulverulenta sequi,
Nec me verbosas leges ediscere, nec me
Ingrato vocem prostituisse foro.
Mortale est, quod quaeris, opus. Mihi fama perennis
Quaeritur, in toto semper ut orbe canar.
Vivet Maeonides, Tenedos dum stabit et Ide,
Dum rapidas Simois in mare volvet aquas.
Vivet et Ascraeus, dum mustis uva tumebit,
Dum cadet incurva falce resecta Ceres.
Battiades semper toto cantabitur orbe:
Quamvis ingenio non valet, arte valet.
Nulla Sophocleo veniet iactura cothurno.
Cum sole et luna semper Aratus erit.
Dum fallax servus, durus pater, improba lena
Vivent et meretrix blanda, Menandros erit.
Ennius arte carens animosique Accius oris
Casurum nullo tempore nomen habent.
Varronem primamque ratem quae nesciet aetas
Aureaque Aesonio terga petita duci?
Carmina sublimis tunc sunt peritura Lucreti,
Exitio terras cum dabit una dies.
Tityrus et fruges Aeneiaque arma legentur,
Roma triumphati dum caput orbis erit.
Donec erunt ignes arcusque Cupidinis arma,
Discentur numeri, culte Tibulle, tui.
Gallus et hesperiis et Gallus notus eois

5. des Rechtsgelehrten, 5. f. des Redners. — 9. Maeonides Homer, Mäonien = Lydien; 11. Ascraeus = Hesiodus aus Ascra in Böotien, Verf. eines Lehrgedichts über den Landbau. — 13. Batt.] Callimachus, s. S. 63 zu 12, 1, aus dem Geschlecht der Battiaden von Cyrene. — 16. Aratus aus Soli in Cilicien im 3. Jahrh. v. Chr., Vf. eines Gedichts *Φαινόμενα*, eines poetischen Lehrbuchs der Astronomie. — 18. Menander, Dichter der neueren Komödie, 342 zu Athen geboren; v. 17 f. sind stehende Rollen seiner Stücke bezeichnet. — 19. Accius, röm. Tragiker, 170 — 94 v. Chr. — 21. P. Terentius Varro Atacinus (aus Atax in Gallia Narbonensis), 82—37, Verf. eines Epos Argonautica. — 25. Tityrus] cf. Verg. Buc. 1, 1. — 29. Cornel. Gallus aus Forum Julii, 69—26, Vf.

Et sua cum Gallo nota Lycoris erit.
Ergo cum silices, cum dens patientis aratri
Depereant aevo, carmina morte carent.
Cedant carminibus reges regumque triumphi,
Cedat et auriferi ripa benigna Tagi.
Vilia miretur vulgus. Mihi flavus Apollo
Pocula Castalia plena ministret aqua
Sustineamque coma metuentem frigora myrtum
Atque a sollicito multus amante legar.
Pascitur in vivis Livor, post fata quiescit,
Cum suus ex merito quemque tuetur honos.
Ergo etiam cum me supremus adederit ignis,
Vivam parsque mei multa superstes erit.

Am. 3, 15.

2. Quaere novum vatem, tenerorum mater Amorum:
Raditur hic elegis ultima meta meis,
Quos ego composui, Paeligni ruris alumnus
Nec me deliciae dedecuere meae.
Si quid id est, usque a proavis vetus ordinis heres,
Non modo militiae turbine factus eques.
Mantua Vergilio gaudet, Verona Catullo:
Paelignae dicar gloria gentis ego,
Quam sua libertas ad honesta coegerat arma,
Cum timuit socias anxia Roma manus.
Atque aliquis spectans hospes Sulmonis aquosi
Moenia, quae campi iugera pauca tenent,
'Quae tantum' dicet 'potuistis ferre poetam,
Quantulacumque estis, vos ego magna voco.'
Culte puer puerique parens Amathusia culti,

erotischer Elegieen, in welchen er seine Geliebte Lycoris feierte.

2. Ovid nimmt Abschied von der Elegie; seine Herkunft. — 5. ordinis sc. equestris. — 9 f. Bundesgenossenkrieg a. 90—88 v. Chr. — 15. puer] Cupido, Amor; Amathusia] Venus wurde besonders in Amathus auf Cypern verehrt.

Aurea de campo vellite signa meo.
Corniger increpuit thyrso graviore Lyaeus:
Pulsanda est magnis area maior equis.
Imbelles elegi, genialis musa, valete,
Post mea mansurum fata superstes opus!

Am. 3, 9.

3. Memnona si mater, mater ploravit Achillem
Et tangunt magnas tristia fata deas,
Flebilis indignos, Elegeia, solve capillos.
Ah nimis ex vero nunc tibi nomen erit!
Ille tui vates operis, tua fama, Tibullus
Ardet in exstructo, corpus inane, rogo.
Ecce, puer Veneris fert eversamque pharetram
Et fractos arcus et sine luce facem.
Aspice, demissis ut eat miserabilis alis
Pectoraque infesta tundat aperta manu.
Excipiunt lacrimas sparsi per colla capilli
Oraque singultu concutiente sonant.
Fratris in Aeneae sic illum funere dicunt
Egressum tectis, pulcher Iule, tuis.
Nec minus est confusa Venus moriente Tibullo,
Quam iuveni rupit cum ferus inguen aper.
At sacri vates et divum cura vocamur!
Sunt etiam, qui nos numen habere putent!

16. vellite] der bisherige campus, auf welchem Ovids Muse sich getummelt, der der erotischen Elegie, soll jetzt verlassen, die Feldzeichen (aurea weil im Dienst der χρυσέη Ἀφροδίτη) sollen weiter getragen werden. — 17. Lyaeus] Bacchus, der begeisternde Gott, corniger, s. S. 42 zu 5, 3. Mit der maior area sind wahrscheinlich die Metamorphosen gemeint.

3. Auf den Tod des Tibullus. — 1. Memnon, König von Äthiopien, Sohn der Eos, kam den Troern zu Hilfe und ward von Achilles getötet. — 3. indignos] immeritos. — 4. Der Name Elegeia wurde von dem Klageruf ἒ ἒ λέγε abgeleitet. — 13. fratris A.] da Aeneas wie Amor ein Sohn der Venus war. — 16. iuveni dem Adonis, Liebling der Venus.

Scilicet omne sacrum mors importuna profanat,
Omnibus obscuras inicit illa manus.
Quid pater Ismario quid mater profuit Orpheo,
Carmine quid victas obstipuisse feras?
Aelinon in silvis idem pater, aelinon altis
Dicitur invita concinuisse lyra.
Adice Maeoniden, a quo, ceu fonte perenni,
Vatum Pieriis ora rigantur aquis.
Hunc quoque summa dies nigro submersit Averno:
Diffugiunt avidos carmina sola rogos.
Durat opus vatum: Troiani fama laboris
Tardaque nocturno tela retexta dolo.
Sic Nemesis longum, sic Delia nomen habebunt,
Altera cura recens, altera primus amor.
Quid vos sacra iuvant? quid nunc Aegyptia prosunt
Sistra? quid in vacuo secubuisse toro?
Cum rapiant mala fata bonos, — ignoscite fasso —
Sollicitor nullos esse putare deos.
Vive pius, moriere. Pius cole sacra, colentem
Mors gravis a templis in cava busta trahet.
Carminibus confide bonis. Iacet, ecce, Tibullus:
Vix manet e toto, parva quod urna capit.
Tene, sacer vates, flammae rapuere rogales,
Pectoribus pasci nec timuere tuis?
Aurea sanctorum potuissent templa deorum
Urere, quae tantum sustinuere nefas.
Avertit vultus Erycis quae possidet arces.

21. Ismario] der thracische (Ismarus Berg in Thracien) Sänger Orpheus galt als Sohn des Apollo und der Kalliope. — 23 f. auf den thracischen Sänger Linos zu beziehen, der auch ein Sohn des Apollo war. Auf Adonis', Linos' und Orpheus' Tod wurde eine schwermütige Weise gesungen mit dem Refrain αἴλινον αἴλινον (ungewissen Ursprungs); auch dieses Klagelied hieß λίνος. — 32. amor] Tibulli. — 33. vos] Nem. et Delia. Während der Isisfeier mußte Reinheit beobachtet werden. — 45. Die Göttin Venus hatte einen Hauptsitz ihres Kultus auf dem Berg Eryx in Sicilien.

Sunt quoque, qui lacrimas continuisse negant.
Sed tamen hoc melius, quam si Phaeacia tellus
Ignotum vili supposuisset humo.
Hinc certe madidos fugientis pressit ocellos
Mater et in cineres ultima dona tulit:
Hinc soror in partem misera cum matre doloris
Venit, inornatas dilaniata comas:
Cumque tuis sua iunxerunt Nemesisque priorque
Oscula nec solos destituere rogos.
Delia descendens 'felicius' inquit 'amata
Sum tibi. Vixisti, dum tuus ignis eram.'
Cui Nemesis 'quid' ait 'tibi sunt mea damna dolori?
Me tenuit moriens deficiente manu.'
Si tamen e nobis aliquid nisi nomen et umbra,
Restat, in Elysia valle Tibullus erit.
Obvius huic venias, hedera iuvenalia cinctus
Tempora, cum Calvo, docte Catulle, tuo.
Tu quoque, si falsum est temerati crimen amici,
Sanguinis atque animae prodige Galle tuae.
His comes umbra tua est. Si qua est modo corporis umbra,
Auxisti numeros, culte Tibulle, pios.
Ossa quieta, precor, tuta requiescite in urna,
Et sit humus cineri non onerosa tuo!

Trist. 1, 3.

4. Cum subit illius tristissima noctis imago,
Qua mihi supremum tempus in Urbe fuit,
Cum repeto noctem, qua tot mihi cara reliqui,
Labitur ex oculis nunc quoque gutta meis.

47. vgl. zu Tibull. 2. — 54. oscula Mund; prior = Delia. — 58. vgl. Tibull. 1, 60 S. 33. — 62. C. Licinius Calvus, Dichter und Zeitgenosse des Catull. — 63 f. C. Cornelius Gallus gab sich a. 26 v. Chr. den Tod, als er bei Augustus in Ungnade fiel ob ingratum et malevolum animum, Sueton. Oct. 66.

4. Ovids Scheiden von Rom.

Iam prope lux aderat, qua me discedere Caesar
Finibus extremae iusserat Ausoniae.
Nec spatium fuerat nec mens satis apta parandi:
Torpuerant longa pectora nostra mora.
Non mihi servorum, comites non cura legendi,
Non aptae profugo vestis opisve fuit.
Non aliter stupui, quam qui Iovis ignibus ictus
Vivit et est vitae nescius ipse suae.
Ut tamen hanc animi nubem dolor ipse removit
Et tandem sensus convaluere mei,
Adloquor extremum maestos abiturus amicos,
Qui modo de multis unus et alter erant.
Uxor amans flentem flens acrius ipsa tenebat,
Imbre per indignas usque cadente genas.
Nata procul Libycis aberat diversa sub oris
Nec poterat fati certior esse mei.
Quocumque aspiceres, luctus gemitusque sonabant
Formaque non taciti funeris intus erat.
Femina virque meo, pueri quoque funere maerent
Inque domo lacrimas angulus omnis habet:
Si licet exemplis in parvis grandibus uti,
Haec facies Troiae, cum caperetur, erat.
Iamque quiescebant voces hominumque canumque
Lunaque nocturnos alta regebat equos.
Hanc ego suspiciens et ab hac Capitolia cernens,
Quae nostro frustra iuncta fuere lari,
'Numina vicinis habitantia sedibus', inquam,
'Iamque oculis numquam templa videnda meis,
Dique relinquendi, quos urbs habet alta Quirini,
Este salutati tempus in omne mihi!
Et quamquam sero clipeum post vulnera sumo,
Attamen hanc odiis exonerate fugam,

7. apta] res ad iter aptas. — 16. modo de m.] = de modo multis. — 22. intus] in domo. — 29. ab hac] per hanc, lunae ope. Ovid besaß ein Haus in der Nähe des Capitols.

Caelestique viro, quis me deceperit error,
  Dicite, pro culpa ne scelus esse putet!
Ut quod vos scitis, poenae quoque sentiat auctor:
  Placato possum non miser esse deo.'
Hac prece adoravi superos ego, pluribus uxor,
  Singultu medios impediente sonos.
Illa etiam ante lares passis prostrata capillis
  Contigit exstinctos ore tremente focos
Multaque in adversos effudit verba penates
  Pro deplorato non valitura viro.
Iamque morae spatium nox praecipitata negabat
  Versaque ab axe suo Parrhasis arctos erat.
Quid facerem? blando patriae retinebar amore:
  Ultima sed iussae nox erat illa fugae.
Ah! quotiens aliquo dixi properante 'Quid urgues?
  Vel quo festines ire, vel unde, vide!'
Ah! quotiens certam me sum mentitus habere
  Horam, propositae quae foret apta viae.
Ter limen tetigi, ter sum revocatus, et ipse
  Indulgens animo pes mihi tardus erat.
Saepe vale dicto rursus sum multa locutus
  Et quasi discedens oscula summa dedi.
Saepe eadem mandata dedi meque ipse fefelli,
  Respiciens oculis pignora cara meis.
Denique 'Quid propero? Scythia est, quo mittimur', inquam,
  'Roma relinquenda est. Utraque iusta mora est.
Uxor in aeternum vivo mihi viva negatur
  Et domus et fidae dulcia membra domus,
Quosque ego dilexi fraterno more sodales,
  O mihi Thesea pectora iuncta fide!

44. exstinctos] wie bei einem wirklichen funus. — 48. Parrh. arctos] der große Bär, in welchen die Arcadierin [Parrhasia der südliche Teil von Arcadien] Callisto verwandelt worden war, drehte sich von dem Standort am Himmel, wo er abends stand, d. h. von Osten, gegen Süden, seinen Standort am Morgen. — 62. utraque] d. h. aus beiden Gründen, weil ich Rom verlassen und weil ich nach Scythien gehen muß.

Dum licet, amplectar: numquam fortasse licebit
Amplius. In lucro est quae datur hora mihi.'
Nec mora, sermonis verba imperfecta relinquo,
Complectens animo proxima quaeque meo.
Dum loquor et flemus, caelo nitidissimus alto,
Stella gravis nobis, Lucifer ortus erat.
Dividor haud aliter, quam si mea membra relinquam,
Et pars abrumpi corpore visa suo est.
Sic doluit Mettus tunc, cum in contraria versos
Ultores habuit proditionis equos.
Tum vero exoritur clamor gemitusque meorum
Et feriunt maestae pectora nuda manus.
Tum vero coniunx, umeris abeuntis inhaerens,
Miscuit haec lacrimis tristia verba meis:
'Non potes avelli. Simul ah! simul ibimus', inquit,
'Te sequar et coniunx exsulis exsul ero.
Et mihi facta via est, et me capit ultima tellus:
Accedam profugae sarcina parva rati.
Te iubet a patria discedere Caesaris ira,
Me pietas: pietas haec mihi Caesar erit.'
Talia temptabat, sicut temptaverat ante,
Vixque dedit victas utilitate manus.
Egredior, sive illud erat sine funere ferri,
Squalidus immissis hirta per ora comis.
Illa dolore amens tenebris narratur obortis
Semianimis media procubuisse domo
Utque resurrexit foedatis pulvere turpi
Crinibus et gelida membra levavit humo,
Se modo, desertos modo complorasse penates,
Nomen et erepti saepe vocasse viri
Nec gemuisse minus, quam si nataeque meumque
Vidisset structos corpus habere rogos,
Et voluisse mori, moriendo ponere sensus,

75. Mettus Fufetius, Führer der Albaner, wurde wegen Verrats auf Befehl des Königs Tullus Hostilius durch Pferde zerrissen. Liv. 1, 28.

Respectuque tamen non voluisse mei.
Vivat! et absentem — quoniam sic fata tulerunt —
Vivat ut auxilio sublevet usque suo.

Trist. 1, 6.

5. Nec tantum Clario Lyde dilecta poetae
Nec tantum Coo Bittis amata suo est,
Pectoribus quantum tu nostris, uxor, inhaeres,
Digna minus misero, non meliore viro.
Te mea supposita veluti trabe fulta ruina est:
Si quid adhuc ego sum, muneris omne tui est.
Tu facis, ut spolium non sim nec nuder ab illis,
Naufragii tabulas qui petiere mei.
Utque rapax stimulante fame cupidusque cruoris
Incustoditum captat ovile lupus,
Aut ut edax vultur corpus circumspicit ecquod
Sub nulla positum cernere possit humo,
Sic mea nescio quis, rebus male fidus acerbis,
In bona venturus, si paterere, fuit.
Hunc tua per fortes virtus summovit amicos,
Nulla quibus reddi gratia digna potest.
Ergo quam misero, tam vero teste probaris,
Hic aliquod pondus si modo testis habet.
Nec probitate tua prior est aut Hectoris uxor
Aut comes exstincto Laodamia viro.
Tu si Maeonium vatem sortita fuisses,
Penelopes esset fama secunda tuae.

5. Lob seiner Gattin. — 1. Clario p.] Antimachos aus Colophon (in dessen Nähe Claros mit dem Heiligtum des Apollo), welcher ein elegisches Gedicht Lyda zum Lob seiner Gattin (oder Geliebten) Lyda verfaßte; er war ein Zeitgenosse Platos; — der Dichter aus Cos ist Philetas, der seine Geliebte Bittis besang. — 13. Wer der male fidus = infidus amicus war, ist nicht anzugeben. — 20. Laodamia Gemahlin des Protesilaus, des ersten Griechen, der vor Troia fiel. Sie erbat sich von den Göttern, daß der Schatten des Gestorbenen ihr noch einmal erscheinen dürfe und ging dann mit ihm in den Hades.

Prima locum sanctas heroidas inter haberes,
Prima bonis animi conspicerere tui:
Sive tibi hoc debes, nulla pia facta magistra,
Cumque nova mores sunt tibi luce dati,
Femina seu princeps omnes tibi culta per annos
Te docet exemplum coniugis esse bonae
Assimilemque sui longa assuetudine fecit,
Grandia si parvis assimulare licet.
Ei mihi, non magnas quod habent mea carmina vires
Nostraque sunt meritis ora minora tuis,
Si quid et in nobis vivi fuit ante vigoris,
Exstinctum longis occidit omne malis!
Quantumcumque tamen praeconia nostra valebunt,
Carminibus vives tempus in omne meis.

Trist. 2, 545—578.

6. Sera redundavit veteris vindicta libelli,
Distat et a meriti tempore poena sui.
Ne tamen omne meum credas opus esse remissum,
Saepe dedi nostrae grandia vela rati.
Sex ego Fastorum scripsi totidemque libellos
Cumque suo finem mense volumen habet,
Idque tuo nuper scriptum sub nomine, Caesar,
Et tibi sacratum sors mea rupit opus;
Et dedimus tragicis scriptum regale cothurnis

23. heroides, welche Ovid in seinen Epistulae feiert, s. Einl. S. 75. — 26. c. nova luce] ubi in lucem edita es. — 27. fem. pr.] Huldigung für die Kaiserin Livia.

6. Charakter seiner Dichtungen und Bitte um einen milderen Verbannungsort. — 1. libelli] der ars amandi, welche 10 Jahre vor der Verbannung erschienen war. — 5. fasti]. sex — totidemque sechs und nochmal so viel, also 12; scr. habe daran gearbeitet. Das erhaltene Werk ist aber nicht dem Augustus (Caesar v. 7), sondern dem Germanicus gewidmet, eine Neubearbeitung in Tomi wurde nicht durchgeführt. — 9. Ovid schrieb eine nicht erhaltene Tragödie Medea; regale von Königen handelnd.

Quaeque gravis debet verba cothurnus habet;
Dictaque sunt nobis, quamvis manus ultima coeptis
Defuit, in facies corpora versa novas.
Atque utinam revoces animum paulisper ab ira
Et vacuo iubeas hinc tibi pauca legi,
Pauca, quibus prima surgens ab origine mundi
In tua deduxi tempora, Caesar, opus:
Aspicies, quantum dederis mihi pectoris ipse
Quoque favore animi teque tuosque canam.
Non ego mordaci destrinxi carmine quemquam
Nec meus ullius crimina versus habet.
Candidus a salibus suffusis felle refugi:
Nulla venenato littera mixta ioco est.
Inter tot populi, tot scriptis, milia nostri,
Quem mea Calliope laeserit, unus ero.
Non igitur nostris ullum gaudere Quiritem
Auguror, at multos indoluisse malis;
Nec mihi credibile est, quemquam insultasse iacenti,
Gratia candori si qua relata meo est.
His, precor, atque aliis possint tua numina flecti,
O pater, o patriae cura salusque tuae:
Non, ut in Ausoniam redeam, nisi forsitan olim,
Cum longo poenae tempore victus eris:
Tutius exsilium pauloque quietius oro,
Ut par delicto sit mea poena suo.

Trist. 3, 10.

7. Si quis adhuc istic meminit Nasonis adempti
Et superest sine me nomen in Urbe meum,
Suppositum stellis numquam tangentibus aequor
Me sciat in media vivere barbaria.

11 f. die Metamorphosen.

7. Beschreibung von Tomi. — 3. numq. tang. aeq.] die also ganz in der Nähe des Nordpols stehen; hyperbolisch.

Sauromatae cingunt, fera gens, Bessique Getaeque,
Quam non ingenio nomina digna meo!
Dum tamen aura tepet, medio defendimur Histro:
Ille suis liquidus bella repellit aquis.
At cum tristis hiems squalentia protulit ora
Terraque marmoreo est candida facta gelu,
Tum perstat boreas et nix habitare sub arcto,
Tum patet, has gentes axe tremente premi.
Nix iacet et iactam nec sol pluviaeve resolvunt,
Indurat boreas perpetuamque facit.
Ergo ubi delicuit nondum prior, altera venit
Et solet in multis bima manere locis.
Tantaque commoti vis est aquilonis, ut altas
Aequet humo turres tectaque rapta ferat.
Pellibus et sutis arcent mala frigora bracis
Oraque de toto corpore sola patent.
Saepe sonant moti glacie pendente capilli
Et nitet inducto candida barba gelu;
Nudaque consistunt, formam servantia testae,
Vina nec hausta meri, sed data frusta bibunt.
Quid loquar, ut vincti concrescant frigore rivi
Deque lacu fragiles effodiantur aquae?
Ipse, papyrifero qui non angustior amne
Miscetur vasto multa per ora freto,
Caeruleos ventis latices durantibus Hister
Congelat et tectis in mare serpit aquis.
Quaque rates ierant, pedibus nunc itur et undas
Frigore concretas ungula pulsat equi;
Perque novos pontes subter labentibus undis
Ducunt Sarmatici barbara plaustra boves.
Vix equidem credar, sed cum sint praemia falsi
Nulla, ratam debet testis habere fidem.

12. axe tr.] vom Nordpol, der durch die Stürme erschüttert wird. — 23. nuda] sc. testā, der Wein ist gefroren, consistent, wird also in Stücken, nicht in Schlücken genossen.

Vidimus ingentem glacie consistere pontum
Lubricaque immotas testa premebat aquas.
Nec vidisse sat est; durum calcavimus aequor
Undaque non udo sub pede summa fuit.
Si tibi tale fretum quondam, Leandre, fuisset,
Non foret angustae mors tua crimen aquae.
Tum neque se pandi possunt delphines in auras
Tollere: conantes dura coërcet hiems.
Et quamvis boreas iactatis insonet alis,
Fluctus in obsesso gurgite nullus erit,
Inclusaeque gelu stabunt in marmore puppes
Nec poterit rigidas findere remus aquas.
Vidimus in glacie pisces haerere ligatos,
Sed pars ex illis tunc quoque viva fuit.
Sive igitur nimii boreae vis saeva marinas
Sive redundatas flumine cogit aquas,
Protinus, aequato siccis aquilonibus Histro,
Invehitur celeri barbarus hostis equo,
Hostis equo pollens longeque volante sagitta
Vicinam late depopulatur humum.
Diffugiunt alii, nullisque tuentibus agros
Incustoditae diripiuntur opes,
Ruris opes parvae, pecus et stridentia plaustra
Et quas divitias incola pauper habet.
Pars agitur vinctis post tergum capta lacertis,
Respiciens frustra rura laremque suum,
Pars cadit hamatis misere confixa sagittis:
Nam volucri ferro tinctile virus inest.
Quae nequeunt secum ferre aut abducere, perdunt
Et cremat insontes hostica flamma casas.
Tunc quoque, cum pax est, trepidant formidine belli
Nec quisquam presso vomere sulcat humum.

38. testa] glacies; dass. v. 44 hiems, 47 gelu. — 52. redundatas fl.] die aus dem Fluß aufwogenden Gewässer.

Aut videt aut metuit locus hic, quem non videt hostem;
Cessat iners rigido terra relicta situ.
Non hic pampinea dulcis latet uva sub umbra
Nec cumulant altos fervida musta lacus.
Poma negat regio nec haberet Acontius, in quo
Scriberet hic dominae verba legenda suae.
Aspiceres nudos sine fronde, sine arbore campos:
Heu loca felici non adeunda viro!
Ergo tam late pateat cum maximus orbis,
Haec est in poenam terra reperta meam.

Trist. 3, 12.

8. Frigora iam zephyri minuunt annoque peracto
Longior intepuit visa Tomitis hiems,
Impositamque sibi qui non bene pertulit Hellen,
Tempora nocturnis aequa diurna facit.
Iam violas puerique legunt hilaresque puellae,
Rustica quas nullo terra serente vehit;
Prataque pubescunt variorum flore colorum
Indocilique loquax gutture vernat avis;
Utque malae matris crimen deponat hirundo,
Sub trabibus cunas tectaque parva facit;
Herbaque, quae latuit Cerealibus obruta sulcis,
Exserit e tepida molle cacumen humo;
Quoque loco est vitis, de palmite gemma movetur:
Nam procul a Getico litore vitis abest;
Quoque loco est arbor, turgescit in arbore ramus:

73. Acontius aus Keos schrieb eine Liebeserklärung auf einen Apfel, welchen er auf Delos der Cydippe aus Athen zuwarf.

8. Der Frühling in Rom und in Tomi. — 3. Zur Zeit des Frühlings-Äquinoctiums tritt die Sonne in das Zeichen des Widders. — 5. pubescunt] sich bekleiden. — 9. hirundo] in welche Procne, welche ihren Sohn Itys tötete, verwandelt wurde; crimen] der impietas gegen die Kinder. — 14. Nam] in: quo loco est v. liegt der Gedanke, daß es nicht überall Weinstöcke gebe.

Nam procul a Geticis finibus arbor abest.
Otia nunc istic iunctisque ex ordine ludis
Cedunt verbosi garrula bella fori.
Lusus equis nunc est, levibus nunc luditur armis,
Nunc pila, nunc celeri volvitur orbe trochus:
Nunc ubi perfusa est oleo labente iuventus,
Defessos artus Virgine tinguit aqua.
Scaena viget studiisque favor distantibus ardet
Cumque tribus resonant terna theatra foris.
O quater, o quotiens non est numerare beatum,
Non interdicta cui licet urbe frui!
At mihi sentitur nix verno sole soluta
Quaeque lacu duro non fodiuntur aquae;
Nec mare concrescit glacie nec ut ante per Histrum
Stridula Sauromates plaustra bubulcus agit.
Incipient aliquae tamen huc adnare carinae
Hospitaque in Ponti litore puppis erit.
Sedulus occurram nautae dictaque salute,
Quid veniat, quaeram, quisve quibusve locis.
Ille quidem mirum ni de regione propinqua
Non nisi vicinas tutus ararit aquas.
Rarus ab Italia tantum mare navita transit,
Litora rarus in haec portubus orba venit.
Sive tamen Graeca scierit sive ille Latina
Voce loqui, certe gratior usus erit.
Fas quoque ab ore freti longaeque Propontidos undis
Huc aliquem certo vela dedisse noto.
Quisquis is est, memori rumorem voce referre
Et fieri famae parsque gradusque potest.
Is, precor, auditos possit narrare triumphos

17. istic] bei Euch in Rom. – ex ord ludis] die Quinquatrus 19.—23. März, Megalesia 4.—10. April, Cerealia 12.—19. April, Parilia 21. Apr., Floralia 28. Apr. — 3. Mai u. a. — 22. aqua V.] eine Wasserleitung, welche den Bädern das Wasser zuführte. — 24. Theater des Pompeius, Marcellus, Corn. Balbus; forum Romanum, des Caesar, des Augustus. — 41. freti] Bospori; fas est] ist gestattet, daher möglich.

Caesaris et Latio reddita vota Iovi,
Teque, rebellatrix, tandem, Germania, magni
Triste caput pedibus supposuisse ducis.
Haec mihi qui referat, quae non vidisse dolebo,
Ille meae domui protinus hospes erit.
Ei mihi! iamne domus Scythico Nasonis in orbe est?
Iamque suum mihi dat pro lare poena locum?
Di facite, ut Caesar non hic penetrale domumque,
Hospitium poenae sed velit esse meae!

Trist. 4, 1, 67—106.

9. Vivere quam miserum est inter Bessosque Getasque
Illum, qui populi semper in ore fuit!
Quam miserum est, porta vitam muroque tueri
Vixque sui tutum viribus esse loci!
Aspera militiae iuvenis certamina fugi
Nec nisi lusura movimus arma manu;
Nunc senior gladioque latus scutoque sinistram,
Canitiem galeae subicioque meam.
Nam dedit e specula custos ubi signa tumultus,
Induimus trepida protinus arma manu.
Hostis, habens arcus imbutaque tela venenis,
Saevus anhelanti moenia lustrat equo;
Utque rapax pecudem, quae se non texit ovili,
Per sata, per silvas fertque trahitque lupus:
Sic, si quem nondum portarum saepe receptum
Barbarus in campis repperit hostis, agit:
Aut sequitur captus coniectaque vincula collo
Accipit aut telo virus habente perit.

46. Caes. = Tiberii, in Germanien. — 52. pro lare als häuslichen Herd, zum dauernden, behaglichen Aufenthalt.

9. Auch im schaurigen Tomi hört Ovid nicht auf zu dichten. — 15. saepe abl. von saepes. — 17. collo abh. v. coniecta, an, um den H. geworfen.

Hic ego sollicitae iaceo novus incola sedis:
Heu nimium fati tempora lenta mei!
Et tamen ad numeros antiquaque sacra reverti
Sustinet in tantis hospita Musa malis!
Sed neque cui recitem quisquam est mea carmina nec qui
Auribus accipiat verba Latina suis.
Ipse mihi — quid enim faciam? — scriboque legoque
Tutaque iudicio littera nostra suo est.
Saepe tamen dixi: 'Cui nunc haec cura laborat?
An mea Sauromatae scripta Getaeque legent?'
Saepe etiam lacrimae me sunt scribente profusae
Umidaque est fletu littera facta meo.
Corque vetusta meum, tamquam nova, vulnera novit
Inque sinum maestae labitur imber aquae.
Dum vice mutata qui sim fuerimque, recordor,
Et tulerit quo me casus et unde, subit,
Saepe manus demens, studiis irata sibique,
Misit in arsuros carmina nostra focos.
Atque ita de multis quoniam non multa supersunt,
Cum venia facito, quisquis es, ista legas!
Tu quoque non melius, quam sunt mea tempora, carmen,
Interdicta mihi, consule, Roma, boni!

Trist. 4, 6.

10. Tempore ruricolae patiens fit taurus aratri,
Praebet et incurvo colla premenda iugo;
Tempore paret equus lentis animosus habenis
Et placido duros accipit ore lupos;
Tempore Poenorum compescitur ira leonum
Nec feritas animo, quae fuit ante, manet,

20. fati] mortis. — 38. facito legas = quaeso legas. — 39. Tu quoque, Roma m. int., boni consule (nimm freundlich auf) carmen quod non est melius quam etc.

10. Die Zeit lindert alles, nur nicht die Leiden der Verbannung.

Quaeque sui iussis obtemperat Inda magistri
  Belua, servitium tempore victa subit.
Tempus ut extentis tumeat facit uva racemis
  Vixque merum capiant grana, quod intus habent;
Tempus et in canas semen producit aristas
  Et ne sint tristi poma sapore facit.
Hoc tenuat dentem terram renovantis aratri,
  Hoc rigidos silices, hoc adamanta terit.
Hoc etiam saevas paulatim mitigat iras,
  Hoc minuit luctus maestaque corda levat.
Cuncta potest igitur tacito pede lapsa vetustas
  Praeterquam curas attenuare meas.
Ut patria careo, bis frugibus area trita est,
  Dissiluit nudo pressa bis uva pede.
Nec quaesita tamen spatio patientia longo est
  Mensque mali sensum nostra recentis habet.
Scilicet et veteres fugiunt iuga saepe iuvenci
  Et domitus freno saepe repugnat equus.
Tristior est etiam praesens aerumna priore:
  Ut sit enim sibi par, crevit et aucta mora est.
Nec tam nota mihi, quam sunt, mala nostra fuerunt:
  Nunc magis hoc, quo sunt cognitiora, gravant.
Est quoque non minimum vires afferre recentes
  Nec praeconsumptum temporis esse malis.
Fortior in fulva novus est luctator harena,
  Quam cui sunt tarda bracchia fessa mora.
Integer est melior nitidis gladiator in armis,
  Quam cui tela suo sanguine tincta rubent.
Fert bene praecipites navis modo facta procellas:
  Quamlibet exiguo solvitur imbre vetus.
Nos quoque, quae ferimus, tulimus patientius ante
  Quam mala sunt longa multiplicata die.

8. belua der Elephant. — 10. grana] die Beeren. — 26. wenn auch das Elend an sich dasselbe bleibt, wird es doch durch lange Dauer empfindlicher. — 32. tarda mora] nämlich im Circus.

Credite, deficio; nostroque a corpore quantum
Auguror, accedunt tempora parva malis.
Nam neque sunt vires nec qui color ante solebat:
Vix habeo tenuem, quae tegat ossa, cutem.
Corpore sed mens est aegro magis aegra malique
In circumspectu stat sine fine sui.
Urbis abest facies, absunt, mea cura, sodales
Et, qua nulla mihi carior, uxor abest.
Vulgus adest Scythicum bracataque turba Getarum:
Sic male, quae video non videoque, nocent.
Una tamen spes est, quae me soletur in istis,
Haec fore morte mea non diuturna mala.

Trist. 4, 10.

11. Ille ego qui fuerim, tenerorum lusor amorum,
Quem legis, ut noris, accipe posteritas.
Sulmo mihi patria est, gelidis uberrimus undis,
Milia qui novies distat ab Urbe decem.
Editus hinc ego sum; nec non ut tempora noris,
Cum cecidit fato consul uterque pari;
Si quid id est, usque a proavis vetus ordinis heres,
Non modo fortunae munere factus eques.
Nec stirps prima fui: genito sum fratre creatus,
Qui tribus ante quater mensibus ortus erat.
Lucifer amborum natalibus affuit idem,
Una celebrata est per duo liba dies:
Haec est armiferae festis de quinque Minervae,
Quae fieri pugna prima cruenta solet.
Protinus excolimur teneri curaque parentis

48. male] verstärkend mit nocent zu verbinden.

11. Autobiographie. — 5. Im J. 43 v. Chr. fielen die beiden Consuln Hirtius und Pansa bei Mutina. — 13. Das Fest der Quinquatrus, der Minerva als der Beschützerin sämtlicher artifices geweiht, zugleich ein Schulfest, wurde 5 Tage lang, vom 19.—24. März gefeiert; am ersten Tag durften keine blutigen d. h. Gladiatorenspiele stattfinden.

Imus ad insignes Urbis ab arte viros.
Frater ad eloquium viridi tendebat ab aevo,
Fortia verbosi natus ad arma fori;
At mihi iam puero caelestia sacra placebant
Inque suum furtim Musa trahebat opus.
Saepe pater dixit: 'Studium quid inutile temptas?
Maeonides nullas ipse reliquit opes.'
Motus eram dictis totoque Helicone relicto
Scribere conabar verba soluta modis.
Sponte sua carmen numeros veniebat ad aptos
Et quod temptabam dicere, versus erat.
Interea tacito passu labentibus annis
Liberior fratri sumpta mihique toga est
Induiturque umeris cum lato purpura clavo,
Et studium nobis quod fuit ante, manet.
Iamque decem vitae frater geminaverat annos,
Cum perit, et coepi parte carere mei.
Cepimus et tenerae primos aetatis honores
Deque viris quondam pars tribus una fui.
Curia restabat. Clavi mensura coacta est:
Maius erat nostris viribus illud onus.
Nec patiens corpus nec mens fuit apta labori
Sollicitaeque fugax ambitionis eram,
Et petere Aoniae suadebant tuta sorores
Otia, iudicio semper amata meo.
Temporis illius colui fovique poetas
Quotque aderant vates, rebar adesse deos.
Saepe suas volucres legit mihi grandior aevo,

26. dicere] prosaisch ausdrücken. — 28. toga libera = virilis; sie wurde von den Jünglingen gewöhnlich am Fest der Liberalia (des Liber, Bacchus), 17. März, angelegt. — 29. Augustus erlaubte den Söhnen von Senatoren und Rittern das Tragen der Toga mit dem breiten Purpurstreif, welcher jedoch beim Eintritt in den Senat abgelegt wurde, v. 35. — 34. tribus viris] d. h. ich war einer der triumviri capitales, welche bei der Kriminaljustiz beschäftigt waren. — 39. Aon. sor.] die Musen, in Aonien d. h. Böotien lag der Helikon.

Quaeque necet serpens, quae iuvet herba, Macer.
Saepe suos solitus recitare Propertius ignes,
Iure sodalicio qui mihi iunctus erat.
Ponticus heroo, Bassus quoque clarus iambis
Dulcia convictus membra fuere mei;
Et tenuit nostras numerosus Horatius aures,
Dum ferit Ausonia carmina culta lyra.
Vergilium vidi tantum; nec amara Tibullo
Tempus amicitiae fata dedere meae.
Successor fuit hic tibi, Galle, Propertius illi;
Quartus ab his serie temporis ipse fui.
Utque ego maiores, sic me coluere minores
Notaque non tardė facta Thalia mea est.
Carmina cum primum populo iuvenilia legi,
Barba resecta mihi bisve semelve fuit.
Moverat ingenium totam cantata per Urbem
Nomine non vero dicta Corinna mihi.
Multa quidem scripsi, sed quae vitiosa putavi,
Emendaturis ignibus ipse dedi.
Tunc quoque, cum fugerem, quaedam placitura cremavi,
Iratus studio carminibusque meis.
Molle Cupidineis nec inexpugnabile telis
Cor mihi quodque levis causa moveret, erat.
Cum tamen hic essem minimoque accenderer igni,
Nomine sub nostro fabula nulla fuit.
Paene mihi puero nec digna nec utilis uxor
Est data, quae tempus per breve nupta fuit.
Illi successit quamvis sine crimine coniunx,

44. Aemilius Macer aus Verona, † 15 v. Chr., ein Freund Vergils, schrieb mehrere Lehrgedichte naturgeschichtlichen Inhalts, so eine Ornithogonia, Theriaca, wahrscheinlich auch de herbis. — 47. Ponticus ein Epiker, welcher eine Thebais schrieb; Bassus ein Rhetor und Jambendichter; beide nicht näher bekannt. — 53. illi] Tibullo. Über Gallus s. zu 1, 29. S. 77. — 63. plac.] quae placitura erant (= placuissent), si edidissem. — 68. fabula] Stadtgespräch. — 69. nec utilis] also wohl nicht haushälterisch; die dritte Frau, v. 73, war eine Fabia.

Non tamen in nostro firma futura toro.
Ultima, quae mecum seros permansit in annos,
Sustinuit coniunx exsulis esse viri.
Filia me mea bis prima fecunda iuventa,
Sed non ex uno coniuge, fecit avum.
Et iam complerat genitor sua fata novemque
Addiderat lustris altera lustra novem.
Non aliter flevi, quam me fleturus ademptum
Ille fuit. Matri proxima iusta tuli.
Felices ambo tempestiveque sepulti,
Ante diem poenae quod periere meae!
Me quoque felicem, quod non viventibus illis
Sum miser et de me quod doluere nihil!
Si tamen exstinctis aliquid nisi nomina restat
Et gracilis structos effugit umbra rogos:
Fama, parentales, si vos mea contigit, umbrae,
Et sunt in Stygio crimina nostra foro:
Scite, precor, causam — nec vos mihi fallere fas est —
Errorem iussae, non scelus, esse fugae.
Manibus hoc satis est. Ad vos, studiosa, revertor,
Pectora, qui vitae quaeritis acta meae.
Iam mihi canities pulsis melioribus annis
Venerat antiquas miscueratque comas
Postque meos ortus Pisaea vinctus oliva
Abstulerat decies praemia victor equus,
Cum maris Euxini positos ad laeva Tomitas
Quaerere me laesi principis ira iubet.
Causa meae cunctis nimium quoque nota ruinae
Indicio non est testificanda meo.
Quid referam comitumque nefas famulosque nocentes?
Ipsa multa tuli non leviora fuga.
Indignata malis mens est succumbere seque

95. Pisaea] d. h. bei den olympischen Spielen; Ov. war also jetzt 40 Jahre alt. — 97. laeva] vom Bosporus aus betrachtet. — 101. Die Leiden und Verluste während der Fahrt nach Tomi.

Praestitit invictam, viribus usa suis;
Oblitusque mei ductaeque per otia vitae
Insolita cepi temporis arma manu.
Totque tuli casus pelago terraque, quot inter
Occultum stellae conspicuumque polum.
Tacta mihi tandem longis erroribus acto
Iuncta pharetratis Sarmatis ora Getis.
Hic ego finitimis quamvis circumsoner armis,
Tristia, quo possum, carmine fata levo.
Quod quamvis nemo est cuius referatur ad aures,
Sic tamen absumo decipioque diem.
Ergo quod vivo durisque laboribus obsto
Nec me sollicitae taedia lucis habent,
Gratia, Musa, tibi! nam tu solacia praebes,
Tu curae requies, tu medicina venis.
Tu dux et comes es; tu nos abducis ab Histro
In medioque mihi das Helicone locum;
Tu mihi, quod rarum est, vivo sublime dedisti
Nomen, ab exsequiis quod dare fama solet.
Nec, qui detrectat praesentia, Livor iniquo
Ullum de nostris dente momordit opus.
Nam tulerint magnos cum saecula nostra poetas,
Non fuit ingenio fama maligna meo,
Cumque ego praeponam multos mihi, non minor illis
Dicor et in toto plurimus orbe legor.
Si quid habent igitur vatum praesagia veri,
Protinus ut moriar, non ero, terra, tuus.
Sive favore tuli sive hanc ego carmine famam
Iure, tibi grates, candide lector, ago.

---

106. temp. arma] die Waffen, wie sie die Umstände aufnötigen, Standhaftigkeit und Geduld. — 108. Die beiden Pole, von welchen der Südpol für den Bewohner der nördlichen Halbkugel unsichtbar, der Nordpol mit seinem Zeichen, dem Bären, sichtbar ist. — 131 f. favore und iure bilden den Gegensatz; carm. abl. instr.

Trist. 5, 10.

12. Ut sumus in Ponto, ter frigore constitit Hister,
Facta est Euxini dura ter unda maris.
At mihi iam videor patria procul esse tot annis,
Dardana quot Graio Troia sub hoste fuit.
Stare putes, adeo procedunt tempora tarde,
Et peragit lentis passibus annus iter.
Nec mihi solstitium quicquam de noctibus aufert,
Efficit angustos nec mihi bruma dies.
Scilicet in nobis rerum natura novata est
Cumque meis curis omnia longa facit.
An peragunt solitos communia tempora motus
Suntque magis vitae tempora dura meae,
Quem tenet Euxini mendax cognomine litus
Et Scythici vere terra sinistra freti?
Innumerae circa gentes fera bella minantur,
Quae sibi non rapto vivere turpe putant.
Nil extra tutum est: tumulus defenditur ipse
Moenibus exiguis ingenioque loci.
Cum minime credas, ut avis, densissimus hostis
Advolat et praedam vix bene visus agit.
Saepe intra muros clausis venientia portis
Per medias legimus noxia tela vias.
Est igitur rarus, rus qui colere audeat, isque
Hac arat infelix, hac tenet arma manu.
Sub galea pastor iunctis pice cantat avenis
Proque lupo pavidae bella verentur oves.
Vix ope castelli defendimur. Et tamen intus
Mixta facit Graecis barbara turba metum.
Quippe simul nobis habitat discrimine nullo
Barbarus et tecti plus quoque parte tenet.

12. Im dritten Jahr zu Tomi. — 9. Scil. in nobis] Offenbar hat sich in meiner Person die Natur selbst verändert — oder ist es, v. 11 f., nur bei mir anders geworden? — 14. sinistra] s. zu 11, 97. S. 98, sinister zugleich = unglückselig. – 19. credas] Conj. potent. — 30. parte] sc. dimidia.

Quos ut non timeas, possis odisse videndo
Pellibus et longa corpora tecta coma.
Hos quoque, qui geniti Graia creduntur ab urbe,
Pro patrio cultu Persica braca tegit.
Exercent illi sociae commercia linguae:
Per gestum res est significanda mihi.
Barbarus hic ego sum, quia non intellegor ulli,
Et rident stolidi verba Latina Getae;
Meque palam de me tuto male saepe loquuntur,
Forsitan obiciunt exsiliumque mihi,
Utque fit, in me aliquid, si quid dicentibus illis
Abnuerim quotiens adnuerimque, putant.
Adde, quod iniustum rigido ius dicitur ense,
Dantur et in medio vulnera saepe foro.
O duram Lachesin, quae tam grave sidus habenti
Fila dedit vitae non breviora meae!
Quod patriae vultu vestroque caremus, amici,
Atque hic in Scythicis gentibus esse queror:
Utraque poena gravis. Merui tamen urbe carere,
Non merui tali forsitan esse loco.
Quid loquor ah! demens? ipsam quoque perdere vitam,
Caesaris offenso numine, dignus eram.

Ex Ponto 3, 7.

13. Verba mihi desunt eadem tam saepe roganti
Iamque pudet vanas fine carere preces.
Taedia consimili fieri de carmine vobis
Quidque petam, cunctos edidicisse reor.
Nostraque quid portet iam nostis epistula, quamvis
Charta sit a vinclis non labefacta suis.
Ergo mutetur scripti sententia nostri,

35. sociae] mixtae, die Sprache ist eine unverständliche Mischung aus Griechisch und Getisch. — 41. in me] adversus me.

13. Resignation.

Ne totiens contra, quam rapit amnis, eam.
Quod bene de vobis speravi, ignoscite, amici:
Talia peccandi iam mihi finis erit.
Nec gravis uxori dicar. Quae scilicet in me
Quam proba, tam timida est experiensque parum.
Hoc quoque, Naso, feres; etenim peiora tulisti.
Iam tibi sentiri sarcina nulla potest.
Ductus ab armento taurus detrectat aratrum,
Subtrahit et duro colla novella iugo.
Nos, quibus adsuevit fatum crudeliter uti,
Ad mala iam pridem non sumus ulla rudes.
Venimus in Geticos fines: moriamur in illis!
Parcaque ad extremum qua mea coepit, eat.
Spem iuvat amplecti, quae non iuvet, inrita semper,
Et fieri cupias si qua, futura putes.
Proximus huic gradus est bene desperare salutem
Seque semel vera scire perisse fide.
Curando fieri quaedam maiora videmus
Vulnera, quae melius non tetigisse fuit.
Mitius ille perit, subita qui mergitur unda,
Quam sua qui tumidis bracchia lassat aquis.
Cur ego concepi, Scythicis me posse carere
Finibus et terra prosperiore frui?
Cur aliquid de me speravi lenius umquam?
An fortuna mihi sic mea nota fuit?
Torqueor en gravius repetitaque forma locorum
Exsilium renovat triste recensque facit.
Est tamen utilius studium cessasse meorum,
Quam, quas admorint, non valuisse preces.
Magna quidem res est, quam non audetis, amici,

10. Talia pecc.] bene de vobis sperandi. — 12. timida] da sie doch mit der Kaiserin Livia befreundet war. — 20. Parca] fortuna. — 21. ein Hoffen, das zwar stets getäuscht wird und nichts nützt, aber doch ein Hoffen ist, opp. desperare V. 23. — 23. bene] forti animo; vera fide = certo scire, semel = ein für allemal. — 33. repetita sc. litteris. — 37. magna res] die Bitte um ein freundlicheres Exil.

Sed si quis peteret, qui dare vellet, erat.
Dummodo non nobis hoc Caesaris ira negarit,
Fortiter Euxinis immoriemur aquis.

---

38. erat] wäre sicherlich da gewesen — näml. der Kaiser. — 39. hoc] nämlich fortiter mori v. 40. Der Vers enthält eine bittere Ironie, da der Kaiser ja dies, das immori Eux. aq., nicht versagen wird, zugleich ist damit auf Besserung des Loses verzichtet.

M. ANNAEUS LUCANUS,

geboren zu Corduba in Spanien 39 n. Chr., Neffe des Philosophen Seneca, kam als Kind nach Rom und erhielt dort bei den ausgezeichnetsten Lehrern Unterricht in der Rhetorik und Philosophie. In die Umgebung des Kaisers Nero aufgenommen verfaßte er, als erste Probe seines Talents, ein Lobgedicht auf denselben. Er fiel aber bald in Ungnade, angeblich weil der Kaiser auf seine poetischen Leistungen eifersüchtig war, es wurde ihm verboten, seine Gedichte vorzulesen, und in Folge davon beteiligte sich L. an der Pisonischen Verschwörung. Nach der Entdeckung derselben zeigte er wenig Standhaftigkeit und wurde zum Selbstmord genötigt; er ließ sich die Adern öffnen, während er eine Stelle (3, 635—646) aus seiner Pharsalia deklamierte, 65 n. Chr. L. verfaßte mannigfaltige Gedichte (Epigramme, Silvae, eine Tragödie Medea u. a.), erhalten jedoch ist nur sein Epos Pharsalia in 10 Büchern, welches den Bürgerkrieg zwischen Cäsar und Pompeius bis zur Einschliessung Cäsars in Alexandria behandelt. Als Stoiker und Republikaner nimmt L. entschieden Partei für Männer wie Cato und Pompeius, während Cäsar für ihn der Inbegriff alles Frevels und Despotismus ist. Obwohl es an manchen gelungenen Stellen nicht fehlt, macht das Ganze doch durch breite Rhetorik, sententiöses Pathos und eine allzu stoffliche Fassung den Eindruck der Unreife, welche freilich ihre Erklärung findet in dem jugendlichen Alter des offenbar edel angelegten und talentvollen Dichters. — *Lucanus ardens et concitatus et sententiis clarissimus et ut dicam, quod sentio, magis oratoribus quam poetis imitandus* (Quint. 10, 1, 90). *L. ideo in numero*

poetarum non ponitur, quia videtur historiam composuisse, non poema (Suet. de poet. 5). Dagegen läßt Martial (14, 194) den L. sagen:

Sunt quidam, qui me dicant non esse poetam,
Sed qui me vendit, bibliopola putat,

was zugleich für den Geschmack und die politische Gesinnung des Publikums bezeichnend ist.

1, 1—32.

Bella per Emathios plus quam civilia campos,
Iusque datum sceleri canimus, populumque potentem
In sua victrici conversum viscera dextra,
Cognatasque acies et, rupto foedere regni,
Certatum totis concussi viribus orbis
In commune nefas, infestisque obvia signis
Signa, pares aquilas, et pila minantia pilis.
Quis furor, o cives! quae tanta licentia ferri,
Gentibus invisis Latium praebere cruorem?
Cumque superba foret Babylon spolianda tropaeis
Ausoniis umbraque erraret Crassus inulta,
Bella geri placuit nullos habitura triumphos?
Heu, quantum potuit terrae pelagique parari
Hoc quem civiles hauserunt sanguine dextrae!
Unde venit Titan et nox ubi sidera condit,
Quaque dies medius flagrantibus aestuat horis,
Et qua bruma rigens ac nescia vere remitti
Astringit Scythico glacialem frigore pontum,
Sub iuga iam Seres, iam barbarus isset Araxes,

1, 1—32. Ruchlosigkeit des Kriegs zwischen Cäsar und Pompeius. — 1. Emathios] Emathia eine Landschaft in Macedonien, hier für thessalisch. — plus quam] ärger als ein gewöhnlicher Bürgerkrieg, insofern als es sich um den Untergang der Freiheit handelte, oder weil der Krieg zwischen Schwiegervater und Schwiegersohn geführt wurde, v. 4. — 4. regni] des Triumvirats; v. 85. — 10. Babylon] für Parthi. — 15. Als Subject ist zu denken: alles Land, von wo etc. — 19. Araxes in Armenien.

Et gens si qua iacet nascenti conscia Nilo.
Tunc, si tantus amor belli tibi, Roma, nefandi,
Totum sub Latias leges cum miseris orbem,
In te verte manus: nondum tibi defuit hostis.
At nunc semirutis pendent quod moenia tectis
Urbibus Italiae lapsisque ingentia muris
Saxa iacent nulloque domus custode tenetur,
Rarus et antiquis habitator in urbibus errat,
Horrida quod dumis multosque inarata per annos
Hesperia est desuntque manus poscentibus arvis,
Non tu, Pyrrhe ferox, nec tantis cladibus auctor
Poenus erit, nulli penitus discindere ferro
Contigit: alta sedent civilis vulnera dextrae.

1, 67—97.

Fert animus causas tantarum expromere rerum,
Immensumque aperitur opus, quid in arma furentem
Impulerit populum, quid pacem excusserit orbi:
Invida fatorum series, summisque negatum
Stare diu, nimioque graves sub pondere lapsus,
Nec se Roma ferens. Sic, cum compage soluta
Saecula tot mundi suprema coegerit hora,
Antiquum repetens iterum chaos, omnia mixtim
Sidera sideribus concurrent, ignea pontum
Astra petent, tellus extendere litora nolet
Excutietque fretum, fratri contraria Phoebe
Ibit et, obliquum bigas agitare per orbem
Indignata, diem poscet sibi, totaque discors
Machina divulsi turbabit foedera mundi.

1, 67—97. Ursachen des Kriegs. — 70. negatum] Subj. der Umstand, daß — versagt ist. — 76. ext. nolet] das Land will dann nicht mehr seine Ufer so ausdehnen, entwickeln, daß zwischen den Vorsprüngen derselben Buchten und Meerengen Platz finden. — 77. Phoebe] Artemis für Mond, fratri = Phoebo, Apollini, Sonne. — 80. foedera] Ordnung.

In se magna ruunt: laetis hunc numina rebus
Crescendi posuere modum. Nec gentibus ullis
Commodat in populum terrae pelagique potentem
Invidiam Fortuna suam. Tu causa malorum
Facta tribus dominis communis, Roma, nec unquam
In turbam missi feralia foedera regni.
O male concordes nimiaque cupidine caeci,
Quid miscere iuvat vires orbemque tenere
In medio? dum terra fretum terramque levabit
Aer et longi volvent Titana labores,
Noxque diem coelo totidem per signa sequetur,
Nulla fides regni sociis omnisque potestas
Impatiens consortis erit. Nec gentibus ullis
Credite nec longe fatorum exempla petantur:
Fraterno primi maduerunt sanguine muri.
Nec pretium tanti tellus pontusque furoris
Tunc erat: exiguum dominos commisit asylum.

1, 121—182.

Tu, nova ne veteres obscurent acta triumphos
Et victis cedat piratica laurea Gallis,
Magne, times: te iam series ususque laborum
Erigit impatiensque loci fortuna secundi.
Nec quemquam iam ferre potest Caesarve priorem
Pompeiusve parem. Quis iustius induit arma?
Scire nefas: magno se iudice quisque tuetur:
Victrix causa Deis placuit, sed victa Catoni.

83. commodat inv. F. s.] das neidische Schicksal will nicht fremden Völkern seinen Neid als Waffe gegen Rom leihen. — 85 f. und der für Rom verderbliche Bund der Gewaltherrschaft, d. h. des Triumvirats, welches niemals der Menge mitgeteilt wurde = welches keine demokratische, republikanische Freiheit ertrug. — 89. Die Erde und mit ihr das Meer wird von der Luft getragen. — 90. Titana] Solem. — 91. totidem] wie bisher; die 12 Zeichen des Tierkreises. — 97. commisit] ad arma, caedem.

1, 121–182. Persönliche und allgemeine Ursachen des Bürgerkrieges.

Nec coiere pares: alter vergentibus annis
In senium longoque togae tranquillior usu
Dedidicit iam pace ducem: famaeque petitor
Multa dare in vulgus, totus popularibus auris
Impelli, plausuque sui gaudere theatri:
Nec reparare novas vires, multumque priori
Credere fortunae. Stat magni nominis umbra;
Qualis frugifero quercus sublimis in agro,
Exuvias veteris populi sacrataque gestans
Dona ducum, nec iam validis radicibus haerens
Pondere fixa suo est: nudosque per aera ramos
Effundens trunco, non frondibus, efficit umbram:
At quamvis primo nutet casura sub Euro,
Tot circum silvae firmo se robore tollant,
Sola tamen colitur. Sed non in Caesare tantum
Nomen erat nec fama ducis, sed nescia virtus
Stare loco, solusque pudor non vincere bello;
Acer et indomitus, quo spes quoque ira vocasset
Ferre manum et nunquam temerando parcere ferro,
Successus urgere suos, instare favori
Numinis, impellens quidquid sibi summa petenti
Obstaret, gaudensque viam fecisse ruina.
Qualiter expressum ventis per nubila fulmen
Aetheris impulsi sonitu mundique fragore
Emicuit rupitque diem populosque paventes
Terruit, obliqua praestringens lumina flamma:
In sua templa furit, nullaque exire vetante
Materia magnamque cadens magnamque revertens
Dat stragem late sparsosque recolligit ignes.

133. theatri] Pompeius hatte in Rom auf dem Marsfeld ein Theater erbaut. — 147. temerando] das Schwert, welches ihm der Staat gegeben, wurde durch den Bürgerkrieg entweiht; das Partic. concessiv: wenn es auch entweiht werden mußte. — 151. Einige Philosophen lehrten, daß der Blitz durch den Wind aus den Wolken herausgetrieben werde; cf. Verg. Aen. 2, 648. — 154. lum.] oculos. — 155. sua templa] die Tempel des Juppiter Tonans; materia d. h. muro.

Hae ducibus causae: suberant sed publica belli
Semina, quae populos semper mersere potentes.
Namque ut opes nimias mundo fortuna subacto
Intulit et rebus mores cessere secundis
Praedaque et hostiles luxum suasere rapinae:
Non auro tectisve modus mensasque priores
Aspernata fames, cultus, gestare decoros
Vix nuribus, rapuere mares; fecunda virorum
Paupertas fugitur totoque arcessitur orbe,
Quo gens quaeque perit. Tunc longos iungere fines
Agrorum, et quondam duro sulcata Camilli
Vomere et antiquos Curiorum passa ligones
Longa sub ignotis extendere rura colonis.
Non erat is populus, quem pax tranquilla iuvaret,
Quem sua libertas immotis pasceret armis.
Inde irae faciles et, quod suasisset egestas,
Vile nefas magnumque decus ferroque petendum,
Plus patria potuisse sua, mensuraque iuris
Vis erat: hinc leges et plebis scita coactae
Et cum consulibus turbantes iura tribuni:
Hinc rapti pretio fasces, sectorque favoris
Ipse sui populus, letalisque ambitus urbi,
Annua venali referens certamina Campo:
Hinc usura vorax avidumque in tempora faenus
Et concussa fides et multis utile bellum.

---

164. cultus — mares] wenn die Lesart richtig ist, so heißt es: einen Putz, welcher zu tragen kaum den Bräuten (jungen Frauen) wohl ansteht, rissen die Männer an sich; gestare griech. Cstr. statt ad gestandum. — 170. longa] zu extendere in proleptischem Sinn; ignotis sc. domino. — 176. coactae] zu plebis. — 178. sector] um Geld verteilend. — 181. av. in t.] der Wucher, der von Tag zu Tag mehr begehrt. — 182. cfr. Cic. ad fam. 7, 3: maximum aes alienum amplissimorum virorum, nämlich der im Lager des Pompeius befindlichen Aristokratie.

2, 380—391.

Hi mores, haec duri immota Catonis
Secta fuit, servare modum finesque tenere
Naturamque sequi patriaeque impendere vitam
Nec sibi, sed toti genitum se credere mundo.
Huic epulae, vicisse famem; magnique penates,
Summovisse hiemem tecto; pretiosaque vestis,
Hirtam membra super, Romani more Quiritis,
Induxisse togam; Venerisque huic maximus usus
Progenies; urbi pater est urbique maritus;
Iustitiae cultor, rigidi servator honesti;
In commune bonus: nullosque Catonis in actus
Subrepsit partemque tulit sibi nata voluptas.

4, 788—824.

Excitet invisas dirae Carthaginis umbras
Inferiis fortuna novis: ferat ista cruentus
Hannibal et Poeni tam dira piacula manes.
Romanam, Superi, Libyca tellure ruinam
Pompeio prodesse nefas votisque senatus!
Africa nos potius vincat sibi. Curio fusas
Ut vidit campis acies et cernere tantas
Permisit clades compressus sanguine pulvis,
Non tulit adflictis animam producere rebus
Aut sperare fugam ceciditque in strage suorum
Impiger ad letum et fortis virtute coacta.

2, 380—391. Charakter des Cato Uticensis. — 384 vic. f.] nur das Nötigste geniessen. — 390. An keiner Handlung des Cato hatte das Vergnügen als Selbstzweck (sibi nata) Anteil.

4, 788—824. Über die Niederlage des Curio in Africa. — 789. inf. novis] für die neuen Totenopfer, d. h. um die n. T. zu empfangen, welche den Karthagern durch die Niederlage der Römer zu Teil geworden sind; ferat = accipiat; cf. Hor. Carm. II 1, 25. — 791. es wäre ein Frevel, wenn ein Römer wie Pompeius und der Senat einen Gewinn zögen aus der Niederlage von Römern, nur Africa (d. h. der Sieger, König Juba) soll sich freuen: Afr. vincat sibi. — 795. compr.] mixtus.

Quid nunc rostra tibi prosunt turbata forumque,
Unde tribunicia plebeius signifer arce
Arma dabas populis? quid prodita iura senatus,
Et gener atque socer bello concurrere iussi?
Ante iaces, quam dira duces Pharsalia confert,
Spectandumque tibi bellum civile negatum est.
Has urbi miserae vestro de sanguine poenas
Ferre datis, luitis iugulo sic arma, potentes.
Felix Roma quidem civesque habitura beatos,
Si libertatis superis tam cura placeret,
Quam vindicta placet. Libycas en nobile corpus
Pascit aves, nullo contectus Curio busto.
At tibi nos (quando non proderit ista silere,
A quibus omne aevi senium sua fama repellit,)
Digna damus, iuvenis, meritae praeconia vitae.
Haud alium tanta civem tulit indole Roma
Aut cui plus leges deberent recta sequenti.
Perdita nunc urbi nocuerunt saecula, postquam
Ambitus et luxus et opum metuenda facultas
Transverso mentem dubiam torrente tulerunt.
Momentumque fuit mutatus Curio rerum,
Gallorum captus spoliis et Caesaris auro.
Ius licet in iugulos nostros sibi fecerit ense
Sulla potens Mariusque ferox et Cinna cruentus
Caesareaeque domus series: cui tanta potestas
Concessa est? emere omnes, hic vendidit urbem.

---

799. C. Scribonius Curio hatte als Volkstribun für Cäsar gewirkt und zum Ausbruch des Bürgerkrieges beigetragen. — 800. trib. arce] e rostris. — 812. sua auf ista zu beziehen: der solchen Thaten gebührende Ruhm, senium = oblivionem. — 819. Mom. f.] magnum momentum attulit Curio a Caesare corruptus. — 823. Caes. domus s.] die Kaiser aus dem julischen Hause. — 824. vendidit] Caesari, welcher ihn bezahlte und so zu den omnes, qui emere, gehörte.

7, 545—596.

Ventum erat ad robur Magni mediasque catervas;
Quod totos errore vago perfuderat agros,
Constitit hic bellum fortunaque Caesaris haesit.
Non illic regum auxiliis collecta iuventus
Bella gerit ferrumque manus movere rogatae:
Ille locus fratres habuit, locus ille parentes.
Hic furor, hic rabies, hic sunt tua crimina, Caesar.
Hanc fuge, mens, partem belli tenebrisque relinque,
Nullaque tantorum discat me vate malorum,
Quam multum bellis liceat civilibus, aetas.
Ah potius pereant lacrimae pereantque querellae:
Quidquid in hac acie gessisti, Roma, tacebo.
Hic Caesar, rabies populi stimulusque furorum,
Ne qua parte sui pereat scelus, agmina circum
It vagus atque animis ignes flagrantibus addit.
Inspicit et gladios, qui toti sanguine manent,
Qui niteant primo tantum mucrone cruenti,
Quae presso tremat ense manus, quis languida tela,
Quis contenta ferat, quis praestet bella iubenti,
Quem pugnare iuvet, quis voltum cive perempto
Mutet: obit latis proiecta cadavera campis.
Volnera multorum totum fusura cruorem
Opposita premit ipse manu. Quacumque vagatur,
Sanguineum veluti quatiens Bellona flagellum,
Bistonas aut Mavors agitans, si verbere saevo
Palladia stimulet turbatos aegide currus,
Nox ingens scelerum est; caedes oriuntur et instar
Immensae vocis gemitus et pondere lapsi

7, 545—596. Ende der Schlacht bei Pharsalus. — 545. robur] der aus Römern bestehende Kern des Heers. — 558. ne qua s. p. sc.] damit in keiner Beziehung von ihm Frevel fehlte = damit von ihm der Frevel in jeder Bez. erfüllt würde. — 562. presso] fest fassen, tremat] von krampfhafter Anstrengung. — 569. Bistones] thracischer Stamm, welcher besonders den Mars verehrte. — 570. Pall. aegide] durch die Ägis der Pallas, welche auf Seite der Griechen gegen die Barbaren streitet.

Pectoris arma sonant, confractique ensibus enses.
Ipse manu subicit gladios ac tela ministrat
Adversosque iubet ferro contundere voltus.
Promovet ipse acies, impellit terga suorum:
Verbere conversae cessantis excitat hastae.
In plebem vetat ire manus monstratque senatum:
Scit, cruor imperii qui sit, quae viscera rerum,
Unde petat Romam, libertas ultima mundi
Quo steterit ferienda loco. Permixta secundo
Ordine nobilitas venerandaque corpora ferro
Urgentur; caedunt Lepidos caeduntque Metellos
Corvinosque simul Torquataque nomina, regum
Saepe duces summosque hominum te, Magne, remoto.
Illic plebeia contectus casside voltus
Ignotusque hosti quid ferrum, Brute, tenebas?
O decus imperii, spes o suprema senatus,
Extremum tanti generis per saecula nomen,
Ne rue per medios nimium temerarius hostes,
Nec tibi fatales admoveris ante Philippos,
Thessalia periture tua. Nil proficis istic
Caesaris intentus iugulo: nondum attigit arcem
Iuris et humani columen, quo cuncta premuntur,
Egressus meruit fatis tam nobile letum:
Vivat et, ut Bruti procumbat victima, regnet.

---

578. plebem = vulgus militum. — 579. = er weiß, daß im Senat die Lebenskraft, das Herz des Staates beruht. — 580. unde p. R.] von wem (d. h, vom Senat) er Rom haben, wem er R. entreißen will. — 581. sec. ord.] = ord. equestri. — 585. remoto] abgesehen von —. — 587. quid f. ten.] wozu hattest du ein Schwert d. h. war dein Schwert noch nicht gezückt, um — wie nachmals — den Cäsar zu töten? — 593. arcem iuris] noch hat er nicht die Burg erreicht = sich noch nicht der höchsten Gewalt bemächtigt; die Negation nondum ist auch zu meruit zu ziehen: er hat noch nicht als einer, welcher die Zinne des menschlichen Rechts überschritten hat, den Tod von der Hand des Brutus verdient.

7, 847—872.

Thessalia infelix, quo tantum crimine, tellus,
Laesisti Superos, ut te tot mortibus unam,
Tot scelerum fatis premerent? quod sufficit aevum,
Immemor ut donet belli tibi damna vetustas?
Quae seges infecta surget non decolor herba?
Quo non Romanos violabis vomere manes?
Ante novae venient acies, scelerique secundo
Praestabis nondum siccos hoc sanguine campos.
Omnia maiorum vertamus busta licebit
Et stantes tumulos et qui radice vetusta
Effudere suas, victis compagibus, urnas:
Plus cinerum Haemoniae sulcis telluris aratur,
Pluraque ruricolis feriuntur dentibus ossa.
Nullus ab Emathio religasset litore funem
Navita nec terram quisquam movisset arator,
Romani bustum populi; fugerentque coloni
Umbrarum campos, gregibus dumeta carerent,
Nullusque auderet pecori permittere pastor
Vellere surgentem de nostris ossibus herbam;
Ac, velut impatiens hominum, vel solis iniqui
Limite vel glacie nuda atque ignota iaceres:
Si non prima nefas belli, sed sola tulisses.
O Superi, liceat terras odisse nocentes.
Quid totum premitis, quid totum absolvitis orbem?

7, 847—872. Fluch über Thessalien, die Stätte der Niederlage des Pompeius. — 850. donet] condonet. — 853 f. Andeutung der Schlacht bei Philippi, geographisch ungenau. — 855. Aus allen Grabmonumenten, seien sie noch wohlerhalten oder durch die Wurzeln der daraus hervorgewachsenen Bäume zersprengt, können wir nicht so viel Asche herausgraben, als der thessal. Boden in sich birgt. — 859. dentibus] aratri. — 865. vellere] carpere, pascere. — 867. s. iniqui lim. = heiße Zone. — 870. Die Götter laden Schuld auf jegliche Stätte der Erde und nehmen wieder von derselben die Schuld dadurch, daß sie eine neue Stätte mit noch größerer Schuld belasten.

Hesperiae clades et flebilis unda Pachyni
Et Mutina et Leucas puros fecere Philippos.

8, 596—621.

Romanus Pharia miles de puppe salutat
Septimius, qui, pro Superum pudor! arma satelles
Regia gestabat posito deformia pilo,
Immanis, violentus, atrox nullaque ferarum
Mitior in caedes. Quis non, Fortuna, putasset,
Parcere te populis, quod bello haec dextra vacaret
Thessaliaque procul tam noxia tela fugasses?
Disponis gladios, ne quo non fiat in orbe,
Heu, facinus civile tibi. Victoribus ipsis
Dedecus et nunquam Superum caritura pudore
Fabula: Romanus regi sic paruit ensis
Pellaeusque puer gladio tibi colla recidit,
Magne, tuo. Qua posteritas in saecula mittet
Septimium fama? scelus hoc quo nomine dicent,
Qui Bruti dixere nefas? Iam venerat horae
Terminus extremae Phariamque ablatus in alnum
Perdiderat iam iura sui. Tum stringere ferrum
Regia monstra parant. Ut vidit comminus enses,
Involvit voltus atque, indignatus apertum
Fortunae praebere caput, tunc lumina pressit

871. Hesp. etc.] Schlacht bei Munda; Pach, der an der sicilischen Küste gegen S. Pompeius geführte Krieg; Leucas = Schlacht bei Actium.

8, 596—621. 635 f. Tod des Pompeius. — 596. salutat] den Pompeius, welcher im Begriff ist, das ägyptische (Pharia) Schiff zu besteigen. — Septimius ein ehemaliger römischer Kriegstribun, welcher im Dienste des ägyptischen Königs Ptolemäus Dionysos stand. — 601. bello] pugna Pharsalia, haec d.] d. Septimii. — 604. ne quo non orbe] = ut in omnibus orbis partibus. — 606. sic] statt eines Folgesatzes ist 607 in einen Hauptsatz übergegangen. — 607. Pellaeus puer] der König Ptol, welcher erst 13 Jahre alt war, Pell. weil er aus einem macedonischen Geschlechte war. — 608. tuo] für Romano. — 610. Bruti] sc. scelus, den (angeblichen) Frevel des Br., daß er den Cäsar tötete.

Continuitque animam, ne quas effundere voces
Posset et aeternam fletu corrumpere famam.
At postquam mucrone latus funestus Achillas
Perfodit, nullo gemitu consensit ad ictum:
Respexitque nefas servatque immobile corpus
Seque probat moriens. Talis custodia Magno
Mentis erat: ius hoc animi morientis habebat.

8, 823—872.

Noxia civili tellus Aegyptia fato,
Haud equidem immerito Cumanae carmine vatis
Cautum, ne Nili Pelusia tangeret ora
Hesperius miles ripasque aestate tumentes.
Quid tibi, saeva, precer pro tanto crimine, tellus?
Vertat aquas Nilus, quo nascitur, orbe retentus,
Et steriles egeant hibernis imbribus agri,
Totaque in Aethiopum putres solvaris harenas.
Nos in templa tuam Romana accepimus Isim
Semideosque canes et sistra iubentia luctus,
Et, quem tu plangens hominem testaris, Osirim:
Tu nostros, Aegypte, tenes in pulvere manes.
Tu quoque, cum saevo dederis iam templa tyranno,
Nondum Pompeii cineres, o Roma, petisti:
Exsul adhuc iacet umbra ducis. Si saecula prima
Victoris timuere minas, nunc excipe saltem
Ossa tui Magni, si nondum subruta fluctu

618. Achillas der Feldherr des Königs Ptolemäus, welcher dem Pomp. die zweite Wunde beibrachte. — 619. cons.] er fügte sich. — 621. se probat] bewährt sich als Helden; tal. cust.] solche Herrschaft über sich selbst.

8, 823—872. Das Grab des Pompeius in Agypten. — 824. Cum. vatis] der Sibylle, gemeint sind die sibyllinischen Bücher. — 830. putres] dürr. — 832. semid. canes] der ägypt. Gott Anubis wurde mit einem Hunde- (eigentl. Schakal-) Kopf dargestellt, von den Griechen mit Hermes identifiziert — 833. Osiris wird von Typhon, seinem bösen Bruder, getötet, eben deshalb kann er kein Gott sein. — 835. tyranno] Caesari.

Invisa tellure sedent. Quis busta timebit?
Quis sacris dignam movisse verebitur urnam?
Imperet hoc nobis utinam scelus et velit uti
Nostro Roma sinu: satis oh nimiumque beatus,
Si mihi contingat manes transferre revolsos
Ausoniam, si tale ducis violare sepulcrum.
Forsitan aut sulco sterili cum poscere finem
A Superis aut Roma volet feralibus austris,
Ignibus aut nimiis aut terrae tecta moventi,
Consilio iussuque deum transibis in urbem,
Magne, tuam summusque feret tua busta sacerdos.
Nam quis ad exustam cancro torrente Syenen
Ibit et imbrifera siccas sub Pliade Thebas
Spectator Nili, quis rubri stagna profundi
Aut Arabum portus mercis mutator Eoae,
Magne, petet, quem non tumuli venerabile saxum
Et cinis in summis forsan turbatus harenis
Advertet manesque tuos placare iubebit
Et Casio praeferre Iovi? Nil ista nocebunt
Famae busta tuae. Templis auroque sepultus
Vilior umbra fores: nunc es pro numine summo
Hoc tumulo, Fortuna, iacens. Augustius aris
Victoris Libyco pulsatur in aequore saxum.
Tarpeiis qui saepe deis sua tura negarunt,
Inclusum Tusco venerantur caespite fulmen.

846. Wenn Rom einmal die Götter versöhnen will, damit es von Unfruchtbarkeit u. s. w. erlöst werde, wird es die Gebeine des P. holen — 852. Die Pleiaden zeigen durch ihren Untergang im Spätherbst den Anfang der Regenzeit an; dies gilt aber nur im allgemeinen: Theben bleibt trotzdem trocken, die Pleiaden verlieren dort ihre Wirkung. — 858. Casio] = ägyptisch, von dem Mons Casius in Unterägypten. — 861. Fortuna] populi Rom., welche mit Pompeius begraben ist, aber doch mit ihm göttliche Ehren erhält. — Im nächsten Satz liegt der Nachdruck auf Augustius: ehrwürdiger, als die Alt. des Siegers, ist der Fels (das Grab des P.), welcher etc. — 863. Man verehrt das ferne Grab des Pomp. anstatt der dem Cäsar errichteten Altäre, wie manche den tarpeiischen Göttern d. h. den Göttern des Capitols die Ehre verweigern,

Proderit hoc olim, quod non mansura futuris
Ardua marmoreo surrexit pondere moles.
Pulveris exigui sparget non longa vetustas
Congeriem bustumque cadet mortisque peribunt
Argumenta tuae. Veniet felicior aetas,
Qua sit nulla fides saxum monstrantibus illud,
Atque erit Aegyptus populis fortasse nepotum
Tam mendax Magni tumulo, quam Creta Tonantis.

---

um ein bidental, einen Ort, in den der Blitz eingeschlagen hat und der nach etruskischer Auguraldisziplin geheiligt ist, zu verehren. — 865. futuris] dat. pl. masc. — 867. non l. vet.] die nächste Zukunft. — 871. erit] videbitur.

P. PAPINIUS STATIUS

war geboren zu Neapel um 45 n. Chr. und starb um 96. Ohne wie es scheint besitzlos und daher geradezu abhängig von Domitian und vornehmen Herren zu sein, widmete er sich doch nicht allein der freien Muse, sondern verfaßte auch Gedichte auf Bestellung, in welchen daher die Phrase vorherrscht; dem Domitian gegenüber erscheint er als charakterloser Schmeichler. Beim Publikum fanden seine Gedichte, welche er vorlas, großen Beifall, ohne ihm sonderlichen materiellen Gewinn zu bringen; vgl. Juvenal 7, 82 ff.:

Curritur ad vocem iucundam et carmen amicae
Thebaidos, laetam cum fecit Statius urbem
Promisitque diem: tanta dulcedine captos
Afficit ille animos tantaque libidine vulgi
Auditur; sed cum fregit subsellia versu,
Esurit.

Sein umfangreichstes Werk ist die Thebais, ein Epos in 12 Büchern, welches den Krieg der Sieben gegen Theben behandelt; St. brauchte 12 Jahre zur Ausarbeitung. Nicht ganz 2 Bücher wurden vollendet von einer Achilleis, welche die ganze Geschichte des Achilles erzählen sollte. Ansprechender als diese rhetorisch gekünstelten, wegen der langen Reden und der mythologischen Gelehrsamkeit wenig genießbaren Produkte sind die Silvae, 32 Gelegenheitsgedichte in 5 Büchern, rasch konzipiert und ausgearbeitet, in mannigfacher Beziehung ein anschauliches Bild der Zeit- und Kulturverhältnisse gewährend.

Silv. 2, 2.

Villa Surrentina Pollii Felicis.

Est inter notos Sirenum nomine muros
Saxaque Tyrrhenae templis onerata Minervae
Celsa Dicarchei speculatrix villa profundi,
Qua Bromio dilectus ager collesque per altos
Uritur et praelis non invidet uva Falernis.
Huc me post patrii laetum quinquennia lustri,
Cum stadio iam pigra quies canusque sederet
Pulvis, ad Ambracias conversa gymnade frondes,
Trans gentile fretum placidi facundia Polli
Detulit et nitidae iuvenilis gratia Pollae,
Flectere iam cupidum gressus, qua limite noto
Appia longarum teritur regina viarum.
Sed iuvere morae. Placido lunata recessu
Hinc atque hinc curvas perrumpunt aequora rupes.
Dat natura locum montique intervenit unda,
Litus et in terras scopulis pendentibus exit.
Gratia prima loci, gemina testudine fumant
Balnea et e terris occurrit dulcis amaro
Lympha mari. Levis hic Phorci chorus udaque crines
Cymodoce viridisque cupit Galatea lavari.
Ante domum tumidae moderator caerulus undae

2, 2. 1. Bei Surrentum sollen die Sirenen ihren Sitz gehabt haben; auf dem unweit von S. gelegenen promunturium Minervae (bei welchem die Inselgruppe der Sirenussae lag) stand ein alter Tempel der Minerva, welche von altersher besonders in Etrurien (= Tyrrhenien) verehrt wurde. — 3. Dicaearchia] griech. Name von Puteoli bei Neapel. — 4. Bromius] Beiname des Bacchus, Liber. — 6. quinq. st. ludos quinquennales. — 8. Zu Nicopolis am ambracischen Meerbusen fanden fünfjährige Kampfspiele statt, welche Augustus zum Andenken an den Sieg bei Actium gestiftet hatte. — 9. gentile] weil Statius aus Neapel stammte. — 17. testudo] Gewölbe, gewölbte Grotte. — 21. Vor dem Landhaus steht ein Tempel des Neptun, unweit davon, v. 24, ein T. des Hercules.

Excubat, innocui custos laris; huius amico
Spumant templa salo. Felicia rura tuetur
Alcides; gaudet gemino sub numine portus:
Hic servat terras, hic saevis fluctibus obstat.
Mira quies pelagi: ponunt hic lassa furorem
Aequora et insani spirant clementius austri,
Hic praeceps minus audet hiems nulloque tumultu
Stagna modesta iacent dominique imitantia mores.
Inde per obliquas erepit porticus arces,
Urbis opus, longoque domat saxa aspera dorso.
Qua prius obscuro permixti pulvere soles
Et feritas inamoena viae, nunc ire voluptas:
Qualis, si subeas Ephyres Baccheidos altum
Culmen, ab Inoo fert semita tecta Lechaeo.
Non, mihi si cunctos Helicon indulgeat amnes
Et superet Piplea sitim largeque volantis
Ungula se det equi reseretque arcana pudicos
Phemonoe fontes vel quos meus auspice Phoebo
Altius immersa turbavit Pollius urna,
Innumeras valeam species cultusque locorum
Pieriis aequare modis. Vix ordine longo
Suffecere oculi, vix, dum per singula ducor,
Suffecere gradus. Quae rerum turba! locine
Ingenium an domini mirer prius? haec domus ortus
Aspicit et Phoebi tenerum iubar; illa cadentem
Detinet exactamque negat dimittere lucem,
Cum iam fessa dies et in aequora montis opaci

31. domat] die wilden Felsen sind gleichsam zum zahmen Fundament der Halle gemacht. — 34. Ephyra] alter Name von Corinth; Ino Leucothea] eine Meeresgöttin. — 37. Piplea] eine Musenquelle; Pimpleia war ein Ort in der den Musen heiligen Landschaft Pierien nördlich vom Olymp. — 38. equi] Pegasi, dessen Huf eine Quelle auf dem Helicon aus dem Boden schlug. — 39. Phem.] eine Tochter des Apollo, Priesterin und begeisterte Prophetin zu Delphi. — pudicos f.] Quellen der Poesie, welche bisher dem Publikum nicht zugänglich waren. — 40. urna] um damit den Strom der Begeisterung und Poesie zu schöpfen.

Umbra cadit vitreoque natant praetoria ponto.
Haec pelagi clamore fremunt, haec tecta sonoros
Ignorant fluctus terraeque silentia malunt.
His favit natura locis, his victa colenti
Cessit et ignotos docilis mansuevit in usus,
Mons erat hic, ubi plana vides; et lustra fuerunt,
Quae nunc tecta subis; ubi nunc nemora ardua cernis,
Hic nec terra fuit. Domuit possessor et illum
Formantem rupes expugnantemque secuta
Gaudet humus. Nunc cerne iugum discentia saxa
Intrantesque domos iussumque recedere montem.
Iam Methymnaei vatis manus et chelys illa
Thebais et Getici cedat tibi gloria plectri:
Et tu saxa moves, et te nemora alta secuntur.
Quid referam veteres ceraeque aerisque figuras?
Si quid Apellei gaudent animasse colores,
Si quid adhuc vacua, tamen admirabile, Pisa
Phidiacae rasere manus, quod ab arte Myronis
Aut Polycleteo iussum est quod vivere caelo,
Aeraque ab Isthmiacis auro potiora favillis,
Ora ducum ac vatum sapientumque ora priorum,
Quos tibi cura sequi, quos toto pectore sentis,
Expers curarum atque animum virtute quieta
Compositus semperque tuus. Quid mille revolvam
Culmina visendique vices? sua cuique voluptas
Atque omni proprium thalamo mare, transque iacentem
Nerea diversis servit sua terra fenestris:
Haec videt Inarimen, illinc Prochyta aspera paret;
Armiger hac magni patet Hectoris, inde malignum

49. praetoria] die palastähnlichen Villen. — 58. iugum] Gehorsam. 59. intrantes] sc. locum saxorum. — 60. Meth. v.] Arion aus Methymna auf Lesbos; ch. Th. die Leier des Amphion. — 61. Geticus für thracisch: die Leier des Orpheus. — 62. tu] Pollius, der all dies geschaffen hat. — 68. Isthm. fav.] vom Brand Corinths; das aes Corinthium. — 74. omni] suum cuique; mare = prospectus maris; iacentem Ner. = placidum mare. — 76. Inarime, gewöhnlich Aenaria, j. Ischia. — 77. arm.

Aera respirat pelago circumflua Nesis;
Inde vagis, omen felix, Euploea carinis
Quaeque ferit curvos exserta Megalia fluctus,
Angitur hac domino contra recubante proculque
Surrentina tuus spectat praetoria Limon.
Illa tamen cunctis procul eminet una diaetis,
Quae tibi Parthenopen derecto limite ponti
Ingerit: hic Grais penitus desecta metallis
Saxa: quod Eoae respergit vena Syenes,
Synnade quod maesta Phrygiae fodere secures
Per Cybeles lugentis agros, ubi marmore picto
Candida purpureo distinguitur area gyro;
Hic et Amyclaei caesum de monte Lycurgi
Quod viret et molles imitatur rupibus herbas;
Hic Nomadum lucent flaventia saxa Thasosque
Et Chios et gaudens fluctus aequare Carystos:
Omnia Chalcidicas turres obversa salutant.
Macte animo quod Graia probas, quod Graia frequentas
Arva; nec invideant quae te genuere Dicarchi
Moenia! nos docto melius potiemur alumno.
Quid nunc ruris opes pontoque novalia dicam
Iniecta et madidas Baccheo nectare rupes?
Saepe per autumnum iam pubescente Lyaeo
Conscendit scopulos noctisque occulta sub umbra
Palmite maturo rorantia lumina tersit
Nereis et dulces rapuit de collibus uvas.
Saepe et vicino sparsa est vindemia fluctu,

H. = Misenus. s. Verg. Aen. 6, 166; = promunturium Misenum. — Nesis (Nisida), Eupl., Meg., Limon kleine Inseln. — 84. Parth.] alter Name für Neapolis. — 86. Verschiedene Arten von Marmor; der bunte, auch schwarze aus Ägypten, der mit Purpurflecken durchzogene aus Phrygien, der grüne aus Laconien, der goldgelbe aus Numidien, der meergrüne aus Carystos auf Euböa u. a. — 87. Mit dem Kult der Kybele, welcher ursprünglich Phrygien angehörte, war eine Totenklage über den Tod des von der Göttin geliebten Attis verbunden. — 94. Chalc.] die an dieser Küste gegründeten griech. Kolonien stammten großenteils von Chalcis auf Euböa.

Et Satyri cecidere vadis udamque per undas
Dorida montani cupierunt prendere Panes.
Sis felix, tellus, dominis ambobus in annos
Mygdonii Pyliique senis, nec nobile mutes
Servitium, nec te cultu Tirynthia vincat
Ora Dicarcheique sinus, nec saepius istis
Blanda Therapnaei placeant vineta Galaesi.
Hic ubi Pierias exercet Pollius artes,
Seu voluit monitus, quos dat Gargettius auctor,
Seu nostram quatit ille chelyn seu dissona nectit
Carmina sive minax ultorem stringit iambon:
Hinc levis e scopulis meliora ad carmina Siren
Advolat, hinc motis audit Tritonia cristis.
Tunc rabidi ponunt flatus, maria ipsa vetantur
Obstrepere, emergunt pelago doctamque trahuntur
Ad chelyn et blandi scopulis delphines aderrant.
Vive, Midae gazis et Lydo ditior auro,
Troica et Euphratae supra diademata felix,
Quem non ambigui fasces, non mobile vulgus,
Non leges, non castra tenent, qui pectore magno
Spemque metumque domas astu sublimior omni,
Exemptus fatis indignantemque repellis
Fortunam; dubium quem non in turbine rerum
Deprendet suprema dies, sed abire paratum
Ac plenum vita. Nos, vilis turba, caducis
Deservire bonis semperque optare parati,
Spargimur in casus: celsa tu mentis ab arce

105. cecid. vadis] incidere, insiluere in vada; Doris Gemahlin des Nereus. — 107. dom. amb.] dem Besitzer und seiner Gattin. — 108. Mygd. senex] Tithonus. — 109. Tirynthia ora] das Gestade von Herculaneum. — 111. Galaesus] Fluß bei dem von Sparta aus gegründeten Tarent; Therapne St. in Laconien. — 113. Garg. auctor] Epicur, welcher im attischen Demos Gargettus geboren war. — 115. ultorem] cf. Hor. Epist. 1, 19, 25; 30 f. — 117. Tritonia] sonst = Pallas Athene, Τριτογένεια, scheint hier eine Göttin des Meers (Triton ein oft genannter Meergott) zu bezeichnen. — 118. ponunt] sich legen; auch von Vergil so gebraucht.

Despicis errantes humanaque gaudia rides.
Tempus erat, cum te geminae suffragia terrae
Diriperent celsusque duas veherere per urbes,
Inde Dicarcheis multum venerande colonis,
Hinc adscite meis, pariterque his largus et illis,
Ac iuvenile calens plectrique errore superbus.
At nunc discussa rerum caligine verum
Aspicis (illo alii rursus iactentur in alto!),
Et tua securos portus placidamque quietem
Intravit non quassa ratis. Sic perge nec umquam
Emeritam in nostras puppem demitte procellas.
Vivite securi, quorum de pectore mixtae
In longum coiere faces sanctusque pudicae
Servat amicitiae leges amor. Ite per annos
Saeculaque et priscae titulos praecedite famae.

2, 4,

Psittacus Atedii Melioris.

Psittace, dux volucrum, domini facunda voluptas,
Humanae sollers imitator, psittace, linguae,
Quis tua tam subito praeclusit murmura fato?
Hesternas, miserande, dapes moriturus inisti
Nobiscum et gratae carpentem munera mensae
Errantemque toris mediae plus tempore noctis
Vidimus. Affatus etiam meditataque verba
Reddideras. At nunc aeterna silentia Lethes
Ille canorus habes. Cedat Phaethontia vulgi

136. s. v. 9. — 137. pl. err.] stolz darauf, dass du das Plectrum auf den Saiten herumirren lässest, auf das Saitenspiel, die Poesie. — 143. mixtae faces] die Glut einträchtiger Liebe. — 146. titulos] den berühmten Namen der alten Sage, wie Odysseus und Penelope u. a.

2, 4. Auf den verstorbenen Papagei des Atedius Melior. — 9. Phaeth. fab.] für den Papagei müssen noch viel mehr Thränen geweint werden, als für Ph. von seinen in Bäume verwandelten Schwestern.

Fabula: non soli celebrant sua funera cygni.
At tibi quanta domus rutila testudine fulgens
Conexusque ebori virgarum argenteus ordo
Argutumque tuo stridentia limina cornu
Et querulae tam saepe fores! vacat ille beatus
Carcer, et angusti nusquam convicia tecti!
Huc doctae stipentur aves, quis nobile fandi
Ius natura dedit: plangat Phoebeius ales
Auditasque memor penitus demittere voces
Sturnus et Aonio versae certamine picae
Quique refert iungens iterata vocabula perdix,
Et quae Bistonio queritur soror orba cubili:
Ferte simul gemitus cognataque ducite flammis
Funera et hoc cunctae miserandum addiscite carmen:
'Occidit aeriae celeberrima gloria gentis
Psittacus, ille plagae viridis regnator Eoae;
Quem non gemmata volucris Iunonia cauda
Vinceret aspectu, gelidi non Phasidis ales,
Nec quas umenti Numidae rapuere sub austro.
Ille salutator regum nomenque locutus
Caesareum et queruli quondam vice functus amici,
Nunc conviva levis monstrataque reddere verba
Tam facilis! quo tu, Melior dilecte, recluso
Numquam solus eras. At non inglorius umbris
Mittitur: Assyrio cineres adolentur amomo
Et tenues Arabum respirant gramine plumae
Sicaniisque crocis; senio nec fessus inerti
Scandit odoratos Phoenix felicior ignes.'

---

11. domus] Käfig. — 13. cornu] = rostro, limina] das Thürchen des Bauers, geöffnet vom Schnabel des P. — 17. Phoeb. ales] der Rabe. — 19. picae] die 9 Töchter des emathischen (macedon.) Königs Pieros ließen sich mit den 9 Musen in einen Wettstreit ein und wurden, besiegt, in Elstern verwandelt. Ov. Met. 5, 294 ff. — 21. soror] vgl. S. 23 Anm. zu 5, 13. Hier erscheint Procne in eine Nachtigall verwandelt. — 22. cognata funera] die Leiche eures Verwandten. — 26—28. Pfau, Fasan, Perlhuhn. — 35. gramine] wohlriechende Kräuter, an welchen Arabien reich war.

5, 4.

Somnus.

Crimine quo merui, iuvenis placidissime divum,
Quove errore miser, donis ut solus egerem,
Somne, tuis? tacet omne pecus volucresque feraeque
Et simulant fessos curvata cacumina somnos,
Nec trucibus fluviis idem sonus; occidit horror
Aequoris et terris maria acclinata quiescunt.
Septima iam rediens Phoebe mihi respicit aegras
Stare genas; totidem Oetaeae Paphiaeque renident
Lampades et totiens nostros Tithonia questus
Praeterit et gelido parcit miserata flagello.
Unde ego sufficiam? non sunt mihi lumina mille,
Quae sacer alterna tantum statione tenebat
Argus et haud umquam vigilabat corpore toto.
At nunc fors aliquis longa sub nocte puellae
Bracchia nexa tenens ultro te, Somne, repellit.
Inde veni nec te totas infundere pennas
Luminibus compello meis (hoc turba precetur
Laetior): extremo me tange cacumine virgae
(Sufficit) aut leviter suspenso poplite transi.

5, 4. 4. »Über allen Gipfeln ist Ruh«; cac. sc. arborum. — 8. genae] die Augenlider. — 9. lamp. Paph.] der Aufgang des der Venus, welche besonders in Paphos auf Cypern verehrt wurde, geweihten Abend- (resp. Morgen-) sterns; Oet.] weil der Abendstern über dem Öta zu stehen schien; cf. Verg. Ecl. 8, 30. — Tithonia = Eos, Aurora. — 10. gel. parcit fl.] sie verweilt mit ihrem Lichte, welches ich jedesmal sehen muß; p. miserata sie schont die Geissel, d. h. sie treibt die Pferde nicht damit an. (Andere Lesart: mihi saeva). — 14. fors] = fortasse.

M. VALERIUS MARTIALIS.

war um's Jahr 42 n. Chr. geboren zu Bilbilis, einer kleinen am Salo, einem Nebenfluß des Ebro, gelegenen Stadt in Spanien. Er kam unter Nero nach Rom und hielt sich dort 34 Jahre lang, also etwa von 64—98, auf. Trotzdem daß er manche vornehme Gönner hatte und sein möglichstes that, um bei Domitian sich in Gunst zu setzen, waren seine Verhältnisse stets gedrückt; ein kleines Landgut bei Nomentum und ein Häuschen in Rom scheinen wenig Wert gehabt zu haben. Mit den meisten bedeutenderen Vertretern der Litteratur stand er in Verbindung; der jüngere Plinius versah ihn mit Reisegeld, als er nach Spanien zurückkehrte. In seiner Heimat bekam er noch von einer gebildeten Landsmännin, Marcella, ein Landgut zum Geschenk; er starb einige Jahre nach seiner Rückkehr. — M. ist der Schöpfer des Epigramms, sofern dieses nicht bloß Inschrift ist, sondern durch die beiden Momente der Erwartung, Spannung und des eine Pointe, einen Stachel enthaltenden Aufschlusses eine Art der witzigen Darstellung bildet. „Einen Epigrammatisten, sagt Lessing, hat es vor M. nicht gegeben: ich will sagen, daß er der erste ist, welcher das Epigramm als eine eigene Gattung bearbeitet und dieser Gattung sich ganz gewidmet hat. — Nur wenige haben so viele Sinngedichte gemacht wie er und niemand unter so vielen so viele gute und so viele ganz vortreffliche.“ — Zum Vorwurf hat man ihm stets zweierlei gemacht: seine kriechende Verherrlichung des Domitian, und die Obscenitäten, welche in vielen seiner Epigramme sich finden, in welch' letzterer Beziehung er freilich unter den alten Dichtern nicht

allein steht. — Plinius sagt von ihm (Epist. 3, 21): *Erat homo ingeniosus acutus acer et qui plurimum in scribendo et salis haberet et fellis nec candoris minus. At non erunt aeterna quae scripsit: non erunt fortasse, ille tamen scripsit tamquam essent futura.*

1, 3.

Argiletanas mavis habitare tabernas,
Cum tibi, parve liber, scrinia nostra vacent.
Nescis, heu, nescis dominae fastidia Romae:
Crede mihi, nimium Martia turba sapit.
Maiores nusquam rhonchi, iuvenesque senesque
Et pueri nasum rhinocerotis habent.
Audieris cum grande sophos, dum basia iactas,
Ibis ab excusso missus in astra sago.
Sed tu ne totiens domini patiare lituras
Neve notet lusus tristis harundo tuos,
Aetherias, lascive, cupis volitare per auras:
I, fuge; sed poteras tutior esse domi.

1, 10.

Petit Gemellus nuptias Maronillae
Et cupit et instat et precatur et donat.
Adeone pulchra est? immo foedius nil est.
Quid ergo in illa petitur et placet? Tussit.

1, 27.

Hesterna tibi nocte dixeramus,

1, 3. 1. Argil.] Argiletum eine Gasse zwischen Capitol und Subura, wo die Buchhändler ihre Buden hatten. — 6. rh.] Grunzen, Schnarchen, Ausdruck des Spottes, wofür das Organ die Nase ist. — 7. basia i.] während du dem Publikum Küsse zuwirfst — als Zeichen des Dankes —, wirst du nur durch Prellen zu den Gestirnen hinauffliegen. Ironie über die gehoffte Unsterblichkeit des Ruhms. — 10. notet] corrigat; harundo = calamus, das Schreibrohr.

Quincunces puto post decem peractos,
Cenares hodie, Procille, mecum.
Tu factam tibi rem statim putasti
Et non sobria verba subnotasti
Exemplo nimium periculoso:
Μισῶ μνάμονα συμπόταν, Procille.

1, 42.

Coniugis audisset fatum cum Porcia Bruti
Et subtracta sibi quaereret arma dolor,
Nondum scitis, ait, mortem non posse negari?
Credideram, fatis hoc docuisse patrem.
Dixit et ardentes avido bibit ore favillas:
I nunc et ferrum, turba molesta, nega.

1, 47.

Nuper erat medicus, nunc est vispillo Diaulus:
Quod vispillo facit, fecerat et medicus.

1, 49.

Vir Celtiberis non tacende gentibus
Nostraeque laus Hispaniae,
Videbis altam, Liciniane, Bilbilin,
Equis et armis nobilem,
Senemque Gaium nivibus et fractis sacrum
Vadaveronem montibus,

1, 27. 2. quincunx] $^{5}/_{12}$ eines sextarius oder 5 cyathi; ein sextarius etwas über $^{1}/_{2}$ Liter. — 5. non sobria v.] eben die Einladung hat sich Proc. gemerkt im Widerspruch mit dem griechischen Sprichwort v. 7.

1, 42. 1. Porcia Tochter des M. Porcius Cato Uticensis.

1, 49. Dieses Gedicht erinnert vielfach an die 2. Epode des Horaz. — Angeredet ist der Rhetor Valerius Licinianus, ein Landsmann des Dichters; inter eloquentissimos causarum actores — eo decidit, ut rhetor de oratore fieret. (Plin. ep. 4, 11.) — 5 f. Gaius, ein sonst unbekannter Berg. Sen. niv.] der Schnee gibt ihm das Aussehen eines Greises. — Vadavero ein Fluß, der die Berge durchbricht.

Et delicati dulce Boterdi nemus,
Pomona quod felix amat.
Tepidi natabis lene Congedi vadum
Mollesque Nympharum lacus,
Quibus remissum corpus astringes brevi
Salone, qui ferrum gelat.
Praestabit illic ipsa figendas prope
Voberca prandenti feras,
Aestus serenos aureo franges Tago
Obscurus umbris arborum;
Avidam recens Dercenna placabit sitim
Et Nutha, quae vincit nives.
At cum December canus et bruma impotens
Aquilone rauco mugiet,
Aprica repetes Tarraconis litora
Tuamque Laletaniam.
Ibi illigatas mollibus dammas plagis
Mactabis et vernas apros
Leporemque forti callidum rumpes equo,
Cervos relinques vilico.
Vicina in ipsum silva descendet focum
Infante cinctum sordido;
Vocabitur venator et veniet tibi
Conviva clamatus prope;
Lunata nusquam pellis et nusquam toga
Olidaeque vestes murice;
Procul horridus Liburnus et querulus cliens,
Imperia viduarum procul;

7. Boterdum] ein unbekannter Ort. — 9. Congedus] Zufluß des Salo (j. Xalon), Nebenflusses des Ebro. — 14. Voberca] wohl Name eines bewaldeten Bergs. — 15. aureo] st. aurifero. — 17 f. Dercenna, Nutha] zwei Quellen. — 25. rumpes] »wohl eine technische Bezeichnung der Hetzjagd«. – 28. infante] vernis, den Kindern der Haussklaven. — 31. lun. p.] der mit einem Halbmond von Elfenbein geschmückte Schuh der Senatoren. — 33. Lib.] die liburnischen (illyrischen) Sklaven wurden besonders zum Tragen der Sänften gebraucht. — 34. viduarum] reicher Witwen, die man beerben möchte.

Non rumpet altum pallidus somnum reus,
Sed mane totum dormies.
Mereatur alius grande et insanum sophos:
Miserere tu felicium
Veroque fruere non superbus gaudio,
Dum Sura laudatur tuus.
Non impudenter vita quod relicum est petit,
Cum fama quod satis est habet.

1, 61.

Verona docti syllabas amat vatis,
Marone felix Mantua est,
Censetur Apona Livio suo tellus
Stellaque nec Flacco minus,
Apollodoro plaudit imbrifer Nilus,
Nasone Paeligni sonant,
Duosque Senecas unicumque Lucanum
Facunda loquitur Corduba,
Gaudent iocosae Canio suo Gades,
Emerita Deciano meo:
Te, Liciniane, gloriabitur nostra
Nec me tacebit Bilbilis.

---

38. felicium] ironisch: derjenigen, welche durch das ihnen gespendete Bravo beglückt sind. — 40. C. Licinius Sura, Redner, Gönner des Martial. — 41. quod rel. est] sc. otium nach der Arbeit, deren Frucht die fama v. 42 ist.

1, 61. Metrum: versus Hipponacteus oder Choliambus (wie 1, 10) — und dimeter iambicus; nur hier. — 1. syll.] die Hendekasyllaben des Catullus. — 3. Aponus] eine Quelle bei Patavium. — 4. Stella] der Elegiker Arruntius St., ein Freund des Mart.; Fl. kann nicht wohl C. Val. Fl., der Dichter der Argonautica sein, der Setinus (Setia in Spanien oder in Latium?) genannt wird. — 5. Nilus] d. h. Alexandria; was für ein Ap. gemeint ist, ist nicht bekannt. — 9. Canius Rufus aus Gades, v. 10. Dec. aus Emerita in Spanien, beide nicht näher bekannt. — 11. Valerius Lic. s. 1, 49, 1, S. 130.

1, 107.

Saepe mihi dicis, Luci carissime Iuli:
Scribe aliquid magnum, desidiosus homo es.
Otia da nobis, sed qualia fecerat olim
Maecenas Flacco Vergilioque suo:
Condere victuras temptem per saecula curas
Et nomen flammis eripuisse meum.
In steriles nolunt campos iuga ferre iuvenci:
Pingue solum lassat, sed iuvat ipse labor,

1, 117.

Occurris quotiens, Luperce, nobis,
Vis mittam puerum, subinde dicis,
Cui tradas epigrammaton libellum,
Lectum quem tibi protinus remittam?
Non est quod puerum, Luperce, vexes.
Longum est, si velit ad Pirum venire,
Et scalis habito tribus, sed altis.
Quod quaeris, propius petas licebit.
Argi nempe soles subire letum:
Contra Caesaris est forum taberna
Scriptis postibus hinc et inde totis,
Omnes ut cito perlegas poetas.
Illinc me pete, nec roges Atrectum —
Hoc nomen dominus gerit tabernae —,
De primo dabit alterove nido
Rasum pumice purpuraque cultum

1, 107. 5. curas] carmina.

1, 117. 6. Pirum] bezieht sich wohl auf ein an dem Hause des M. angebrachtes Zeichen: Haus »zur Birne.« — 7. sed = »und zwar«, häufig bei Mart. — 9. Argiletum] die Tmesis nach einer falschen Etymologie. — 10. Caesaris] Domitiani, sonst Forum Nervae oder transitorium genannt; es wurde von Domitian ausgeführt, von Nerva eingeweiht; oder Forum Julium. — 13. Den Atr. brauchst du nicht ausdrücklich zu bitten. — 16. vgl. Catull. 1, S. 20.

Denaris tibi quinque Martialem.
Tanti non es, ais? Sapis, Luperce.

2, 3.

Sexte, nihil debes, nil debes, Sexte, fatemur.
Debet enim, si quis solvere, Sexte, potest.

2, 7.

Declamas belle, causas agis, Attice, belle,
Historias bellas, carmina bella facis,
Componis belle mimos, epigrammata belle,
Bellus grammaticus, bellus es astrologus,
Et belle cantas et saltas, Attice, belle,
Bellus es arte lyrae, bellus es arte pilae.
Nil bene cum facias, facias tamen omnia belle.
Vis dicam quid sis? magnus es ardalio.

2, 67.

Occurris quocumque loco mihi, Postume, clamas
Protinus et prima est haec tua vox: Quid agis?
Hoc, si me deciens una conveneris hora,
Dicis: habes puto tu, Postume, nil quod agas.

2, 80.

Hostem cum fugeret, se Fannius ipse peremit.
Hic rogo: non furor est, ne moriare, mori?

---

18. Dass Mart. ein Honorar erhalten hätte, darf man aus diesem Epigramm nicht schließen.

2, 7. 8. vgl. Phaedr. 2, 5:

Est ardelionum Romae quaedam natio,
Trepide concursans, occupata in otio,
Gratis anhelans, multa agendo nil agens,
Sibi molesta et aliis odiosissima.

2, 90.

Quintiliane, vagae moderator summe iuventae,
Gloria Romanae, Quintiliane, togae,
Vivere quod propero pauper nec inutilis annis,
Da veniam : properat vivere nemo satis.
Differat hoc, patrios optat qui vincere census
Atriaque immodicis artat imaginibus.
Me focus et nigros non indignantia fumos
Tecta iuvant et fons vivus et herba rudis.
Sit mihi verna satur, sit non doctissima coniunx,
Sit nox cum somno, sit sine lite dies.

3, 25.

Si temperari balneum cupis fervens,
Faustine, quod vix Iulianus intraret,
Roga, lavetur, rhetorem Sabinaeum.
Neronianas hic refrigerat thermas.

3, 36.

Quod novus et nuper factus tibi praestat amicus,
Hoc praestare iubes me, Fabiane, tibi:
Horridus ut primo te semper mane salutem
Per mediumque trahat me tua sella lutum,
Lassus ut in thermas decima vel serius hora
Te sequar Agrippae, cum laver ipse Titi.
Hoc per triginta merui, Fabiane, Decembres,
Ut sim tiro tuae semper amicitiae?

2, 90. 1. M. Fabius Quintilianus aus Calagurris in Spanien, war etwa von 70—90 n. Chr. Vorstand einer öffentlichen Schule und zwar der erste, der aus dem Staatsschatz besoldet wurde. — 3. Vivere] vita frui.

3, 36. 6. Die Thermen des Agrippa waren auf dem Marsfeld hinter dem Pantheon, die des Titus am Esquilin, etwa 1/2 Stunde von einander entfernt.

Hoc merui, Fabiane, toga tritaque meaque,
Ut nondum credas me meruisse rudem?

3, 38,

Quae te causa trahit vel quae fiducia Romam,
Sexte? quid aut speras aut petis inde? refer.
Causas, inquis, agam Cicerone disertior ipso
Atque erit in triplici par mihi nemo foro. —
Egit Atestinus causas et Civis; utrumque
Noras; sed neutri pensio tota fuit. —
Si nihil hinc veniet, pangentur carmina nobis:
Audieris, dices esse Maronis opus. —
Insanis: omnes gelidis quicunque lacernis
Sunt ibi, Nasones Vergiliosque vides. —
Atria magna colam. — Vix tres aut quattuor ista
Res aluit, pallet cetera turba fame. —
Quid faciam? suade: nam certum est vivere Romae. —
Si bonus es, casu vivere, Sexte, potes.

3, 43.

Mentiris iuvenem tinctis, Laetine, capillis,
Tam subito corvus, qui modo cycnus eras.
Non omnes fallis; scit te Proserpina canum:
Personam capiti detrahet illa tuo.

3, 44.

Occurrit tibi nemo quod libenter,
Quod, quacunque venis, fuga est et ingens
Circa te, Ligurine, solitudo,

10. rudem] d. h. die Befreiung von den mühseligen Diensten eines Clienten.

3, 38. 4. in tripl. foro] forum Romanum, f. Caesaris, f. Augusti. — 6. pensio] Mietzins. — 14. bonus] falls du ein ehrlicher Mann bist, ist es ein Zufall, wenn du fortkommst, nur als unehrlicher kämest du sicher fort; casu vivere enthält ein Wortspiel: durch Zufall und: vom Z. leben.

Quid sit, scire cupis? Nimis poeta es.
Hoc valde vitium periculosum est.
Non tigris catulis citata raptis,
Non dipsas medio perusta sole
Nec sic scorpios improbus timetur.
Nam tantos, rogo, quis ferat labores?
Et stanti legis et legis sedenti,
Currenti legis et legis manenti.
In thermas fugio: sonas ad aurem.
Piscinam peto: non licet natare.
Ad cenam propero: tenes euntem.
Ad cenam venio: fugas sedentem.
Lassus dormio: suscitas iacentem.
Vis, quantum facias mali, videre?
Vir iustus, probus, innocens timeris.

3, 46.

Exigis a nobis operam sine fine togatam.
  Non eo, libertum sed tibi mitto meum.
Non est, inquis, idem. Multo plus esse probabo:
  Vix ego lecticam subsequar, ille feret.
In turbam incideris, cuneos umbone repellet;
  Invalidum est nobis ingenuumque latus.
Quidlibet in causa narraveris, ipse tacebo:
  At tibi tergeminum mugiet ille sophos.
Lis erit, ingenti faciet convicia voce:
  Esse pudor vetuit fortia verba mihi.
Ergo nihil nobis, inquis, praestabis amicus?
  Quidquid libertus, Candide, non poterit.

---

15. fug. sed.] vom Sichsetzen, ehe man zu Tisch ging.

3, 46. 1. op. togatam] du willst, daß ich in der Toga dir Clientendienste leiste. — 6. ingenuum] ich bin also dazu zu gut oder zu schwach. — 9. convicia] in adversarium tuum.

3, 52.

Empta domus fuerat tibi, Tongiliane, ducentis:
Abstulit hanc nimium casus in urbe frequens.
Collatum est deciens. Rogo, non potes ipse videri
Incendisse tuam, Tongiliane, domum?

3, 57.

Callidus imposuit nuper mihi copo Ravennae:
Cum peterem mixtum, vendidit ille merum.

3, 63.

Cotile, bellus homo es: dicunt hoc, Cotile, multi.
Audio: sed quid sit, dic mihi, bellus homo?
Bellus homo est, flexos qui digerit ordine crines,
Balsama qui semper, cinnama semper olet;
Cantica qui Nili, qui Gaditana susurrat,
Qui movet in varios bracchia volsa modos;
Inter femineas tota qui luce cathedras
Desidet atque aliqua semper in aure sonat;
Qui legit hinc illinc missas scribitque tabellas,
Pallia vicini qui refugit cubiti;
Qui scit, quam quis amet, qui per convivia currit,
Hirpini veteres qui bene novit avos.
Quid narras? hoc est, hoc est homo, Cotile, bellus?
Res pertricosa est, Cotile, bellus homo.

4, 8.

Prima salutantes atque altera conterit hora,
Exercet raucos tertia causidicos:

3, 52. 3. collatum] cf. Juvenal. 3, 185.

3, 63. cf. 2, 7. S. 134. Canopus und andere ägyptische Städte, wie auch Gades werden oft als Stätten der Leichtfertigkeit und Liederlichkeit genannt. — 6. Der gestikuliert wie ein Schauspieler, ein Tänzer. — 12. Hirpini] ein Rennpferd, welches nach einer Inschrift 206 Preise gewann.

4, 8. Hora prima etc. bezeichnet in der Regel einen Zeitpunkt = 1, 2 Uhr u. s. w., bisweilen aber auch einen Zeitraum: letzteres in v. 1 und 2, ersteres in den folgenden Versen.

In quintam varios extendit Roma labores,
Sexta quies lassis, septima finis erit:
Sufficit in nonam nitidis octava palaestris,
Imperat exstructos frangere nona toros:
Hora libellorum decima est, Eupheme, meorum,
Temperat ambrosias cum tua cura dapes
Et bonus aetherio laxatur nectare Caesar
Ingentique tenet pocula parca manu.
Tunc admitte iocos: gressu timet ire licenti
Ad matutinum nostra Thalia Iovem.

4, 39.

Argenti genus omne comparasti,
Et solus veteres Myronos artes,
Solus Praxitelus manum Scopaeque,
Solus Phidiaci toreuma caeli,
Solus Mentoreos habes labores.
Nec desunt tibi vera Gratiana
Nec quae Callaico linuntur auro
Nec mensis anaglypta de paternis.
Argentum tamen inter omne miror
Quare non habeas, Charine, purum.

4, 41.

Quid recitaturus circumdas vellera collo?
Conveniunt nostris auribus ista magis.

---

6. frangere t.] die Speisesopha zu zerdrücken = sich zu Tische zu begeben. — 7. Euphemos der Tafeldecker des Domitian. — 8. ambrosias] weil Domitian als Gott verehrt wurde; ebenso nectare v. 9.

4, 39. Myron um 420, Praxiteles um 330, Skopas um 360, Phidias bis 432, Mentor, caelator argenti um 360; Gratiana vasa auch von Plinius (N. H. 33, 139) erwähnt, aber nicht genauer bekannt. Callaicus] galläcisch für spanisch.

4, 56.

Munera quod senibus viduisque ingentia mittis,
Vis te munificum, Gargiliane, vocem?
Sordidius nihil est, nihil est te spurcius uno,
Qui potes insidias dona vocare tuas.
Sic avidis fallax indulget piscibus hamus,
Callida sic stultas decipit esca feras.
Quid sit largiri, quid sit donare, docebo,
Si nescis: dona, Gargiliane, mihi.

4, 64.

Iuli iugera pauca Martialis
Hortis Hesperidum beatiora
Longo Ianiculi iugo recumbunt:
Lati collibus imminent recessus
Et planus modico tumore vertex
Caelo perfruitur sereniore,
Et curvas nebula tegente valles
Solus luce nitet peculiari:
Puris leniter admoventur astris
Celsae culmina delicata villae.
Hinc septem dominos videre montes
Et totam licet aestimare Romam,
Albanos quoque Tusculosque colles
Et quodcunque iacet sub urbe frigus,
Fidenas veteres brevesque Rubras
Et quod virgineo cruore gaudet
Annae pomiferum nemus Perennae.

4, 56. 1. sen. vid.] in der Absicht, sie zu beerben.

4, 64. 4. Die Plätze, wohin man sich zurückziehen kann, überragen die Vorsprünge des Janiculus. — 14. s. u. fr.] die kühlen, weil höher gelegenen Orte in der Nähe der Stadt. — 15. Rubras] Saxa Rubra, gegenüber von Fidenae, am r. Tiberufer. — 17. Anna Perenna war eine altitalische Göttin, deren Bedeutung in späterer Zeit nicht mehr bekannt war; sie wurde daher mit Anna, der Schwester der Dido, identifiziert. Ihr Fest, ein heiteres Volksfest, wurde an den Iden des März in einem Hain an der Via Flaminia vor dem Thor gefeiert; vgl. Ovid. Fast. 3, 523 ff. cr. virg.] weil ihr junge Tiere geschlachtet wurden.

Illinc Flaminiae Salariaeque
Gestator patet essedo tacente,
Ne blando rota sit molesta somno,
Quem nec rumpere nauticum celeuma
Nec clamor valet helciariorum,
Cum sit tam prope Mulvius sacrumque
Lapsae per Tiberim volent carinae.
Hoc rus, seu potius domus vocanda est,
Commendat dominus: tuam putabis;
Tam non invida tamque liberalis,
Tam comi patet hospitalitate.
Credas Alcinoi pios penates
Aut facti modo divitis Molorchi.
Vos nunc omnia parva qui putatis,
Centeno gelidum ligone Tibur
Vel Praeneste domate pendulamque
Uni dedite Setiam colono:
Dum me iudice praeferantur istis
Iuli iugera pauca Martialis.

4, 72.

Exigis, ut donem nostros tibi, Quinte, libellos.
Non habeo, sed habet bibliopola Tryphon. —
Aes dabo pro nugis et emam tua carmina sanus?
Non, inquis, faciam tam fatue. — Nec ego.

---

18. Via Salaria führte ins Sabinische. — 19. gestator] sonst Sänftenträger; hier muss es Spazierenfahrende bedeuten. — ess. tacente] wer von der Villa des Mart. herabschaut, hört keinen Lärm der Wagen. — 26. comm.] macht noch angenehmer. — 30. Molorchus ein Hirte zu Kleonä, welcher den Herakles bewirtete, als er gegen den Nemeischen Löwen auszog. Domitian ließ ihm neben dem Tempel des Hercules einen kleineren erbauen. — 32. c. lig.] st. centum ligonibus, mit Beziehung auf die Latifundien der röm. Großen.

4, 72. 4. nec ego — er müßte sie ja selber erst kaufen nach v. 2.

5, 13.

Sum, fateor, semperque fui, Callistrate, pauper,
Sed non obscurus nec male notus eques,
Sed toto legor orbe frequens et dicitur: Hic est,
Quodque cinis paucis, hoc mihi vita dedit.
At tua centenis incumbunt tecta columnis
Et libertinas arca flagellat opes
Magnaque Niliacae servit tibi gleba Syenes,
Tondet et innumeros Gallica Parma greges.
Hoc ego tuque sumus: sed quod sum, non potes esse:
Tu quod es, e populo quilibet esse potest.

5, 43.

Thais habet nigros, niveos Laecania dentes.
Quae ratio est? Emptos haec habet, illa suos.

5, 47.

Nunquam se cenasse domi Philo iurat, et hoc est:
Non cenat, quotiens nemo vocavit eum.

5, 52.

Quae mihi praestiteris, memini semperque tenebo.
Cur igitur taceo, Postume? Tu loqueris.
Incipio quotiens alicui tua dona referre,
Protinus exclamat: Dixerat ipse mihi.
Non belle quaedam faciunt duo: sufficit unus
Huic operi: si vis, ut loquar, ipse tace.
Credo mihi, quamvis ingentia, Postume, dona
Auctoris pereunt garrulitate sui.

5, 74.

Pompeios iuvenes Asia atque Europa, sed ipsum
Terra tegit Libyae, si tamen ulla tegit.

5, 13. 4 cinis] mors; hoc = gloriam.

5, 74, 1. Cn. Pompeius fiel in der Schlacht bei Munda, Sextus P. wurde in Kleinasien getötet.

Quid mirum toto si spargitur orbe? Iacere
Uno non poterat tanta ruina loco.

6, 8.

Praetores duo, quattuor tribuni,
Septem causidici, decem poetae
Cuiusdam modo nuptias petebant
A quodam sene. Non moratus ille
Praeconi dedit Eulogo puellam.
Dic, numquid fatue, Severe, fecit?

6, 11.

Quod non sit Pylades hoc tempore, non sit Orestes,
Miraris? Pylades, Marce, bibebat idem,
Nec melior panis turdusve dabatur Orestae,
Sed par atque eadem cena duobus erat.
Tu Lucrina voras, me pascit aquosa peloris:
Non minus ingenua est et mihi, Marce, gula.
Te Cadmea Tyros, me pinguis Gallia vestit:
Vis te purpureum, Marce, sagatus amem?
Ut praestem Pyladen, aliquis mihi praestet Oresten.
Hoc non fit verbis, Marce: ut ameris, ama.

6, 15.

Dum Phaethontea formica vagatur in umbra,
Implicuit tenuem sucina gutta feram.
Sic modo quae fuerat vita contempta manente,
Funeribus facta est nunc pretiosa suis.

6, 8. 1. trib.] sc. militum, also Ritter.

6, 11. 1. Or. – Pyl.] = patronus und cliens, aber durch aufrichtige Freundschaft verbunden — 5. Lucrina] ostrea.

6, 15. 1. in Ph. umbra] im Schatten der Pappeln, in welche Ph.'s Schwestern verwandelt wurden.

6, 19.

Non de vi neque caede nec veneno,
Sed lis est mihi de tribus capellis.
Vicini queror has abesse furto.
Hoc iudex sibi postulat probari.
Tu Cannas Mithridaticumque bellum
Et periuria Punici furoris
Et Sullas Mariosque Muciosque
Magna voce sonas manuque tota.
Iam dic, Postume, de tribus capellis.

6, 32.

Cum dubitaret adhuc belli civilis Enyo,
Forsitan et posset vincere mollis Otho,
Damnavit multo staturum sanguine Martem
Et fodit certa pectora tota manu.
Sit Cato, dum vivit, sane vel Caesare maior:
Dum moritur, numquid maior Othone fuit?

6, 51.

Quod convivaris sine me tam saepe, Luperce,
Inveni, noceam qua ratione tibi.
Irascor: licet usque voces mittasque rogesque —
Quid facies? inquis. Quid faciam? veniam.

6, 53.

Lotus nobiscum est, hilaris cenavit, et idem
Inventus mane est mortuus Andragoras.
Tam subitae mortis causam, Faustine, requiris?
In somnis medicum viderat Hermocraten.

6, 19. Vgl. das Epigramm Goethe's:
Wenn du dich willst als Dichter beweisen,
Mußt du nicht Hirten und Helden preisen.
Hier ist Rhodus, hier tanze, du Wicht,
Und der Gelegenheit mach ein Gedicht.

5. Tu — Postume] der Rechtsanwalt.

6, 82.

Quidam me modo, Rufe, diligenter
Inspectum, velut emptor aut lanista,
Cum vultu digitoque subnotasset,
Tune es, tune, ait, ille Martialis,
Cuius nequitias iocosque novit,
Aurem qui modo non habet Batavam? —
Subrisi modice levique nutu
Me quem dixerat esse non negavi.
Cur ergo, inquit, habes malas lacernas?
Respondi, quia sum malus poeta.
Hoc ne saepius accidat poetae,
Mittas, Rufe, mihi bonas lacernas.

7, 51.

Mercari nostras si te piget, Urbice, nugas
Et lasciva tamen carmina nosse libet,
Pompeium quaeres — et nosti forsitan — Auctum;
Ultoris prima Martis in aede sedet:
Iure madens varioque togae limatus in usu,
Non lector meus hic, Urbice, sed liber est.
Sic tenet absentes nostros cantatque libellos,
Ut pereat chartis littera nulla meis.
Denique si vellet, poterat scripsisse videri;
Sed famae mavult ille favere meae.
Hunc licet a decima — neque enim satis ante vacabit —
Sollicites, capiet cenula parva duos.
Ille leget, bibe tu: nolis licet, ille sonabit:
Et cum, Iam satis est, dixeris, ille leget.

7, 51. 4. Tempel des Mars Ultor am Forum des Augustus; sedet] = habitat; in pr. aede] vorn am T. — 5. togae] der Geschäfte auf dem Forum, bes. Beredsamkeit.

7, 66.

Heredem Fabius Labienum ex asse reliquit:
Plus meruisse tamen se Labienus ait.

7, 83.

Eutrapelus tonsor dum circuit ora Luperci
Expingitque genas, altera barba subit.

7, 98.

Omnia, Castor, emis: sic fiet, ut omnia vendas.

8, 3.

Quinque satis fuerant; nam sex septemve libelli
Est nimium: quid adhuc ludere, Musa, iuvat?
Sit pudor et finis: iam plus nihil addere nobis
Fama potest: teritur noster ubique liber;
Et cum rupta situ Messalae saxa iacebunt
Altaque cum Licini marmora pulvis erunt,
Me tamen ora legent et secum plurimus hospes
Ad patrias sedes carmina nostra feret. —
Finieram, cum sic respondit nona sororum,
Cui coma et unguento sordida vestis erat:
Tune potes dulces, ingrate, relinquere nugas?
Dic mihi, quid melius desidiosus ages?
An iuvat ad tragicos soccum transferre cothurnos,
Aspera vel paribus bella tonare modis,
Praelegat ut tumidus rauca te voce magister,
Oderit et grandis virgo bonusque puer?
Scribant ista graves nimium nimiumque severi,
Quos media miseros nocte lucerna videt.

7, 66. 2. plus] weil Fabius nichts hinterließ.

8, 3. 5. saxa] die steinernen Monumente, Grabdenkmäler. — 6. Licinus ein Freigelassener des Augustus. — 7. hospes] der Provinziale, der nach Rom kommt. — 9. nona] d. h. Thalia, die Muse der Komödie, des heiteren Gedichts. — 10. sordida] uncta, madida. — 14. par. modis] in Hexametern.

At tu Romanos lepido sale tinge libellos:
Agnoscat mores vita legatque suos.
Angusta cantare licet videaris avena,
Dum tua multorum vincat avena tubas.

8, 10.

Emit lacernas milibus decem Bassus
Tyrias coloris optimi. Lucrifecit.
Adeo bene emit? inquis. Immo: non solvet.

8, 13.

Morio dictus erat: viginti milibus emi.
Redde mihi nummos, Gargiliane: sapit.

8, 23.

Esse tibi videor saevus nimiumque gulosus,
Qui propter cenam, Rustice, caedo cocum.
Si levis ista tibi flagrorum causa videtur,
Ex qua vis causa vapulet ergo cocus?

8, 56.

Temporibus nostris aetas cum cedat avorum,
Creverit et maior cum duce Roma suo,
Ingenium sacri miraris deesse Maronis
Nec quemquam tanta bella sonare tuba.
Sint Maecenates: non deerunt, Flacce, Marones
Vergiliumque tibi vel tua rura dabunt.
Iugera perdiderat miserae vicina Cremonae,

8, 10. metrum Hipponacteum.

8, 13. 1. Morio] ein Kretin, Simpel, wie sie die reichern Römer zur Unterhaltung hielten.

8, 56. 2. duce] Domitian, welchen Mart. mit widriger Schmeichelei verherrlicht. — 7. s. Verg. Ecl. 1. Tityrus = Vergilius, hat bei der Ackerverteilung an die Veteranen sein Gütchen verloren, aber durch Mäcens Vermittlung von Octavian zurückerhalten.

Flebat et abductas Tityrus aeger oves.
Risit Tuscus eques paupertatemque malignam
Reppulit et celeri iussit abire fuga.
Accipe divitias et vatum maximus esto;
Tu licet et nostrum, dixit, Alexin ames.
Astabat domini mensis pulcherrimus ille,
Marmorea fundens nigra Falerna manu,
Et libata dabat roseis carchesia labris,.
Quae poterant ipsum sollicitare Iovem.
Excidit attonito pinguis Galatea poetae,
Testylis et rubras messibus usta genas:
Protinus Italiam concepit et arma virumque,
Qui modo vix Culicem fleverat ore rudi.
Quid Varios Marsosque loquar ditataque vatum
Nomina, magnus erit quos numerare labor?
Ergo ego Vergilius, si munera Maecenatis
Des mihi? Vergilius non ero, Marsus ero.

8, 61.

Livet Charinus, rumpitur, furit, plorat
Et quaerit altos, unde pendeat, ramos:
Non iam quod orbe cantor et legor toto,
Nec umbilicis quod decorus et cedro
Spargor per omnes Roma quas tenet gentes:
Sed quod sub orbe rus habemus aestivum
Vehimurque mulis non, ut ante, conductis.
Quid imprecabor, o Severe, liventi?
Hoc opto: mulas habeat et suburbanum.

---

8. aeger] animi. — 12. cf. Verg. Ecl. 2. — 46. quae] auf labris zu beziehen. — 17. Excidit] mente. Gal. u. Thest. Landmädchen in V.'s Eclogen. — 21. Varius, Freund des Vergil, Epiker; Domitius Marsus, als Epigrammatiker Vorgänger des Martial, auch Verf. eines Epos, lebte unter Augustus. — 24. Marsus ero] ich werde doch Epigrammatiker bleiben.

8, 61. 4. decorus] wozu eigentlich liber Martialis als Subj. zu denken ist. — 9. Ironie auf die Armseligkeit seines rus.

8, 76.

Dic verum mihi, Marce, dic amabo;
Nil est, quod magis audiam libenter.
Sic et cum recitas tuos libellos
Et causam quotiens agis clientis,
Oras, Gallice, me rogasque semper.
Durum est me tibi, quod petis, negare.
Vero verius ergo quid sit, audi:
Verum, Gallice, non libenter audis.

9, 35.

Artibus his semper cenam, Philomuse, mereris,
  Plurima dum fingis, sed quasi vera refers.
Scis, quid in Arsacia Pacorus deliberet aula,
  Rhenigenam numeras Sarmaticamque manum;
Verba ducis Daci chartis mandata resignas,
  Victricem laurum, quam venit ante, vides;
Scis, quotiens Phario madeat Iove fusca Syene,
  Scis, quota de Libyco litore puppis eat,
Cuius Iuleae capiti nascantur olivae,
  Destinet aetherius cui sua serta pater.
Tolle tuas artes; hodie cenabis apud me,
  Hac lege, ut narres nil, Philomuse, novi.

9, 45.

Miles Hyperboreos modo, Marcelline, triones
  Et Getici tuleras sidera pigra poli:
Ecce Promethei rupes et fabula montis
  Quam prope sunt oculis, nunc adeunda, tuis!

9, 35. 6. quam — ante] antequam. — 7. Syene st. Ägypten; Phario Iove = pluvia Aegyptia. — 9. Iuleae] kaiserlich; olivae der Kranz, welcher an den Quinquatrus, dem der Kunst und Wissenschaft geweihten Fest der Minerva, 19.—23. März, vom Kaiser erteilt wurde.

9, 45. 2. pigra] die sich langsam umdrehenden, weil dem Nordpol nahen Gestirne.

Videris immensis cum conclamata querelis
  Saxa senis, dices: Durior ipse fuit.
Et licet haec addas: Potuit qui talia ferre,
  Humanum merito finxerat ille genus.

9, 68.

Quid tibi nobiscum est, ludi scelerate magister,
  Invisum pueris virginibusque caput?
Nondum cristati rupere silentia galli:
  Murmure iam saevo verberibusque tonas.
Tam grave percussis incudibus aera resultant,
  Causidico medium cum faber aptat equum;
Mitior in magno clamor furit amphitheatro,
  Vincenti parmae cum sua turba favet.
Vicini somnum non tota nocte rogamus:
  Nam vigilare leve est, pervigilare grave est.
Discipulos dimitte tuos. Vis, garrule, quantum
  Accipis ut clames, accipere ut taceas?

9, 70.

Dixerat: o mores! o tempora! Tullius olim,
  Sacrilegum strueret cum Catilina nefas,
Cum gener atque socer diris concurreret armis
  Maestaque civili caede maderet humus.
Cur nunc: o mores! cur nunc: o tempora! dicis?
  Quod tibi non placeat, Caeciliane, quid est?
Nulla ducum feritas, nulla est insania ferri,
  Pace frui certa laetitiaque licet.
Non nostri faciunt, tibi quod tua tempora sordent,
  Sed faciunt mores, Caeciliane, tui.

---

6. senis] des Prometheus. — 8. er war der rechte Mann, um ein so hartes Geschlecht zu bilden.

9, 68. 5. eqnum] statuam equestrem; auch Juvenal (7, 126) spricht von Reiterstatuen, welche Advokaten sich machen ließen. — 11. f. quantum] Anspielung auf das armselige Honorar der Lehrer.

9, 70. 3. socer Cäsar, gener Pompeius.

9, 97.

Rumpitur invidia quidam, carissime Iuli,
Quod me Roma legit, rumpitur invidia.
Rumpitur invidia, quod turba semper in omni
Monstramur digito, rumpitur invidia.
Rumpitur invidia, tribuit quod Caesar uterque
Ius mihi natorum, rumpitur invidia.
Rumpitur invidia, quod rus mihi dulce sub urbe est
Parvaque in urbe domus, rumpitur invidia.
Rumpitur invidia, quod sum iucundus amicis,
Quod conviva frequens, rumpitur invidia.
Rumpitur invidia, quod amamur quodque probamur:
Rumpatur, quisquis rumpitur invidia.

10, 9.

Undenis pedibusque syllabisque
Et multo sale, nec tamen protervo,
Notus gentibus ille Martialis
Et notus populis — quid invidetis? —
Non sum Andraemone notior caballo.

10, 47.

Vitam quae faciant beatiorem,
Iucundissime Martialis, haec sunt:
Res non parta labore, sed relicta;
Non ingratus ager, focus perennis;
Lis nunquam, toga rara, mens quieta;
Vires ingenuae, salubre corpus;
Prudens simplicitas, pares amici;

9, 97. 5. Caesar ut.] Titus und Domitian. — 6. ius nat.] das ius trium liberorum.

10, 9. 1. und. ped.] Distichen und syll.] Hendekasyllaben. — 5. Andr.] ein Rennpferd.

10, 47. 5. toga rara] selten dem Patron in der Toga aufwarten müssen, cf. 51, **6**: tunicata quies.

Convictus facilis, sine arte mensa;
Nox non ebria, sed soluta curis;
Non tristis torus et tamen pudicus;
Somnus, qui faciat breves tenebras;
Quod sis, esse velis nihilque malis;
Summum nec metuas diem nec optes.

10, 53.

Ille ego sum Scorpus, clamosi gloria circi,
  Plausus, Roma, tui deliciaeque breves,
Invida quem Lachesis raptum trieteride nona,
  Dum numerat palmas, credidit esse senem.

10, 62.

Ludi magister, parce simplici turbae.
Sic te frequentes audiant capillati
Et delicatae diligat chorus mensae,
Nec calculator nec notarius velox
Maiore quisquam circulo coronetur.
Albae leone flammeo calent luces
Tostamque fervens Iulius coquit messem.
Cirrata loris horridis Scythae pellis,
Qua vapulavit Marsyas Celaenaeus,
Ferulaeque tristes, sceptra paedagogorum,
Cessent et Idus dormiant in Octobres:
Aestate pueri si valent, satis discunt.

10, 76.

Hoc, Fortuna, tibi videtur aequum?
Civis non Syriaeve Parthiaeve,

10. torus] Ehe, Gattin.

10, 58. 1. Scorpus, ein Wagenlenker vom Zirkus.

10, 62. 2. capillati und delicatae bezeichnen die Knaben aus vornehmen Familien; mensa der Tisch, Katheder des Lehrers. — 5. circulo] Kreis von Schülern. — 8. pellis] Rindshaut zu Peitschen verarbeitet.

Nec de Cappadocis eques catastis,
Sed de plebe Remi Numaeque verna,
Iucundus, probus, innocens amicus,
Lingua doctus utraque, cuius unum est,
Sed magnum vitium, quod est poeta,
Pullo Maevius alget in cucullo,
Cocco mulio fulget Incitatus.

10, 103.

Municipes, Augusta mihi quos Bilbilis acri
Monte creat, rapidis quem Salo cingit aquis,
Ecquid laeta iuvat vestri vos gloria vatis?
Nam decus et nomen famaque vestra sumus
Nec sua plus debet tenui Verona Catullo
Meque velit dici non minus illa suum.
Quattuor accessit tricesima messibus aestas,
Ut sine me Cereri rustica liba datis;
Moenia dum colimus dominae pulcherrima Romae,
Mutavere meas Itala regna comas.
Excipitis placida reducem si mente, venimus;
Aspera si geritis corda, redire licet.

11, 18.

Donasti, Lupe, rus sub urbe nobis;
Sed rus est mihi maius in fenestra.
Rus hoc dicere, rus potes vocare?
In quo ruta facit nemus Dianae,
Argutae tegit ala quod cicadae,

10, 76. 3. nicht einer der ursprünglich ein kappadocischer Sklave war und sich ein Rittervermögen erworben hat. — 8. Maevius] damit meint M. wohl sich selbst. — 9. mulio] verächtlich für Wagenlenker im Zirkus.

10, 103. 10, regna] die Abhängigkeit von einem rex, patronus. — 12. redire] nach Rom.

11, 18. 2. in fen.] auf meinem Stockbrett vor dem Fenster. — 4. n. D.] zu Aricia; eine R. muß einen ganzen schattigen Hain vorstellen.

Quod formica die comedit uno,
Clusae cui folium rosae corona est;
In quo non magis invenitur herba,
Quam Cosmi folium piperve crudum;
In quo nec cucumis iacere rectus
Nec serpens habitare tota possit,
Urucam male pascit hortus unam,
Consumpto moritur culex salicto
Et talpa est mihi fossor atque arator.
Non boletus hiare, non mariscae
Ridere aut violae patere possunt.
Fines mus populatur et colono
Tanquam sus Calydonius timetur,
Et sublata volantis ungue Procnes
In nido seges est hirundinino;
Vix implet cocleam peracta messis
Et mustum nuce condimus picata.
Errasti, Lupe, littera sed una.
Nam quo tempore praedium dedisti,
Mallem tu mihi prandium dedisses.

12, 8.

Terrarum dea gentiumque Roma,
Cui par est nihil et nihil secundum,
Traiani modo laeta cum futuros
Tot per saecula computaret annos,
Et fortem iuvenemque Martiumque
In tanto duce militem videret,
Dixit praeside gloriosa tali:
Parthorum proceres ducesque Serum,
Thraces, Sauromatae, Getae, Britanni,
Possum ostendere Caesarem; venite!

---

7. corona] = rundes Blumenbeet. — 9. Cosmus] Salbenfabrikant. — 13. Die ganze Weidenpflanzung sättigt keine Fliege. — 16. ridere = patere.

12, 17.

Quare tam multis a te, Laetine, diebus
Non abeat febris, quaeris et usque gemis.
Gestatur tecum pariter pariterque lavatur,
Cenat boletos, ostrea, sumen, aprum.
Ebria Setino fit saepe et saepe Falerno
Nec nisi per niveam Caecuba potat aquam.
Circumfusa rosis et nigra recumbit amomo,
Dormit et in pluma purpureoque toro.
Cum recubet pulchre, cum tam bene vivat apud te,
Ad Damam potius vis tua febris eat?

12, 31.

Hoc nemus, hi fontes, haec textilis umbra supini
Palmitis, hoc riguae ductile flumen aquae,
Prataque nec bifero cessura rosaria Paesto
Quodque viret Iani mense nec alget olus;
Quaeque natat clusis anguilla domestica lymphis
Quaeque gerit similes candida turris aves,
Munera sunt dominae: post septima lustra reverso
Hos Marcella lares parvaque regna dedit.
Si mihi Nausicaa patrios concederet hortos,
Alcinoo possem dicere: Malo meos.

12, 94.

Scribebamus epos; coepisti scribere: cessi,
Aemula ne starent carmina nostra tuis.
Transtulit ad tragicos se nostra Thalia cothurnos:
Aptasti longum tu quoque syrma tibi.
Fila lyrae movi Calabris exculta Camenis;

12, 31. M. hatte von Marcella in Bilbilis ein Landgut zum Geschenk erhalten. — 1. sup.] der sich zur Erde herabneigenden Rebe. — 3. ebenso Verg. Georg. 4, 119 biferi rosaria Paesti; P. in Lucanien — 6. similes] d. h. candidas, Tauben.

12, 94. 5. Cal. Cam.] von der Muse, den Liedern des Horaz; auch 8, 18. 5 Calabri Flacci.

Plectra rapis nobis, ambitiose, nova.
Audemus saturas: Lucilius esse laboras.
Ludo leves elegos: tu quoque ludis idem.
Quid minus esse potest? epigrammata fingere coepi:
Hinc etiam petitur iam mea palma tibi.
Elige, quid nolis; quis enim pudor, omnia velle?
Et si quid non vis, Tucca, relinque mihi.

14, 186. *Vergilius in membranis.*

Quam brevis immensum cepit membrana Maronem!
Ipsius voltus prima tabella gerit.

14, 190. *Titus Livius in membranis.*

Pellibus exiguis artatur Livius ingens.
Quem mea non totum bibliotheca capit.

14, 191. *Sallustius.*

Hic erit, ut perhibent doctorum corda virorum,
Primus Romana Crispus in historia.

14, 194. *Lucanus.*

Sunt quidam, qui me dicant non esse poetam:
Sed qui me vendit bibliopola, putat.

14, 195. *Catullus.*

Tantum magna suo debet Verona Catullo,
Quantum parva suo Mantua Vergilio.

14, 195. vgl. 10, 103, 5.

DEC. JUNIUS JUVENALIS

wurde zwischen 50 und 60 n. Chr. in der Volskerstadt Aquinum geboren; seine Familienverhältnisse sind nicht näher bekannt, doch war die Familie wohlhabend und gehörte ohne Zweifel dem Ritterstand an. Er studierte in Rom Grammatik und Rhetorik, stand auch im Verkehr mit Martial, Statius u. A. In seiner Vaterstadt bekleidete er das Amt eines tribunus militum (ungewiß wann) und städtische Ämter. Im höheren Alter wurde er verbannt; man weiß aber nicht genau, warum (angeblich wegen der in Sat. 7, 90 liegenden Beleidigung eines kaiserlichen Günstlings) noch wann (wahrscheinlich unter Hadrian) noch wohin (nach Britannien oder — wahrscheinlicher — Ägypten), noch ob er wieder nach Rom zurückgekehrt ist. Die 16 Satiren, die wir von Juvenal haben, sind zwar erst nach dem Tod des Kaisers Domitianus verfaßt, beziehen sich aber vorzugsweise auf die Zustände unter dessen blutiger Regierung. Das Motto seiner Darstellung ist: facit indignatio versum (1, 89): nicht eine gutmütig-behagliche Betrachtung, welche die menschlichen Fehler und Schwächen mit Ironie und Spott behandelt, wie dies Horaz thut, sondern eine auf tiefstem Gefühl beruhende sittliche Entrüstung führt seine Feder, welche mit nacktem Realismus die Laster der Zeit, oft verzweifelnd an einer Besserung, darstellt. Mit den Jahren wurde übrigens J. milder und ruhiger gestimmt und so haben die späteren Satiren einen weniger leidenschaftlichen, bisweilen an die rhetorische Schablone anstreifenden Ton. Die Sprache ist, zumal in den früheren Satiren, energisch und prägnant, aber nicht selten dunkel.

Sat. 3.

Quamvis digressu veteris confusus amici
Laudo tamen, vacuis quod sedem figere Cumis
Destinet atque unum civem donare Sibyllae.
Ianua Baiarum est et gratum litus amoeni
Secessus; ego vel Prochytam praepono Suburae.
Nam quid tam miserum, tam solum vidimus, ut non
Deterius credas horrere incendia, lapsus
Tectorum assiduos ac mille pericula saevae
Urbis et Augusto recitantes mense poetas?
Sed dum tota domus raeda componitur una,
Substitit ad veteres arcus madidamque Capenam.
Hic, ubi nocturnae Numa constituebat amicae,
Nunc sacri fontis nemus et delubra locantur
Iudaeis, quorum cophinus foenumque supellex:
(Omnis enim populo mercedem pendere iussa est
Arbor et eiectis mendicat silva Camenis;)
In vallem Egeriae descendimus et speluncas
Dissimiles veris: quanto praesentius esset
Numen aquae, viridi si margine clauderet undas
Herba nec ingenuum violarent marmora tofum!
Hic tunc Umbricius: Quando artibus, inquit, honestis
Nullus in urbe locus, nulla emolumenta laborum,
Res hodie minor est, here quam fuit, atque eadem cras

Sat. 3. Schilderung der Unannehmlichkeiten und Gefahren des Aufenthalts in Rom. — 5. Prochyta (Procida) kleine unfruchtbare Insel bei Cumä; Subura der geräuschvollste Stadtteil in Rom. — 11. über die porta Capena, bei welcher die via Appia begann, lief eine Wasserleitung. — 12. Hic ubi] nämlich im lucus Camenarum, an welchen sich dann weiterhin die vallis Egeriae v. 17 anschloß. — constituebat] sc. ut convenirent. — 14. Diese jüdische Bevölkerung bestand aus armen Trödlern und Bettlern, v. 16 der Korb mit Heu diente zur Aufbewahrung der warmen Speisen für den Sabbat, an dem kein Feuer angezündet werden durfte. — 15. populo] Romano: aus allem wird eine Steuer herausgepreßt. — 21. Umbricius der Freund des Dichters, welcher aus Rom auswandert. — 23. eadem] sc. res, das Vermögen wird morgen von dem geringen, was da ist, noch etwas wegreiben, verlieren.

Deteret exiguis aliquid: proponimus illuc
Ire, fatigatas ubi Daedalus exuit alas.
Dum nova canities, dum prima et recta senectus,
Dum superest Lachesi, quod torqueat et pedibus me
Porto meis, nullo dextram subeunte bacillo,
Cedamus patria: vivant Artorius istic
Et Catulus; maneant, qui nigrum in candida vertunt,
Quis facile est aedem conducere, flumina, portus,
Siccandam eluviem, portandum ad busta cadaver,
Et praebere caput domina venale sub hasta.
Quondam hi cornicines et municipalis arenae
Perpetui comites notaeque per oppida buccae
Munera nunc edunt, et verso pollice vulgus
Quem iubet occidunt populariter: inde reversi
Conducunt foricas; et cur non omnia? cum sint,
Quales ex humili magna ad fastigia rerum
Extollit, quoties voluit Fortuna iocari.
Quid Romae faciam? mentiri nescio; librum,
Si malus est, nequeo laudare et poscere; motus
Astrorum ignoro; funus promittere patris
Nec volo nec possum; ranarum viscera numquam
Inspexi; ferre ad nuptam, quae mittit adulter,
Quae mandat, norunt alii; me nemo ministro
Fur erit, atque ideo nulli comes exeo, tamquam

25. Dädalus ließ sich in Cumä zur Erde nieder und baute dem Apollo einen Tempel. — 30. cf. Jesaia 5, 20. — 31. Leute, welche jedes Geschäft vom Staat in Akkord nehmen, um etwas zu profitieren. — 33. caput] die bürgerlichen Ehrenrechte: diese lassen sie verkaufen (= sie erleiden eine deminutio capitis), wenn sie ihren Verbindlichkeiten nicht nachkommen und ihr Besitz in der öffentlichen Auktion versteigert wird. Vorausgesetzt ist, daß sie die Hauptsache bei Seite geschafft haben, etwa einen betrügerischen Bankerott zum Schaden des Staates machen. — 34. munic. ar.] sie machten Musik bei den Spielen in den Municipien. — 36. verso p.] wenn die Zuschauer bei den Gladiatorenspielen den Daumen ausgestreckt gegen die Brust kehrten (pollicem vertere, conv.), so war dies das Zeichen, daß der Gladiator den Todesstoß bekommen solle; das Gegenteil bedeutete das Eindrücken des Daumens (poll. premere).

Mancus et exstinctae corpus non utile dextrae.
Quis nunc diligitur, nisi conscius et cui fervens
Aestuat occultis animus semperque tacendis?
Nil tibi se debere putat, nil conferet umquam,
Participem qui te secreti fecit honesti:
Carus erit Verri, qui Verrem tempore quo vult
Accusare potest. Tanti tibi non sit opaci
Omnis arena Tagi quodque in mare volvitur aurum,
Ut somno careas ponendaque praemia sumas,
Tristis et a magno semper timearis amico.

Quae nunc divitibus gens acceptissima nostris
Et quos praecipue fugiam, properabo fateri,
Nec pudor obstabit. Non possum ferre, Quirites,
Graecam urbem; quamvis quota portio faecis Achaei?
Iam pridem Syrus in Tiberim defluxit Orontes
Et linguam et mores et cum tibicine chordas
Obliquas nec non gentilia tympana vexit.
Hic alta Sicyone, ast hic Amydone relicta,
Hic Andro, ille Samo, hic Trallibus aut Alabandis
Esquilias dictumque petunt a vimine collem,
Viscera magnarum domuum dominique futuri.
Ingenium velox, audacia perdita, sermo
Promptus et Isaeo torrentior. Ede, quid illum
Esse putes? quemvis hominem secum attulit ad nos:
Grammaticus, rhetor, geometres, pictor, aliptes,
Augur, schoenobates, medicus, magus: omnia novit
Graeculus esuriens; in coelum, iusseris, ibit.
In summa, non Maurus erat neque Sarmata nec Thrax,

56. somno c.] = daß du deshalb auf innere Ruhe, ein gutes Gewissen verzichtest. — pon. pr.] vergänglichen Lohn; tristis] ein solcher ist düster gestimmt, eben weil er kein gutes Gewissen mehr hat. — 63. chordas obl.] wie solche am τρίγωνον oder der σαμβύκη, einer dreieckigen Harfe, waren. — 65. Amydon in Macedonien, Tralles und Alabandä in Kleinasien. — 68. visc.] zunächst nisten sie sich in untergeordneter Stellung ein, später werden sie Herren. — 70. Isaeus ein damals berühmter Rhetor aus Assyrien.

Qui sumpsit pinnas, mediis sed natus Athenis.
Horum ego non fugiam conchylia? me prior ille
Signabit fultusque toro meliore recumbet,
Advectus Romam quo pruna et cottona vento?
Usque adeo nihil est, quod nostra infantia caelum
Hausit Aventini, baca nutrita Sabina?
Quid quod adulandi gens prudentissima laudat
Sermonem indocti, faciem deformis amici,
Et longum invalidi collum cervicibus aequat
Herculis Antaeum procul a tellure tenentis,
Miratur vocem angustam, qua deterius nec
Ille sonat, quo mordetur gallina marito?
Haec eadem licet et nobis laudare: sed illis
Creditur. An melior, cum Thaïda sustinet aut cum
Uxorem comoedus agit vel Dorida nullo
Cultam palliolo? mulier nempe ipsa videtur.
Natio comoeda est. Rides: maiore cachinno
Concutitur; flet, si lacrimas conspexit amici,
Nec dolet; igniculum brumae si tempore poscas,
Accipit endromidem; si dixeris: aestuo, sudat.
Non sumus ergo pares: melior, qui semper et omni
Nocte dieque potest aliena sumere vultum
A facie, iactare manus, laudare paratus.
Non est Romano cuiquam locus hic, ubi regnat
Protogenes aliquis vel Diphilus aut Hermarchus,
Qui gentis vitio numquam partitur amicum,
Solus habet; nam cum facilem stillavit in aurem
Exiguum de natura patriaeque veneno,
Limine summoveor, perierunt tempora longi
Servitii; nusquam minor est iactura clientis.

76. Qui sumpsit p.] ein gewisser Icarus oder wohl ein Darsteller des mythischen Icarus, welcher behauptete fliegen zu können, aber primo statim conatu iuxta cubiculum (Loge) Neronis decidit ipsumque cruore respersit. (Suet. Ner. 12.) — 79. pr. et c.] syrische Früchte. — 89. sustinet Th.] die Rolle der Hetäre Thais spielt; Doris ebenfalls eine Hetäre. — 100. Protog. etc. unbekannte Parasiten. — 105. servitii]

Quod porro officium, ne nobis blandiar, aut quod
Pauperis hic meritum, si curet nocte togatus
Currere, cum praetor lictorem impellat et ire
Praecipitem iubeat, dudum vigilantibus orbis,
Ne prior Albinam et Modiam collega salutet?
Da testem Romae tam sanctum, quam fuit hospes
Numinis Idaei, procedat vel Numa vel qui
Servavit trepidam flagranti ex aede Minervam:
Protinus ad censum; de moribus ultima fiet
Quaestio: quot pascit servos? quot possidet agri
Iugera? quam multa magnaque paropside cenat?
Quantum quisque sua nummorum servat in arca,
Tantum habet et fidei; iures licet et Samothracum
Et nostrorum aras, contemnere fulmina pauper
Creditur atque deos, dis ignoscentibus ipsis.
Quid quod materiam praebet causasque iocorum
Omnibus hic idem, si foeda et scissa lacerna,
Si toga sordidula est et rupta calceus alter
Pelle patet, vel si consuto vulnere crassum
Atque recens linum ostendit non una cicatrix?
Nil habet infelix paupertas durius in se,
Quam quod ridiculos homines facit. Exeat, inquit,

wozu der Client sich verstehen mußte, s. Sat. 5; er hat nun nichts davon; nirgends nimmt man es leichter, einen Cl. zu verlieren. — 108. currere] um noch im Morgengrauen seinen Besuch beim Patron zu machen; auch der Aufzug in der Toga (»Salonanzug«) hilft nichts, da die Aufmerksamkeit des Patrons sich dem vornehmeren Prätor zuwendet, welcher den Lictor an seiner Statt schickt, weil schon lange reiche, kinderlose Damen (orbae) auf ihn warten, welche er zu beerben sucht. — 111. Nicht persönliche gute Eigenschaften, sondern der Reichtum entscheidet. — hospes n. I.] Als es sich 204 v. Chr. um Aufnahme des Bildes der Göttin Kybele aus Pessinus in Phrygien handelte, mußte nach einem Orakel der beste Mann in Rom ausgesucht werden. P. Scipionem Cn. f., eius qui in Hispania ceciderat, iudicaverunt in tota civitate virum bonorum optimum esse. Liv. 29, 14. — 112. vel qui] L. Caecil. Metellus rettete 241 v. Chr. bei einem Brand des Vestatempels das Palladium. — 118. Samothr.] bei den Göttern der samothracischen Mysterien.

Si pudor est, et de pulvino surgat equestri,
Cuius res legi non sufficit, et sedeant hic
Lenonum pueri quocumque in fornice nati;
Hic plaudat nitidi praeconis filius inter
Pinnirapi cultos iuvenes iuvenesque lanistae:
Sic libitum vano, qui nos distinxit, Othoni.
Qui gener hic placuit censu minor atque puellae
Sarcinulis impar? quis pauper scribitur heres?
Quando in consilio est aedilibus? agmine facto
Debuerunt olim tenues migrasse Quirites.
Haud facile emergunt, quorum virtutibus obstat
Res angusta domi; sed Romae durior illis
Conatus: magno hospitium miserabile, magno
Servorum ventres, et frugi cenula magno.
Fictilibus cenare pudet, quod turpe negabit
Translatus subito ad Marsos mensamque Sabellam
Contentusque illic veneto duroque cucullo.
Pars magna Italiae est, si verum admittimus, in qua
Nemo togam sumit, nisi mortuus. Ipsa dierum
Festorum herboso colitur si quando theatro
Maiestas tandemque redit ad pulpita notum
Exodium, cum personae pallentis hiatum
In gremio matris formidat rusticus infans:

128. Die Ritter hatten nach der lex Roscia (des tr. pl. Rosc. Otho) im Theater 14 Sitzreihen gleich hinter den Senatoren; dazu war der census equester von 400000 Sestertien nötig. — 132. cultos iuv.] die geschniegelten jungen Herren, welche sich von Gladiatoren in der Fechtkunst unterweisen ließen. — 135. sarcinulis] verächtlich = doti. — 136. consilio] ein Handelsgericht, Schöffengericht in Handelssachen. — Nach diesem Maßstab, welchen man jetzt anwendet, hätte im Altertum die ganze Bürgerschaft auswandern müssen. — 140. magno] sc. constat. — 142. sobald man aufs Land geht, braucht man sich nicht mehr zu genieren. Dort kann man sich auch einfach kleiden, braucht nicht einmal eine Toga. — 147. herboso] aus natürlichem Rasen hergestellt. Auf dem Land wurden noch die alten volkstümlichen Atellanen unter dem Namen exodia aufgeführt, in welchen frazenhafte Masken, pers. pall. h., vorkamen.

Aequales habitus illic similesque videbis
Orchestram et populum; clari velamen honoris
Sufficiunt tunicae summis aedilibus albae.
Hic ultra vires habitus nitor; hic aliquid plus
Quam satis est interdum aliena sumitur arca.
Commune id vitium est; hic vivimus ambitiosa
Paupertate omnes; quid te moror? omnia Romae
Cum pretio. Quid das, ut Cossum aliquando salutes?
Ut te respiciat clauso Veiento labello?
  Quis timet aut timuit gelida Praeneste ruinam
Aut positis nemorosa inter iuga Volsiniis aut
Simplicibus Gabiis aut proni Tiburis arce?
Nos urbem colimus tenui tibicine fultam
Magna parte sui; nam sic labentibus obstat
Vilicus et, veteris rimae cum texit hiatum,
Securos pendente iubet dormire ruina.
Vivendum est illic, ubi nulla incendia, nulli
Nocte metus. Iam poscit aquam, iam frivola transfert
Ucalegon, tabulata tibi iam tertia fumant:
Tu nescis; nam si gradibus trepidatur ab imis,
Ultimus ardebit, quem tegula sola tuetur
A pluvia, molles ubi reddunt ova columbae.
Lectus erat Codro Procula minor, urceoli sex,
Ornamentum abaci, nec non et parvulus infra
Cantharus et recubans sub eodem marmore Chiron.
Iamque vetus graecos servabat cista libellos

152. orchestram] wo der Senat und die Beamten saßen. — 154. Hic] dagegen in Rom. — 159. Veiento ein berüchtigter Delator, dass. wohl auch Cossus. Quid das?] so fragt der Favoritsklave den Clienten, welcher durch ihn Zutritt zum Patron bekommen möchte. — 160 ff. Gefahren in Rom. — 163. tibic.] = eine leichte Stütze; es ist von der schlechten Bauart der Miethäuser, insulae, die Rede; sic v. 164, = durch Anbringung einer solchen ungenügenden Stütze; pendente r.] während der Einsturz jeden Augenblick droht. — 169. Ucal.] der Nachbar, nach Verg. Aen. 2, 30 iam proximus ardet Ucalegon. — 173. ärmlicher Hausrat eines armen Dichters; Procula vielleicht seine kleine Frau.

Et divina opici rodebant carmina mures.
Nil habuit Codrus; quis enim negat? et tamen illud
Perdidit infelix totum nihil: ultimus autem
Aerumnae est cumulus, quod nudum et frusta rogantem
Nemo cibo, nemo hospitio tectoque iuvabit.
Si magna Asturici cecidit domus, horrida mater,
Pullati proceres, differt vadimonia praetor;
Tunc gemimus casus urbis, tunc odimus ignem.
Ardet adhuc et iam accurrit qui marmora donet,
Conferat impensas: hic nuda et candida signa,
Hic aliquid praeclarum Euphranoris et Polycliti,
Hic Asianorum vetera ornamenta deorum,
Hic libros dabit et forulos mediamque Minervam,
Hic modium argenti; meliora ac plura reponit
Persicus orborum lautissimus et merito iam
Suspectus, tamquam ipse suas incenderit aedes.
Si potes avelli circensibus, optima Sorae
Aut Fabrateriae domus aut Frusinone paratur,
Quanti nunc tenebras unum conducis in annum.
Hortulus hic puteusque brevis nec reste movendus
In tenues plantas facili diffunditur haustu.
Vive bidentis amans et culti vilicus horti,
Unde epulum possis centum dare Pythagoreis.
Est aliquid, quocumque loco, quocumque recessu
Unius sese dominum fecisse lacertae.

Plurimus hic aeger moritur vigilando; sed ipsum
Languorem peperit cibus imperfectus et haerens
Ardenti stomacho; nam quae meritoria somnum
Admittunt? magnis opibus dormitur in urbe.
Inde caput morbi: raedarum transitus arto

177. opici = ungebildet. — 182. Asturici] eines reichen Mannes; so auch Persicus v. 191; mater = matronae; vadimonia die Termine. — 187. Euphranor Maler und Erzgießer zur Zeit Alexanders. — 195. tenebras] eine finstere Dachwohnung. — 198. bidens Karst; die Pythagoreer waren Vegetarianer (abgesehen von den Bohnen). — 202 ff. Unruhe und Lärm. — 202. vigilando] mit kurzem o, früher nicht erlaubt.

Vicorum inflexu et stantis convicia mandrae
Eripient somnum Druso vitulisque marinis.
Si vocat officium, turba cedente vehetur
Dives et ingenti curret super ora Liburno
Atque obiter leget aut scribet vel dormiet intus;
Namque facit somnum clausa lectica fenestra.
Ante tamen veniet: nobis properantibus obstat
Unda prior, magno populus premit agmine lumbos,
Qui sequitur; ferit hic cubito, ferit assere duro
Alter, at hic tignum capiti incutit, ille metretam.
Pinguia crura luto; planta mox undique magna
Calcor et in digito clavus mihi militis haeret.
Nonne vides, quanto celebretur sportula fumo?
Centum convivae, sequitur sua quemque culina.
Corbulo vix ferret tot vasa ingentia, tot res
Impositas capiti, quas recto vertice portat
Servulus infelix et cursu ventilat ignem.
Scinduntur tunicae sartae modo; longa coruscat
Serraco veniente abies, atque altera pinum
Plaustra vehunt; nutant alte populoque minantur.
Nam si procubuit, qui saxa Ligustica portat,
Axis et eversum fudit super agmina montem,
Quid superest de corporibus? quis membra, quis ossa
Invenit? obtritum vulgi perit omne cadaver
More animae; domus interea secura patellas

207. mandrae] eig. des Treibers. — 208. Druso] der Kaiser Claudius (Ti. Claud. Drusus) schlief oft während der Gerichtsverhandlungen ein und war dann schwer aufzuwecken. Suet. Cl. 8; 33. — 210. Liburno] in der Sänfte, welche von Liburnern (starken Sclaven aus Dalmatien) getragen wird; oder l. liburna, eig. Schnellsegler, st. Sänfte. — 214. unda] das Gewühl. — 218. digitus] Zehe. — 219. sportula] was sonst das tägliche Geschenk bedeutet, das die Clienten vom Patron bekamen, scheint hier ein großartiges Picnic zu bedeuten. — 221. Corb.] Cn. Domitius Corbulo, corpore ingens, berühmt durch seine Siege über die Parther unter Nero. — 227. saxa Lig.] Marmor aus den Steinbrüchen von Luna, j. Carrara. — 231. Ohne Ahnung bereitet man zu Hause Mahlzeit und Bad.

Iam lavat et bucca foculum excitat et sonat unctis
Striglibus et pleno componit lintea gutto!
Haec inter pueros varie properantur: at ille
Iam sedet in ripa taetrumque novicius horret
Porthmea, nec sperat caenosi gurgitis alnum,
Infelix nec habet quem porrigat ore trientem.
Respice nunc alia ac diversa pericula noctis:
Quod spatium tectis sublimibus, unde cerebrum
Testa ferit; quotiens rimosa et curta fenestris
Vasa cadant; quanto percussum pondere signent
Et laedant silicem. Possis ignavus haberi
Et subiti casus improvidus, ad cenam si
Intestatus eas; adeo tot fata, quot illa
Nocte patent vigiles te praetereunte fenestrae.
Ergo optes votumque feras miserabile tecum,
Ut sint contentae patulas defundere pelves.
Ebrius ac petulans, qui nullum forte cecidit,
Dat poenas, noctem patitur lugentis amicum
Pelidae, cubat in faciem, mox deinde supinus.
Ergo non aliter poterit dormire? Quibusdam
Somnum rixa facit: sed quamvis improbus annis
Atque mero fervens cavet hunc, quem coccina laena
Vitari iubet et comitum longissimus ordo,
Multum praeterea flammarum et aenea lampas;
Me, quem luna solet deducere vel breve lumen
Candelae, cuius dispenso et tempero filum,
Contemnit. Miserae cognosce prooemia rixae,
Si rixa est, ubi tu pulsas, ego vapulo tantum.

236. porthmea] portitorem, Charon; ripa sc. der Styx. Daß man den Leichen ein ναῦλον für den Charon in den Mund legte, war griechische Sitte. — 238 ff. Unsicherheit in Rom. — 239. spatium] Höhe; silex das Pflaster. — 248. Einer von der jeunesse dorée kann nicht schlafen, ohne daß er seinen Nachtskandal gehabt hat. — 253. cocc. laena] ein scharlachener (daher kostbarer und teurer) Überwurf, Überzieher. — 255. lampas] ein Kandelaber, welchen Vornehme sich vorantragen ließen.

Stat contra starique iubet: parere necesse est;
Nam quid agas, cum te furiosus cogat et idem
Fortior? Unde venis? exclamat; cuius aceto,
Cuius conche tumes? quis tecum sectile porrum
Sutor et elixi vervecis labra comedit?
Nil mihi respondes? aut dic aut accipe calcem;
Ede ubi consistas; in qua te quaero proseucha?
Dicere si temptes aliquid tacitusve recedas,
Tantumdem est: feriunt pariter, vadimonia deinde
Irati faciunt; libertas pauperis haec est:
Pulsatus rogat et pugnis concisus adorat,
Ut liceat paucis cum dentibus inde reverti.
Nec tamen haec tantum metuas; nam qui spoliet te
Non deerit, clausis domibus postquam omnis ubique
Fixa catenatae siluit compago tabernae.
Interdum et ferro subitus grassator agit rem:
Armato quotiens tutae custode tenentur
Et Pomptina palus et Gallinaria pinus,
Sic inde huc omnes tamquam ad vivaria currunt.
Qua fornace graves, qua non incude catenae?
Maximus in vinclis ferri modus, ut timeas, ne
Vomer deficiat, ne marrae et sarcula desint.
Felices proavorum atavos, felicia dicas
Saecula, quae quondam sub regibus atque tribunis
Viderunt uno contentam carcere Romam.
His alias poteram et plures subnectere causas:

262. wo hast du dir mit gemeiner Speise den Magen gefüllt? — 266. proseucha] eig. ein Gebetsort der Juden, cf. Act. Ap. 16, 16: hier nach der gew. Erklärung Aufenthaltsort geringer Leute und Standort von Bettlern. Aber es dürfte wohl einfach der Sinn sein: bist du am Ende gar ein Jude? Denn die Juden waren in Rom sehr gering geachtet, s. v. 14. — 268. vadim. f.] hängen dir noch einen Proceß an, als wärest du der Schuldige. — 274. catenatae] catenis firmatae; oder darauf zu beziehen, daß die Schenk- und Trinkgefässe in den Buden mit Ketten angebunden waren, um vor Entwendung sicher zu sein. — 277. Gall. pinus] ein Fichtenwald bei Cumä. — 280. Plurimum ferri in vinclis faciundis consumitur.

Sed iumenta vocant et sol inclinat; eundum est.
Nam mihi commota iamdudum mulio virga
Annuit: ergo vale nostri memor et quotiens te
Roma tuo refici properantem reddet Aquino,
Me quoque ad Helvinam Cererem vestramque Dianam
Converte a Cumis: satirarum ego, ni pudet illas,
Adiutor gelidos veniam caligatus in agros.

Sat. 4.

Cum iam semianimum laceraret Flavius orbem
Ultimus et calvo serviret Roma Neroni,
Incidit Adriaci spatium admirabile rhombi
Ante domum Veneris, quam Dorica sustinet Ancon,
Implevitque sinus; nec enim minor haeserat illis,
Quos operit glacies Maeotica ruptaque tandem
Solibus effundit torrentis ad ostia Ponti,
Desidia tardos et longo frigore pingues.
Destinat hoc monstrum cumbae linique magister
Pontifici summo. Quis enim proponere talem
Aut emere auderet, cum plena et litora multo
Delatore forent? dispersi protinus algae
Inquisitores agerent cum remigo nudo,
Non dubitaturi fugitivum dicere piscem
Depastumque diu vivaria Caesaris inde
Elapsum veterem ad dominum debere reverti.
Si quid Palfurio, si credimus Armillato,

289. tuo Aq.] Juvenal hatte ohne Zweifel ein Gut in der Nähe seiner Vaterstadt, wo er im Sommer sich aufhielt. Der Beiname Helvina sonst unbekannt. — 292. calig.] in Stiefeln, wie man sie im Gebirg brauchte.

Sat. 4. Anekdote aus der Regierungszeit des Kaisers Domitian. — 3. sp. adm. rh.] ein Butte von merkwürdiger Größe. Rh. waren gesuchte Fische, die besten wurden bei Ravenna und Ancona gefangen. — 5. sinus] retium; ebenso lini v. 9. — 10. Pontif. s.] daß Domitian hier so bezeichnet ist, hat wohl seinen Grund darin, daß die cenae pontificum wegen ihrer Üppigkeit berühmt waren. — 17. Palf. und Arm.] Delatoren.

Quidquid conspicuum pulchrumque est aequore toto,
Res fisci est, ubicumque natat: donabitur ergo,
Ne pereat. Iam letifero cedente pruinis
Autumno, iam quartanam sperantibus aegris
Stridebat deformis hiems praedamque recentem
Servabat: tamen hic properat, velut urgeat auster.
Utque lacus suberant, ubi quamquam diruta servat
Ignem Troianum et Vestam colit Alba minorem,
Obstitit intranti miratrix turba parumper;
Ut cessit, facili patuerunt cardine valvae;
Exclusi spectant admissa obsonia patres.
Itur ad Atriden; tum Picens: Accipe, dixit,
Privatis maiora focis; genialis agatur
Iste dies; propera stomachum laxare saginae
Et tua servatum consume in saecula rhombum;
Ipse capi voluit. Quid apertius? et tamen illi
Surgebant cristae; nihil est, quod credere de se
Non possit, cum laudatur, dis aequa potestas.
Sed deerat pisci patinae mensura. Vocantur
Ergo in consilium proceres, quos oderat ille,
In quorum facie miserae magnaeque sedebat
Pallor amicitiae. Primus, clamante Liburno:
Currite, iam sedit! rapta properabat abolla
Pegasus, attonitae positus modo vilicus urbi.
Anne aliud tunc praefecti? quorum optimus atque
Interpres legum sanctissimus omnia quamquam
Temporibus diris tractanda putabat inermi

21. quart. sp. aegris] die Erklärung unsicher: zur Zeit, da die Kranken »nur« eine q. hoffen, hat keinen Sinn, da das Wesen der Sommer-Krankheit gerade darin besteht, daß es quart. ist; die Verbindung von quart. mit aegris = fieberkrank ist gezwungen. — 24. Domit. hielt sich besonders gern auf seiner Villa Albana auf, wo auch ein Heiligtum der Vesta sich befand. — 29. Atriden] = dominum. — 33. apert.] als daß dies eine plumpe Schmeichelei war; illi = Domitiano. — 39. Liburno] der servus admissionis. — 41. Pegasus] Rechtsgelehrter und praefectus Urbi, als solcher mit vilicus bezeichnet, weil er selber doch nur ein Sklave des Kaisers war.

Iustitia. Venit et Crispi iucunda senectus,
Cuius erant mores, qualis facundia, mite
Ingenium; maria ac terras populosque regenti
Quis comes utilior, si clade et peste sub illa
Saevitiam damnare et honestum afferre liceret
Consilium ? sed quid violentius aure tyranni,
Cum quo de pluviis aut aestibus aut nimboso
Vere locuturi fatum pendebat amici ?
Ille igitur numquam direxit bracchia contra
Torrentem, nec civis erat, qui libera posset
Verba animi proferre et vitam impendere vero.
Sic multas hiemes atque octogesima vidit
Solstitia, his armis illa quoque tutus in aula.
Proximus eiusdem properabat Acilius aevi
Cum iuvene indigno, quem mors tam saeva maneret
Et domini gladiis tam festinata; sed olim
Prodigio par est in nobilitate senectus:
Unde fit, ut malim fraterculus esse Gigantis!
Profuit ergo nihil misero, quod comminus ursos
Figebat Numidas Albana nudus arena
Venator; quis enim iam non intellegat artes
Patricias? quis priscum illud miratur acumen,
Brute, tuum? facile est barbato imponere regi.
Nec melior vultu, quamvis ignobilis, ibat
Rubrius, offensae veteris reus atque tacendae,

45. Vibius Crispus] als Redner iucundus et delectationi natus (Quint. 11, 119); inter claros magis quam inter bonos (Tac. hist. 2. 10). — 48. clades, pestis] persönlich, = Domitian. — 58. M'. Acil. Glabrio, Vater und Sohn; der Sohn wurde a. 95 hingerichtet, nachdem ihn das wilde Tier, mit welchem er hatte kämpfen müssen, verschont hatte. — 60. olim] schon längst. Gigas wohl ein Gladiator: lieber ein wirklicher Gladiator! — 66. Artes patr.] die Verstellung, mit der vornehme Herren sich als politisch unfähig und ungefährlich darstellen, wie der alte M. Junius Brutus gegenüber dem Tarquinius Superbus; acumen = fraudem acutam; imponere = decipere, barbato] der alten Zeit. — 69. Rubrius] R. Gallus, welcher ein unsittliches Verhältnis mit Julia, der Tochter des Kaisers Titus, gehabt hatte.

Et tamen improbiòr satiram scribente cinaedo.
Montani quoque venter adest abdomine tardus,
Et matutino sudans Crispinus amomo,
Quantum vix redolent duo funera; saevior illo
Pompeius tenui iugulos aperire susurro,
Et qui vulturibus servabat viscera Dacis
Fuscus, marmorea meditatus proelia villa,
Et cum mortifero prudens Veiento Catullo,
Qui numquam visae flagrabat amore puellae,
Grande et conspicuum nostro quoque tempore monstrum;
Caecus adulator dirusque a ponte satelles,
Dignus Aricinos qui mendicaret ad axes
Blandaque devexae iactaret basia raedae.
Nemo magis rhombum stupuit: nam plurima dixit
In laevum conversus; at illi dextra iacebat
Belua. Sic pugnas Cilicis laudabat et ictus
Et pegma et pueros inde ad velaria raptos.
Non cedit Veiento, sed ut fanaticus oestro
Percussus, Bellona, tuo divinat et, Ingens
Omen habes, inquit, magni clarique triumphi:
Regem aliquem capies aut de temone Britanno
Excidet Arviragus: peregrina est belua; cernis
Erectas in terga sudes? Hoc defuit unum
Fabricio, patriam ut rhombi memoraret et annos.

72. Crisp.] stammte angeblich aus Ägypten, Befehlshaber bei den Prätorianern. — 74. Pompeius] vielleicht der Tac. h. 2, 86 erwähnte Pomp. Silvanus, a. 69 Statthalter von Dalmatien. — 76. Cornel. Fuscus] praef. praetorio, fiel im Krieg gegen die Dacier 86—87. — 77. Fabricius Veiento] s. Tac. ann. 14, 50, unter Nero verbannt, später Freund des Domitian. — Valerius Catullus Messalinus] ein berüchtigter Delator (cf. Plin. epist. 4, 22, qui luminibus orbatus ingenio saevo mala caecitatis addiderat). — 80. a ponte] die Bettler hatten ihren Standort bei den Brücken (also = vom Bettelstab weg) oder an den Steigen, wo die Wagen langsamer fahren mußten; hier eine Steigung der appischen Straße hinter Aricia. — 86. Cilix] ein Gladiator. — 88. Bellona] eine altitalische Kriegsgöttin, mit welcher später eine asiatische B., welche einen fanatischen, blutigen Kultus hatte, identifiziert wurde. — 91. Arviragus] sonst wird dieser britannische Häuptling nicht genannt.

Quidnam igitur censes? conciditur? Absit ab illo
Dedecus hoc, Montanus ait; testa alta paretur,
Quae tenui muro spatiosum colligat orbem.
Debetur magnus patinae subitusque Prometheus;
Argillam atque rotam citius properate! sed ex hoc
Tempore iam, Caesar, figuli tua castra sequantur.
Vicit digna viro sententia: noverat ille
Luxuriam imperii veterem noctesque Neronis
Iam medias aliamque famem, cum pulmo Falerno
Arderet. Nulli maior fuit usus edendi
Tempestate mea: Circeis nata forent an
Lucrinum ad saxum Rutupinove edita fundo
Ostrea, callebat primo deprendere morsu,
Et semel aspecti litus dicebat echini.
Surgitur et misso proceres exire iubentur
Consilio, quos Albanam dux magnus in arcem
Traxerat attonitos et festinare coactos,
Tamquam de Chattis aliquid torvisque Sycambris
Dicturus, tamquam et diversis partibus orbis
Anxia praecipiti venisset epistula pinna.
Atque utinam his potius nugis tota illa dedisset
Tempora saevitiae, claras quibus abstulit urbi
Illustresque animas impune et vindice nullo!
Sed periit, postquam cerdonibus esse timendus
Coeperat: hoc nocuit Lamiarum caede madenti.

Sat. 5.

Si te propositi nondum pudet atque eadem est mens,
Ut bona summa putes aliena vivere quadra;

97. Prometheus] Thonkünstler. — 102. famem) d. h. libidinem. — 105. Rutupae] beim jetzigen Dover in England. — 117. cerdones] Handwerker, gemeine Leute; Lamiarum = procerum. Domitian ließ einen L. Älius Lamia hinrichten, er selbst wurde von seinen Freigelassenen getötet.

Sat. 5. Die Leiden des Clienten.

Si potes illa pati, quae nec Sarmentus iniquas
Caesaris ad mensas nec vilis Gabba tulisset:
Quamvis iurato metuam tibi credere testi.
Ventre nihil novi frugalius; hoc tamen ipsum
Defecisse puta, quod inani sufficit alvo:
Nulla crepido vacat, nusquam pons et tegetis pars
Dimidia brevior? tantine iniuria cenae?
Tam ieiuna fames cum possit honestius illic
Et tremere et sordes farris mordere canini?
   Primo fige loco, quod tu discumbere iussus
Mercedem solidam veterum capis officiorum.
Fructus amicitiae magnae cibus; imputat hunc rex
Et quamvis rarum tamen imputat. Ergo duos post
Si libuit menses neglectum adhibere clientem,
Tertia ne vacuo cessaret culcita lecto,
Una simus, ait. Votorum summa! quid ultra
Quaeris? habet Trebius, propter quod rumpere somnum
Debeat et ligulas dimittere, sollicitus ne
Tota salutatrix iam turba peregerit orbem
Sideribus dubiis aut illo tempore, quo se
Frigida circumagunt pigri serraca Bootae.
Qualis cena tamen? vinum, quod sucida nolit
Lana pati; de conviva Corybanta videbis.
Iurgia proludunt; sed mox et pocula torques
Saucius et rubra deterges vulnera mappa,
Inter vos quotiens libertorumque cohortem
Pugna Saguntina fervet commissa lagona.

3. Sarm. u. Gabba] Parasiten am Hof des Augustus. — 8. pons] s. zu Sat. 4, 80. — 9. ini. cenae] die Kränkungen, welche der Client beim Essen im Hause des patronus = rex sich gefallen lassen muß; tantine] hast du so viel Gewinn davon? — 10. illic] in ponte. — 17. lecto] sc. imo. — 20. ligulas dim.] die Schuhriemen weglassen: in der Eile zieht er nicht einmal die Schuhe an. — 24. lana sucida] W. von eben geschorenen Schafen; solche tränkte man mit Wein und Öl. — 26. proludunt] bilden das Vorspiel, wie sonst bei der cena die promulsis od. gustatio. — 29. Sag. lag.] Töpferware aus Sagunt.

Ipse capillato diffusum consule potat
Calcatamque tenet bellis socialibus uvam,
Cardiaco numquam cyathum missurus amico;
Cras bibet Albanis aliquid de montibus aut de
Setinis, cuius patriam titulumque senectus
Delevit multa veteris fuligine testae,
Quale coronati Thrasea Helvidiusque bibebant
Brutorum et Cassi natalibus. Ipse capaces
Heliadum crustas et inaequales beryllo
Virro tenet phialas: tibi non committitur aurum;
Vel, si quando datur, custos affixus ibidem,
Qui numeret gemmas, ungues observet acutos.
Da veniam: praeclara illi laudatur iaspis.
Nam Virro, ut multi, gemmas ad pocula transfert
A digitis, quas in vaginae fronte solebat
Ponere zelotypo iuvenis praelatus Iarbae:
Tu Beneventani sutoris nomen habentem
Siccabis calicem nasorum quattuor ac iam
Quassatum et rupto poscentem sulfura vitro.
Si stomachus domini fervet vinoque ciboque,
Frigidior Geticis petitur decocta pruinis:
Non eadem vòbis poni modo vina querebar?
Vos aliam potatis aquam. Tibi pocula cursor

30. capillato] wie sonst barbato, in der guten alten Zeit. — 35. fulig.] da man die amphorae in den Rauch hing, um den Wein ausreifen zu lassen. — 37. Heliadum] Töchter des Helios, Schwestern des Phaethon, welche in Bäume verwandelt Bernstein ausschwizten. — 39. Virro] Name eines patronus oder rex. — 42. laudatur] er ist ihm also viel wert. — 45. Iarbas] Nebenbuhler des Aeneas bei Dido. — 46. Der Schuster aus Beneventum ist Vatinius, scurra und delator am Hof des Nero; Tac. ann. 15, 34. Nach ihm wurde eine Art von Bechern genannt, wahrscheinlich weil ihre Schnauzen Ähnlichkeit hatten mit der langen Nase des Vat., welche auch Mart. 14, 96 erwähnt wird; nasorum q. also mit 4 Schnauzen; oder hyperbolisch: mit einer Schnauze 4mal so lang als des Vat. Nase? — 50. decocta] Plin. H. N. 31, 23: Neronis principis inventum est decoquere aquam vitroque demissam in nives refrigerare.

Gaetulus dabit aut nigri manus ossea Mauri
Et cui per mediam nolis occurrere noctem,
Clivosae veheris dum per monumenta Latinae:
Flos Asiae ante ipsum, pretio maiore paratus,
Quam fuit et Tulli census pugnacis et Anci
Et, ne te teneam, Romanorum omnia regum
Frivola. Quod cum ita sit, tu Gaetulum Ganymedem
Respice, cum sities. Nescit tot milibus emptus
Pauperibus miscere puer: sed forma, sed aetas
Digna supercilio; quando ad te pervenit ille?
Quando rogatus adest calidae gelidaeque minister?
Quippe indignatur veteri parere clienti
Quodque aliquid poscas et quod se stante recumbas.
Maxima quaeque domus servis est plena superbis.
Ecce alius quanto porrexit murmure panem
Vix fractum, solidae iam mucida frusta farinae,
Quae genuinum agitent non admittentia morsum:
Sed tener et niveus mollique siligine factus
Servatur domino. Dextram cohibere memento;
Salva sit artoptae reverentia! finge tamen te
Improbulum, superest illic, qui ponere cogat:
Vis tu consuetis audax conviva canistris
Impleri panisque tui novisse colorem?
Scilicet hoc fuerat, propter quod saepe relicta
Coniuge per montem adversum gelidasque cucurri
Esquilias, fremeret saeva cum grandine vernus
Iuppiter et multo stillaret paenula nimbo!
Aspice, quam longo distendat pectore lancem,
Quae fertur domino squilla, et quibus undique saeptae
Asparagis, qua despiciat convivia cauda,
Dum venit excelsi manibus sublata ministri:

60. respice] ironisch: sieh nur nach ihm, ob er hinter dir steht und dich bedient! — 68. fractum] sc. mola, kaum gemahlen, also grobkörnig. — 72. Artopta] Brotbereiter, der auch das Brot serviert. — 80. distendat l.] st. distendatur per l. — 82. er ist gleichsam stolz auf seinen langen Schwanz.

Sed tibi dimidio constrictus cammarus ovo
Ponitur exigua feralis cena patella.
Ipse Venafrano piscem perfundit: at hic, qui
Pallidus affertur misero tibi caulis, olebit
Lanternam; illud enim vestris datur alveolis, quod
Canna Micipsarum prora subvexit acuta,
Propter quod Romae cum Boccare nemo lavatur,
Quod tutos etiam facit a serpentibus atris.
Mullus erit domini, quem misit Corsica vel quem
Tauromenitanae rupes, quando omne peractum est
Et iam defecit nostrum mare, dum gula saevit,
Retibus assiduis penitus scrutante macello
Proxima, nec patimur Tyrrhenum crescere piscem.
Instruit ergo focum provincia: sumitur illinc,
Quod captator emat Laenas, Aurelia vendat.
Virroni muraena datur, quae maxima venit
Gurgite de Siculo; nam dum se continet Auster,
Dum sedet et siccat madidas in carcere pinnas,
Contemnunt mediam temeraria lina Charybdim:
Vos anguilla manet longae cognata colubrae
Aut glacie aspersus maculis Tiberinus, et ipse
Vernula riparum, pinguis torrente cloaca
Et solitus mediae cryptam penetrare Suburae.
Ipsi pauca velim, facilem si praebeat aurem:
Nemo petit, modicis quae mittebantur amicis
A Seneca, quae Piso bonus, quae Cotta solebat
Largiri; namque et titulis et fascibus olim

86. Venafrano] sc. oleo. Venafrum in Campanien lieferte vortreffliches Öl. — 89. canna] Rohrschiff. — Öl, welches aus Numidien kam, Sesamöl von schlechtem Geruch; Boccar = Numida, N. propr. st. gentilic. — 98. quando] = quandoquidem, das Meer bei Rom ist längst ausgefischt. — 98. emat] um es der reichen Aurelia zu schenken, die er beerben möchte. — 104. Tib.] sc. piscis oder speciell lupus. — 109. Piso] wohl C. Calpurnius Piso, Haupt der Verschwörung gegen Nero; Tac. ann. 15, 48: exercebat largitionem adversus amicos. — Cotta] vielleicht Aurelius C. Tac. ann. 13, 34: per luxum avitas opes dissipavit.

Maior habebatur donandi gloria: solum
Poscimus, ut cenes civiliter; hoc face et esto,
Esto, ut nunc multi, dives tibi, pauper amicis!
Anseris ante ipsum magni iecur, anseribus par
Altilis et flavi dignus ferro Meleagri
Fumat aper; post hunc tradentur tubera, si ver
Tunc erit et facient optata tonitrua cenas
Maiores. Tibi habe frumentum, Alledius inquit,
O Libye; disiunge boves, dum tubera mittas! —
Structorem interea, ne qua indignatio desit,
Saltantem spectes et chironomunta volanti
Cultello, donec peragat dictata magistri
Omnia; nec minimo sane discrimine refert,
Quo gestu lepores et quo gallina secetur.
Duceris planta, velut ictus ab Hercule Cacus,
Et ponere foris, si quid temptaveris umquam
Hiscere, tamquam habeas tria nomina. Quando propinat
Virro tibi sumitve tuis contacta labellis
Pocula? quis vestrum temerarius usque adeo, quis
Perditus, ut dicat regi: bibe? Plurima sunt, quae
Non audent homines pertusa dicere laena.
Quadringenta tibi si quis deus aut similis dis
Et melior fatis donaret homuncio, quantus
Ex nihilo, quantus fieres Virronis amicus!
Da Trebio! pone ad Trebium! vis, frater, ab ipsis
Ilibus? O nummi, vobis hunc praestat honorem,
Vos estis fratres! dominus tamen et domini rex
Si vis tu fieri, nullus tibi parvulus aula
Luserit Aeneas nec filia dulcior illo;
Iucundum et carum sterilis facit uxor amicum. —

115. Ein aper so groß wie der Kalydonische Eber. — 118. Alledius Severus, Tac. ann. 12, 7, als servil bezeichnet gegen Claudius und Agrippina. — 120. structor] der tranchierende Sklave, welcher sein Geschäft tanzend und mit gewissen taktmäßigen Gestikulationen (χειρονομῶν) vollzieht. — 127. hab. tr. n.] Zeichen des freigeborenen Römers. — 138. s. Verg. Aen. 4, 328.

Vilibus ancipites fungi ponentur amicis,
Boletus domino; sed quales Claudius edit
Ante illum uxoris, post quem nil amplius edit.
Virro sibi et reliquis Virronibus illa iubebit
Poma dari, quorum solo pascaris odore,
Qualia perpetuus Phaeacum autumnus habebat,
Credere quae possis subrepta sororibus Afris.
  Forsitan impensae Virronem parcere credas?
Hoc agit, ut doleas; nam quae comoedia, mimus
Quis melior plorante gula? ergo omnia fiunt,
Si nescis, ut per lacrimas effundere bilem
Cogaris pressoque diu stridere molari.
Tu tibi liber homo et regis conviva videris:
Captum te nidore suae putat ille culinae,
Nec male coniectat; quis enim tam nudus, ut illum
Bis ferat, Etruscum puero si contigit aurum
Vel nodus tantum et signum de paupere loro?
Spes bene cenandi vos decipit: ecce dabit iam
Semesum leporem atque aliquid de clunibus apri,
Ad nos iam veniet minor altilis; inde parato
Intactoque omnes et stricto pane tacetis.
Ille sapit, qui te sic utitur: omnia ferre
Si potes, et debes: pulsandum vertice raso
Praebebis quandoque caput nec dura timebis
Flagra pati, his epulis et tali dignus amico!

141. ancip.] bedenklich, vielleicht giftig. — 143. Ante] zu betonen, also ungefährliche. — 147. s. Hom. Od. 7, 112 ff.; sor. Afr. = den Hesperiden. — 156. Etr. aurum] die goldene bulla, Amuletkapsel, welche die freigeborenen Knaben vornehmerer Familien trugen, bei den ärmeren ersetzt durch einen zusammengeknoteten Riemen. — 158. ecce – altilis] Worte der auf etwas gutes wartenden Klienten. — 161. stricto pane] Wortspiel mit stricto gladio: mit gezücktem — Brot, gleichsam fertig zur Eß-Schlacht. — 163. Der Tölpel in der Komödie, stupidus, wurde capite raso dargestellt.

DEC. MAGNUS AUSONIUS

stammte aus Burdigala (Bordeaux), geb. um 310 n. Chr.: studierte Grammatik und Rhetorik und wurde Lehrer des nachmaligen Kaisers Gratianus; er wurde durch verschiedene politische Würden, 379 auch durch das Konsulat ausgezeichnet, machte 368 den Feldzug gegen die Alemannen mit (vgl. unten Id. 7) und lebte seit 383 in seiner Heimat; er starb um 390. Außer einigen unbedeutenden prosaischen Schriften verfaßte Ausonius Epigramme, Idyllen, Parentalien, eine Commemoratio professorum Burdigalensium u. a. in verschiedenen Metren; am bekanntesten ist die Mosella, die Schilderung der Mosel und ihrer Umgebungen in 483 Hexametern. A. besitzt große Formgewandtheit und seine Gedichte enthalten interessante Beiträge zur Kenntnis der Zeitverhältnisse; doch überwiegt die Rhetorik und die technische Virtuosität.

Mosella 349—388. 418—437.

Sed mihi qui tandem finis tua glauca fluenta
Dicere dignandumque mari memorare Mosellam?
Innumeri quod te diversa per ostia late
Incurrunt amnes, quamquam differre meatus
Possent, sed celerant in te consumere nomen;
Namque et Pronaeae Nemesaeque adiuta meatu
Sura tuas properat non degener ire sub undas,
Sura interceptis tibi gratificata fluentis,

Mosella 349—388. 350. dignandum] = dignum qui mari compareris. — 355. Sura] j. Saur, mit ihren Nebenfl. Prüm und Nims, mündet bei Wasserbillig oberh. Trier.

Nobilius permixta tuo sub nomine, quam si
Ignoranda patri confunderet ostia ponto.
Te rapidus Gelbis, te marmore clarus Erubrus
Festinant famulis quam primum allambere lymphis:
Nobilibus Gelbis celebratus piscibus, ille
Praecipiti torquens cerealia saxa rotatu
Stridentesque trahens per levia marmora serras
Audit perpetuos ripa ex utraque tumultus.
Praeterea exilem Lesuram tenuemque Drahonum
Nec fastiditos Salmonae usurpo fluores.
Naviger undisona dudum me mole Saravus
Tota veste vocat, longum qui distulit amnem,
Fessa sub Augustis ut solveret ostia muris.
Nec minor hoc, tacitum qui per sola pinguia labens
Stringit frugiferas felix Alisontia ripas.
Mille alii, prout quemque suus magis impetus urget,
Esse tui cupiunt: tantus properantibus undis
Ambitus aut moles. Quodsi tibi, dia Mosella,
Smyrna suum vatem vel Mantua clara dedisset,
Cederet Iliacis Simois memoratus in oris
Nec praeferre suos auderet Tibris honores.
Da veniam mihi, Roma potens! pulsa, oro, facessat
Invidia! et, Latiae Nemesis non cognita linguae,
Imperii sedem Romaeque tuere parentes.
Salve, magne parens frugumve virumve, Mosella!

359. Gelbis j. Kyll, Erubrus j. Rouwer, münden, erstere links, letzterer rechts, unterh. Trier. — 365. Lesura j. Lieser, links; Drahonus j. Dhron, r., Salmona j. Salm l. — 367. Saravus j. Saar, r. — 368. Tota veste] cf. v. 419: Der Flußgott breitet sein Gewand aus, um ihn zu empfangen. — 369. distulit] durch die zahlreichen Krümmungen. Die muri Augusti bezeichnen das Städtchen Conz, wo ein kaiserlicher Palast sich befand. — 371. Alisontia] wahrscheinl. die Elz, welche von der linken Seite her bei Moselkern, einige Meilen oberh. Koblenz, mündet; sie ist allerdings viel kleiner als die Saar. — 379. Nemesis] diesem griech. Wort entspricht kein lateinisches. — 380. Imp. sedem] bezeichnet Trier, wo seit a. 375 die Kaiser Gratian und Valentinian II. ihren Sitz hatten, welche eben unter Romae parentes zu verstehen sind.

Te clari proceres, te bello exercita pubes,
Aemula te Latiae decorat facundia linguae.
Quin etiam mores et laetum fronte severa
Ingenium natura tuis concessit alumnis;
Nec sola antiquos ostentat Roma Catones
Aut unus tantum iusti spectator et aequi
Pollet Aristides, veteres qui illustrat Athenas.

Caeruleos nunc, Rhene, sinus hyaloque virentem
Pande peplum spatiumque novi metare fluenti,
Fraternis cumulandus aquis; nec praemia in undis
Sola, sed Augustae veniens quod moenibus urbis
Spectavit iunctos natique patrisque triumphos
Hostibus exactis Nicrum super et Lupodunum
Et fontem Latiis ignotum annalibus Istri.
Haec profligati venit modo laurea belli,
Mox alias aliasque feret. Vos pergite iuncti
Et mare purpureum gemino propellite tractu.
Nec vereare minor, pulcherrime Rhene, videri:
Invidiae nil hospes habet; potiere perenni
Nomine, tu fratrem famae securus adopta.
Dives aquis, dives Nymphis, largitor utrique
Alveus extendet geminis divortia ripis
Communesque vias diversa per ostia fundet;
Accedent vires, quas Francia quasque Chamaves

Mosella 418—487. Vereinigung der Mosel mit dem Rhein. — 420. praemia] der Lohn für die freundliche Aufnahme der Mosel ist nicht nur deine Bereicherung durch die Gewässer derselben, sondern das, daß dir ein Fluß zuströmt, welcher von Trier kommt, wo Valentinian I. und sein Sohn Gratian, die Sieger über die Alemannen, residieren. Diese Alemannenschlacht fand im J. 368 statt am oberen Neckar, daher wird Lupodunum nicht das unterh. Heidelberg gelegene Ladenburg, sondern Lupfen, Berg u. j. Ruine in der Nähe des Neckar- und Donau-Ursprungs, bezeichnen. — 431. largitor] Raum gewährend. — 432. extendet div.] das Bett wird die Teilung ausbreiten d. h. wird sich teilen und ausbreiten in Zwillings-Ufern den Ufern der geteilten Zwillingsströme, Waal und Rhein bez. Leck. — 434. acced. vires] eben durch die Vereinigung mit der Mosel.

Germanique tremant: tunc verus habebere limes.
Accedet tanto geminum tibi nomen ab amni
Cumque unus de fonte fluas, dicere bicornis.

Idyll. 7. *Auf eine alemannische Sklavin und Freigelassene namens Bissula.*

Bissula, trans gelidum stirpe et lare prosata Rhenum,
Conscia nascentis Bissula Danuvii,
Capta manu, sed missa manu, dominatur in eius
Deliciis, cuius bellica praeda fuit.
Matre carens, nutricis egens, nescivit herai
Imperium. — —
Fortunae ac patriae quae nulla opprobria sensit,
Illico inexperto libera servitio.
Sic Latiis mutata bonis, Germana maneret
Ut facies, oculos caerula, flava comas.
Ambiguam modo lingua facit, modo forma puellam:
Haec Rheno genitam praedicat, haec Latio.

---

436. Der Rhein vereinigt in sich zwei Flüsse und zwei Namen und trägt daher zwei Hörner; das Horn, Symbol der Kraft, ein häufiges Attribut der Flußgötter.

Idyll. 7. 3. dom.] sie ist eigentlich die Herrin, zur Wonne ihres Herrn. — 5. herai] einer strengen röm. Gebieterin. — 12. Das erste haec auf forma, das zweite auf lingua zu beziehen.

CLAUDIUS RUTILIUS NAMATIANUS,

geboren in Gallien, am weströmischen Hof magister officiorum (Obersthofmeister), in Rom praefectus Urbi wahrscheinlich 414 n. Chr., kehrte im J. 416 aus Rom in seine Heimat zurück und hat diese Reise, welche zur See ausgeführt wurde, in einem Gedicht beschrieben, welches jedoch nur unvollständig erhalten ist. Die Schilderung der Fahrt ist lebendig und anschaulich; es spricht sich vielfach ein für die Herrlichkeit des alten Rom begeisterter Patriotismus aus; auf das Christentum und seine Ascese ist der Dichter nicht gut zu sprechen, v. 525 f.:

Non, rogo, deterior Circeis secta venenis?
Tunc mutabantur corpora, nunc animi.

Rutil. Namatian. de reditu suo 1, 47—164.

Exaudi, regina tui pulcherrima mundi,
Inter sidereos Roma recepta polos;
Exaudi, genetrix hominum genetrixque deorum:
Non procul a caelo per tua templa sumus.
Te canimus semperque, sinent dum fata, canemus:
Sospes nemo potest immemor esse tui.
Obruerint citius scelerata oblivia solem,
Quam tuus ex nostro corde recedat honos.
Nam solis radiis aequalia munera tendis,
Qua circumfusus fluctuat Oceanus,

48. Dea Roma wurde schon im 2ten Jahrh. v. Chr. in den Provinzen verehrt; seit Augustus war ihr Kultus mit dem der Kaiser verbunden.

Volvitur ipse tibi, qui continet omnia, Phoebus
Eque tuis ortos in tua condit equos.
Te non flammigeris Libye tardavit harenis,
Non armata suo reppulit Ursa gelu:
Quantum vitales natura tetendit in axes,
Tantum virtuti pervia terra tuae.
Fecisti patriam diversis gentibus unam:
Profuit invitis, te dominante, capi.
Dumque offers victis proprii consortia iuris,
Urbem fecisti, quod prius Orbis erat.
Auctores generis Venerem Martemque fatemur,
Aeneadum matrem Romulidumque patrem:
Mitigat armatas victrix clementia vires,
Convenit in mores numen utrumque tuos.
Hinc tibi certandi bona parcendique voluptas:
Quos timuit, superat; quos superavit, amat.
Inventrix oleae colitur vinique repertor
Et qui primus humo pressit aratra puer;
Aras Paeoniam meruit medicina per artem,
Factus et Alcides nobilitate deus:
Tu quoque, legiferis mundum complexa triumphis,
Foedere communi vivere cuncta facis.
Te, dea, te celebrat Romanus ubique recessus
Pacificoque gerit libera colla iugo.
Omnia perpetuo quae servant sidera motu,
Nullum viderunt pulchrius imperium.
Quid simile Assyriis conectere contigit armis?
Medi finitimos condomuere suos:
Magni Parthorum reges Macetumque tyranni

58. Der weiteste Orient und Occident ist Rom unterthan. — 61. axes] regiones, welche noch ein Leben gestatten. — 65. Unter Caracalla, 212 n. Chr., wurde allen Freigeborenen des Reichs das römische Bürgerrecht verliehen. — 70. Mars und Venus vereinigen ihr Wesen, um dich hervorzubringen. — 74. puer] Triptolemus; Päon Arzt der Götter, Gott der Heilkunde. — 79. Rom. ubique] zu verbinden: »die überall römische Ferne.« — 85. Macetae für Macedones; unter Mac.

Mutua per varias iura dedere vices.
Nec tibi nascenti plures animaeque manusque,
Sed plus consilii iudiciique fuit.
Iustis bellorum causis nec pace superba
Nobilis ad summas gloria venit opes.
Quod regnas minus est, quam quod regnare mereris:
Excedis factis grandia fata tuis.
Percensere labor densis decora alta tropaeis,
Ut si quis stellas pernumerare velit.
Confunduntque vagos delubra micantia visus:
Ipsos crediderim sic habitare deos.
Quid loquar aerio pendentes fornice rivos,
Qua vix imbriferas tolleret Iris aquas?
Hos potius dicas crevisse in sidera montes;
Tale giganteum Graecia laudet opus.
Intercepta tuis conduntur flumina muris;
Consumunt totos celsa lavacra lacus.
Nec minus et propriis celebrantur roscida venis
Lotaque nativo moenia fonte sonant.
Frigidus aestivas hinc temperat halitus auras
Innocuamque levat purior unda sitim.
Nempe tibi subitus calidarum gurges aquarum
Rupit Tarpeias hoste premente vias.

tyr. sind die syrischen Könige seit Seleucus Nikator zu verstehen, an deren Stelle die Partherkönige traten. — 93. decora] monumenta, Triumphbogen, Tempel u. dgl. — 95. visus] oculos. — 97. Die Wasserleitungen, in so kühnen Bogen laufend, wie sie selbst Iris nicht aufführt. — 103. venis] sc. aquarum: neben den Wasserleitungen giebt es auch reichliche Quellen. — 107. Ovid. Fast. 1, 268 ff. sagt Janus, als Beschützer der beginnenden Stadt habe er selbst die Sabiner, denen die verräterische Tarpeia das Thor der Burg öffnete, zurückgetrieben:

Oraque, qua pollens ope sum, fontana reclusi
Sumque repentinas eiaculatus aquas.
Ante tamen madidis subieci sulfura venis,
Clauderet ut Tatio fervidus umor iter.
Cuius ut utilitas pulsis percepta Sabinis,
Quae fuerat, tuto reddita forma loco est.

Si foret aeternus, casum fortasse putarem:
Auxilio fluxit, qui rediturus erat.
Quid loquar inclusas inter laquearia silvas,
Vernula qua vario carmine ludit avis?
Vere tuo numquam mulceri desinit annus
Deliciasque tuas victa tuetur hiems.
Erige crinales lauros seniumque sacrati
Verticis in virides, Roma, refinge comas.
Aurea turrigero radient diademata cono
Perpetuosque ignes aureus umbo vomat.
Abscondat tristem deleta iniuria casum:
Contemptus solidet vulnera clausa dolor.
Adversis solemne tuis sperare secunda:
Exemplo caeli ditia damna subis.
Astrorum flammae renovant occasibus ortus;
Lunam finiri cernis, ut incipiat;
Victoris Brenni non distulit Allia poenam,
Samnis servitio foedera saeva luit.
Post multas Pyrrhum clades superata fugasti;
Flevit successus Hannibal ipse suos.
Quae mergi nequeunt, nisu maiore resurgunt
Exsiliuntque imis altius acta vadis.
Utque novas vires fax inclinata resumit,
Clarior ex humili sorte superna petis.
Porrige victuras Romana in saecula leges
Solaque fatales non vereare colos,
Quamvis sedecies denis et mille peractis

113. Die Kunst schafft und erhält in Rom immer die Produkte des Frühlings. — 115. Ein stets grünender Lorbeer (opp. senium, dem Grau des Alters) soll dein Haupt bedecken. — 117. conus] Helm; turrigero: wie die Göttin Cybele als Begründerin der Burgen und Städte, so wurden auch die personifizierten Städte selbst mit einer Mauerkrone dargestellt. — 119. tr. casum] wie z. B. die Zerstörung Roms durch die Gallier, die Schlacht bei Cannä. — 120. solidet] für immer verbinden, heilen. — 122. erklärt durch die folgenden Verse: wie die Gestirne, nachdem sie untergegangen, nur um so glänzender wieder aufgehen, so —. — 126. foedera] von Caudium.

Annus praeterea iam tibi nonus eat.
Quae restant, nullis obnoxia tempora metis,
Dum stabunt terrae, dum polus astra feret.
Illud te reparat, quod cetera regna resolvit:
Ordo renascendi est, crescere posse malis.
Ergo age, sacrilegae tandem cadat hostia gentis,
Submittant trepidi perfida colla Getae.
Ditia pacatae dent vectigalia terrae,
Impleat augustos barbara praeda sinus.
Aeternum tibi Rhenus aret, tibi Nilus inundet
Altricemque suam fertilis orbis alat.
Quin et fecundas tibi conferat Africa messes,
Sole suo dives, sed magis imbre tuo.
Interea et Latiis consurgant horrea sulcis
Pinguiaque Hesperio nectare prela fluant.
Ipse triumphali redimitus harundine Tibris
Romuleis famulas usibus aptet aquas
Atque opulenta tibi placidis commercia ripis
Devehat hinc ruris, subvehat inde maris.
Pande, precor, gemino placatum Castore pontum,
Temperet aequoream dux Cytherea viam,
Si non displicui, regerem cum iura Quirini,
Si colui sanctos consuluique patres.
Nam quod nulla meum strinxerunt crimina ferrum,
Non sit praefecti gloria, sed populi.
Sive datur patriis vitam componere terris
Sive oculis umquam restituere meis:
Fortunatus agam votoque beatior omni,
Semper digneris si meminisse mei.

---

141. Die Gothen werden häufig als verräterisch und treulos bezeichnet; mit sacril. gentis ist eben die hostia selbst gemeint. — 148. imbre tuo] sofern die Regenwolken aus Norden, von Italien, nach Africa kommen. — 155. gem. Cast.] von den Dioskuren, den Beschützern der Schiffahrt. cf. Hor. C. 1, 3, 1 ff. — 157. regerem etc.] als praefectus urbi mit dem Vorsitz im Senat.